Exeg. 1356^c

<36611373450018

<36611373450018

Bayer. Staatsbibliothek

Exeg. 1356c

Biblische Geographie,

enthaltend

eine

Beschreibung

aller

änder, Meere, Land-Seen, Flüße, Bäche, Berge, Hügel,
häler, Wälder, Wüsten, Städte und Dörfer, die in sämmtli-
en Büchern des alten Testaments vorkommen, wie auch der
israelitischen Stationen, deren in den Büchern
Mosis erwähnt wird.

Aus dem Hebräischen

des

Salomon Löwisohn.

Mit einer Karte

des

Schauplatzes der Bibel.

Wien,
bey Carl Ferd. Beck.
1821.

A 151113

51 86

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorerinnerung

des

Uebersetzers.

Das unlängst in hebräischer Sprache unter der Aufschrift מחקרי ארץ erschienene Werk des Herrn S. Löwisohn enthält, außer einer gründlichen und umfassenden Behandlung der biblischen Geographie, einige ganz besondere Vorzüge, wodurch es sich vor andern Schriften dieser Art auszeichnet. Es werden nämlich darin sämmtliche geographische Gegenstände, die irgendwo in der Bibel vorkommen, ohne alle Ausnahme in alphabetischer Ordnung erörtert, wo sodann ein jeder Artikel alsogleich, und mit leichter Mühe aufgefunden werden kann.

Ein anderer Vorzug besteht darin, daß der Verfasser die Meinungen der Rabinen, sowohl aus der Mischna als aus dem Talmud und den Midraschim aufgenommen, und selbe mit

den Aeußerungen der alten griechischen und römischen Geschichtschreiber, z. B. des Herodotus, Ptolemäus, Diodorus aus Sicilien, Plinius u. a. m. verglichen hat — eine Behandlungsart, die dem Leser ein besonderes Interesse gewähren wird.

Der Uebersetzer glaubt daher, durch Uebertragung dieses Werkes den deutschen Bibelfreunden einen angenehmen Dienst geleistet zu haben. Durch die Zugabe einer unter der Leitung des sel. Jahn, nach den besten Quellen genau entworfenen und gestochenen Karte des Schauplatzes der Bibel, in deren Besitze sich die Verlagshandlung befindet, wird der nützliche Gebrauch noch mehr erleichtert, und angenehm gemacht.

Verbesserungen.

Seite		Zeile	statt:		lies:
2	—	22	הָשִׁטִים		הַשִׁטִים
8	—	3	in		im
32	—	7	Reelmaus	—	Beelmaus
85	—	11	Emisphat	—	Enmisphat
91	—	18	Econ	—	Ecron
97	—	11	firischem	—	hivischen
112	—	12	dem	—	den
129	—	1	wurden	—	werden
163	—	22	Cuphrates	—	Euphrates
179	—	10	gros=	—	großen
185	—	21	dem	—	den
186	—	12	den	—	dem
199	—	8	Jemama	—	Jemima
214	—	23	untern	—	unteren
217	—	14	Siphrom	—	Siphron.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Abarim. (עֲבָרִים)

So wurden die südlichen Gebirge von Gilead genannt, ohngefähr der Stadt Jericho gegenüber (ostwärts vom Jordan) anfangend (4 Buch Mosis 34), und immer südwärts fortlaufend bis zu den Gebirgen von Edom.

Abdon. (עַבְדוֹן)

War eine von den Städten der Söhne Asers, die von diesen an die Leviten geschenkt wurde. (Josua 21).

Abel'. (אָבֵל)

Dieser Name ist eigentlich ein Apellativ, indem er überhaupt ein Thal anzeigt (1. Buch Samuels 6); denn es gehört zu den Eigenheiten der hebräischen Sprache, mit Einem Namen die Begriffe Fluß und Thal zu bezeichnen, wie es der Name Nahal (נחל) bezeugt, und zwar wahrscheinlich darum, weil alle Thäler zur Zeit eines starken von den Bergen herabstürzenden Regens, sich auf eine kurze Zeit in Flüsse verwandeln. Der Radix (אבל) aber zeigt einen Fluß an, wie man im Buche Daniel (8) findet. Uebrigens findet man den Namen Abel (אָבֵל) auch als nomen proprium von 4 Städten in Palästina und dessen Umgebungen; und zwar hat jede dieser 4 Städte zum Unterschiede außerdem noch einen andern Namen beygefügt. Diese 4 Städte sind:

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Abel - Beth - Macha (אָבֵל־בֵּית־מַעֲכָה)

Diese lag, wie es aus den Büchern der Könige (1, 15, 2, 15) scheint, im Lande Nephtali. In diese Stadt warf sich Seba der Sohn Bichris, nachdem er sich gegen den König David empört hatte (2. B. Samuels 20). Uebrigens zeigt die Geschichte dieser Empörung, daß selbe zu jener Zeit eine der vornehmsten Städte in Palästina war. Im zweyten Buche der Chronik (16) wird diese Stadt Abel-Majim (אָבֵל־מָיִם *) genannt.

Abel - Cheramim. (אָבֵל־כְּרָמִים)

Lag im Lande der Kinder Ammons, nahe an den Grenzen der Kinder Gad und Menasse, und ist durch den Krieg des Jephtah berühmt, der bis an ihre Mauern die Kinder Ammons verfolgte (Richter 11). In den Zeiten des Hieronymus stand sie noch, und es befanden sich damals noch viele Weinberge (כְּרָמִים) in ihrer Gegend.

Abel - Mehola. (אָבֵל־מְחוֹלָה)

Ist die Geburtsstadt des Propheten Elisa (1. Buch der Könige 19), und lag wahrscheinlich im Gebiethe der Menassiten in Palästina, westwärts von Beth-Sean. Sie ist auch durch den Krieg Gideons berühmt (Richter 7).

Abel - Hasittim. (אָבֵל־הַשִּׁטִּים)

Lag in den Ebenen Moabs, der Stadt Jericho ge-

*) Abel am Wasser.

genüber, und war die letzte Station der Kinder Israels vor ihrem Einzug in Palästina (4. B. Mosis 33). Der Bezirk um diese Stadt, kommt auch öfters unter dem Namen Hasittim (הַשִּׁטִּים) vor (daselbst 25. und Josua 2), wegen der Acacien (שִׁטִּים) die in großer Menge dort wuchsen; daselbst war auch der eigentliche Lagerungsplatz der Israeliten, indem die Stadt selbst viel zu klein war, um diese ungeheure Menge zu fassen.

Abrona. (עַבְרוֹנָה)

So hieß eine von den Stationen der Kinder Israels in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Achad. (אַכַּד)

War eine der ältesten Städte im Lande Sinear, über welche nach dem Zeugnisse Mosis schon der König Nimrod regiert haben soll (1. B. Mosis 10).

Das Thal Achor. (עמק עָכוֹר)

Befindet sich zwischen Jericho und Jerusalem (Josua 15), und hat seinen Namen (der im Hebräischen Betrübniß anzeigt) durch die bekannte That des Achan erhalten, der durch seinen Diebstahl die ganze israelitische Nation betrübt hat (daselbst 8).

Achsaph. (אַכְשָׁף)

War eine der königlichen Städte in Canaan, welche Josua erobert hat (Josua 12), und lag am Fluße Eleutherus östlich von Tyrus. Sie stand noch zu den Zeiten des Hieronymus, und ward damals (Chasale) genannt.

Achsib. (אַכְזִיב)

War der Name einer Stadt im Stamme Juda (Josua 15), deren Spur jetzt ganz verschwunden ist. Man findet aber noch eine andere Stadt Achsib in der Schrift, welche dem Stamme Aser gehörte (daselbst 19); diese wurde zur Zeit des zweyten Tempels Ecdippa (אכדיבה) genannt, und heißt gegenwärtig Azzyb. Sie liegt am mittelländischen Meere am Abhange eines Berges, nördlich von Ptolemais. In der Geschichte von Juda wird auch (1. B. Mosis 38) eine Stadt Chesib (כזיב) genannt, die aber weiter nirgends in der Bibel vorkommt; es scheint daher, daß sie einerley mit jener Stadt Achsib sey, welche in Josuas Zeiten den Kindern Judä zufiel, indem dieselbe nahe an Adulam war, wo Juda, nach dem Berichte Mosis, gewohnt hat.

Aco. (עַכּוֹ)

Ist der Name einer von den Städten der Söhne Asers (Richter 1). Sie hat eine äußerst glückliche Lage; denn von Norden und Westen umgibt sie der reitzende Saron, westwärts hat sie das mittelländische Meer, und südwärts gleichfalls einen Meerbusen, der von jenem Meere hervordrängend sich gleichfalls bis zu dem Fuße des Carmels ausdehnt. Sie war daher in alten Zeiten sehr blühend, und spielte auch zur Zeit des zweyten Tempels (wo sie Ptolemais hieß) eine wichtige Rolle. Gegenwärtig heißt sie Acra oder St. Jean d'Acre, und ist sehr klein; denn während der fürchterlichen Kriege zwischen den Christen und den Saracenen, mußte sie sehr oft harte Belagerungen ausstehen, und ver-

lor dabey ihren alten Glanz völlig, nur hat sie noch einen bedeutenden Hafen. Uebrigens wurde diese Stadt in der neuesten Zeit durch die Feldzüge der Franzosen wieder berühmt.

Adada. (עַדְעָדָה)

War eine Stadt im Erbtheile des Stammes Judâ, an der südlichen Gränze gegen Edom zu (Josua 15).

Adam. (אָדָם)

War der Name einer Stadt am Ufer des Jordans, und kommt nur im Buche Josua vor (Josua 2).

Adama. (אֲדָמָה)

War der Name einer Stadt im Erbtheile des Stammes Nephtali (Josua 19).

Adami. (אֲדָמִי)

Dieser Name kommt unter den Städten des Stammes Nephtali vor (Josua 19), und zwar in Verbindung mit dem Namen Nekeb (הנקב); nach der Meinung des jerusalemitanischen Talmuds aber (Megilla 70, 1), waren Adami und Nekeb zwey Städte.

Adan. (אַדָּן)

War eine Stadt im babylonischen Reiche, und kommt im Buche Esra (2) vor.

Adar. (אַדָּר)

War der Name einer Stadt an der südlichen Grenze des Stammes Judâ (Josua 15), die im 4. Buche Mosis

(34) Hasar-Adar (חֲצַר־אַדָּר) genannt wird (vide Hesron).

Adithaim. (עֲדִיתַיִם)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Adma. (אַדְמָה)

War eine von den 5 Städten (Pentapolis) im Kreise des Jordans, der zu Abrahams Zeiten zerstört, und in Schwefel und Salz verwandelt wurde. Aus den Worten Mosis (4. B. Mosis 29) scheint es, daß die Lage dieser Stadt zwischen den Städten Gomorrha und Seboim war.

Adoraim. (אֲדוֹרַיִם)

War eine Stadt im Stamme Juda (2. B. der Chronik 1), die noch zur Zeit des zweyten Tempels existirte, wie Josephus berichtet *); sie hieß aber damals Adora.

Adulam. (עֲדֻלָּם)

War eine der königlichen Städte in Canaan (Josua 12), die dem Stamme Juda zufiel (daselbst 15). Sie lag in der Ebene (שפלה) westwärts von der Strasse die von Hebron nach Jerusalem führt, und stand noch zu den Zeiten des Hieronymus. Der König Rechabeam hatte sie befestigt, und es scheint, daß sie seitdem eine der festesten Städte in Judäa war (vide Micha 1); denn sie hatte in ihrer Gegend sehr viele Höhlen und Felsen, die sehr viel zu ihrer Befestigung beytrugen, wie denn auch die Höhle von Adulam in der Geschichte Davids berühmt ist.

---

*) Josephus Antiq. p. 13, 2.

Der Aufgang Adumim. (מַעֲלֵה אֲדֻמִּים)

Ist der Name eines langen und schmalen Gebirges im Stamme Benjamin (Josua 18), welches durch seinen Lauf das Thal Ajalon bildet (vide Ajalon). Zur Zeit des zweyten Tempels stand zu den Füßen dieses Gebirges die Stadt Emaus (עמעום), die bey den Christen berühmt ist, und auch im Talmud zuweilen vorkömmt (Erechin 10, 1. Cherithot 15, 1). Zu den Zeiten des Hieronymus befand sich in der Nähe dieses Gebirges eine Cidatelle, worin stets Soldaten lagen, um die Reisenden vor den Räubern, welche in den Höhlen dieses Gebirges sich aufhielten, zu beschützen. Nach dem Zeugniße neuerer Reisebeschreiber, halten sich auch gegenwärtig noch sehr viele Räuber und Mörder in den Schluchten dieses Gebirges auf; daher es nicht unwahrscheinlich ist, daß es den Namen Adumim (welches roth heißt) von dem Blute der Erschlagenen, welche von jeher häufig dort gefunden wurden, erhalten hat.

Ahava. (אַהֲוָה)

Kommt vor im Buche Esra (8), und ist, wie es aus jener Stelle zu entnehmen ist, der Name eines Canals, der in alten Zeiten den Euphrates mit dem Tigris vereinigt hat.

Ahlab. (אַחְלָב)

War eine von den Städten der Söhne Asers (Richter 1).

Ahmetha. (אַחְמְתָא)

War in alten Zeiten die Residenz in Medien (Esra 6).

und ist bey den Profanskribenten unter dem Namen Ecbatana bekannt; heut zu Tage aber heißt sie Hamadan. Sie ist eine der ältesten Städte in Orient, und wurde, wie einige glauben wollen, vom Arphachsad dem Sohne Sems erbaut. Sie war in alten Zeiten wegen ihrer außerordentlichen Schönheit sehr berühmt, wozu aber auch ihre Festungswerke viel beytrugen; denn sie hatte sieben Mauern ringsherum, die alle zugleich sowohl an Höhe, als auch an der Farbe verschieden waren, und überdieß noch oberhalb der Thore eine Menge der prächtigsten Thürme hatten. In dieser Stadt hielten sich die persischen Könige gewöhnlich zur Sommerszeit auf; sonst wohnten sie in der Stadt Susa.

Aho. (אָחֹה)

Hieß eine Stadt in Palästina, und ist durch den Namen eines Kampfgesellen des Königs David bekannt, der Salmon der Ahohite genannt wurde (2. B. Samuels 23).

Aj. (עַי)

War eine Stadt in Palästina, die Josua erobert und in einen Schutthaufen verwandelt hat (Josua 8). Sie war eine der ältesten Städte in jenem Lande; denn sie kommt schon in der Geschichte Abrahams vor (1. B. Mosis 12). Uebrigens gab es auch auf der östlichen Seite des Jordans, im Lande der Moabiten eine Stadt Namens Aj (Jeremias 49).

Aja. (עַיָּא)

War eine von den Städten der Benjaminiten, und kommt nur im Buche Nehemja (11) vor; vielleicht ist sie die oben erwähnte Stadt Aj.

Ajalon. (אַיָּלוֹן)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19) auf der Grenze zwischen dem Lande Juda, und dem Lande der Philister, die der König Rehabeam sehr befestigte (2. Buch der Chronik, 12), um an ihr eine Schutzwehr gegen die Einfälle der Philister zu haben. Außerdem gab es noch im Norden von Palästina im Lande Sebulun eine Stadt Namens Ajalon (Richter 12).

Das Thal Ajalon. (עמק אַיָּלוֹן)

Ist durch die Kriege des Josua berühmt (Josua 10), und dehnt sich nördlich vom Gebirge Adumim aus.

Ajath. (עַיָּת)

Kommt nur im Jesaias (10) vor, nämlich bey Erwähnung der Städte, die der assirische König durchzog, als er Jerusalem belagern wollte, und ist nach der Meinung einiger Gelehrten die Stadt Aj.

Ajin. (עַיִן)

War eine Stadt, die Anfangs den Kindern Judä zufiel (Josua 15), von ihnen aber an die Kinder Simeons abgetreten ward, (daselbst 19), welche sie wieder an die Kinder Levi schenkten (daselbst 21).

Der Aufgang Akrabim. (מעלה עַקְרַבִּים)

War der Name eines Gebirgs an der südlichen Grenze von Palästina (4. B. Mosis 34); wovon zur Zeit des zweyten Tempels, der ganze südliche Strich dieses Landes den Namen Akrabattene führte.

Alamelech. (אַלַּמֶּלֶךְ)

War der Name einer Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Almon. (עַלְמוֹן)

War eine von den Städten Benjamins, die von diesem Stamme an die Priester abgetreten ward (Josua 21); im ersten Buche der Chronik (6), wird sie Alemeth (עָלֶמֶת) genannt.

Almon Diblathaima. (עַלְמוֹן דִּבְלָתָיְמָה)

War eine von den Stationen der Israeliten im Lande Moab (4. B. Mosis 33).

Alus. (אָלוּשׁ)

War eine von den Stationen der Israeliten in der Wüste (4. B. Mosis 33); wahrscheinlich war diese Station in der Gegend derjenigen Stadt, die vom Ptolemäus *) Alusa genannt wird, und in Arabien zwischen dem rothen Meere und dem Berge Sinai sich befand.

Amah. (אַמָּה)

War der Name eines Hügels in der Nähe der Stadt Giah im Lande Benjamin (2. B. Sam. 2).

Amad. (עַמְעָד)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Amalekitis. (שרה הָעֲמָלֵקִי)

Kommt vor in der Kriegsgeschichte des Kedorlaomer

*) Ptolem. geog. l. 5. c. 16.

(1. B. Mosis 14), und dehnte sich im **steinigten Arabien** südwärts von Palästina (4. B. Mosis 13) bis zur Wüste **Sur** welche an Aegypten gränzt, aus (1. B. Sam. 15). Uebrigens waren die Amalekiten die ersten, welche es unternahmen, die Israeliten in den arabischen Wüsten anzufallen (2. B. Mosis 17), und setzten sie dadurch sehr in Schrecken, indem die Israeliten ganz unvorbereitet für solchen Ueberfall waren (5. B. Mosis 25). Als **Saul** nachher König der Israeliten ward, rächte er sein Volk an den Amalekiten, indem er gegen diese zu Felde zog, und eine große Niederlage unter ihnen machte (1. B. Sam. 15); doch konnte er sie nicht völlig aufreiben, bis endlich unter der Regierung des jüdischen Königs **Ezechias**, sich tapfere Männer von den Kindern **Simeons** aufmachten, den Rest der Amalekiten schlugen, und sich in ihre Güter und Städte theilten (1. B. der Chronik 4). Seitdem wurde das amalekitische Volk auch völlig aufgelöst; denn die Wenigen die zu jener Zeit noch übrig blieben, zerstreuten sich, einige flohen nach **Persien**, einige nach **Laconien** in Griechenland, und so verlosch ihr Stamm gänzlich unter dem Himmel.

Uebrigens wird im Buche der Richter (12) eines **amalekitischen Berges** erwähnt, der im Lande Canaan, und zwar im Gebiethe der Ephraimiten lag; wahrscheinlich wurde dieser Berg zum Andenken einer Schlacht, welche die Amalekiter einst daselbst geliefert, so benannt.

Amam. (אֲמָם)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Amana. (אֲמָנָה)

So hieß einer der Berge Libanons in der Gegend von Damaskus (Hohes Lied 4). Uebrigens ist dieser Berg nicht mit dem Gebirge Amanus (טורי אמנון), das auch bey den Rabinen (Gittin 8, 1) vorkömmt, zu verwechseln; denn dieses Gebirg ist in der Nähe des mittelländischen Meeres, sehr weit von Damaskus.

Der Fluß Amana. (*) (נהר אֲמָנָה)

Ist einer von den Flüßen der Stadt Damaskus (2. B. der Kön. 5); wahrscheinlich entspringt er von dem eben erwähnten Berge Amana, daher er auch seinen Namen führt (wobey zu bemerken ist, daß auch der hebräische Appellativ נהר (Fluß) gleichfalls von dem Namen הר (Berg) abgeleitet ist).

Amon, Hamon. (אָמוֹן)

So hieß einer von den Göttern, denen die Aegyptier — und auch noch andere Völker, die nahe bey Aegypten wohnten — in alten Zeiten gedient haben, und ist einerley mit dem griechischen Jupiter. Bekanntlich weihten die Aegyptier in alten Zeiten jedem ihrer Abgötter eine besondere Stadt, die dann Diospolis (Gottesstadt) genannt ward; so hatte auch der Amon die seinige, und das war die Stadt No (נא) (Jeremias 46), daher auch Nahum dieselbe No des Amon (נא אָמוֹן) nennt (Nahum 3).

Ammonitis. (ארץ בני עַמּוֹן)

Lag östlich vom Gebiethe der Kinder Gads und Ru-

---

*) Im Chetib heißt er Abana. (אֲבָנָה)

bens, am Fluße Jaboc, von dem Mosis ausdrücklich sagt, daß er die Gränze der Kinder Ammons mache (5. B. Mosis 3); gegenwärtig gehört dieses Land, so wie alle ehemaligen ostjordanischen Länder zum wüsten Arabien.

Amora, Gomorrha. (עֲמוֹרָה)

War eine von den Städten des Pentapolis im Kreise des Jordans, der zu Abrahams Zeit durch Schwefel und Feuer verheeret wurde (1. B. Mosis 19).

Anab. (עֲנָב)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Ananja. (עֲנָנְיָה)

Hieß eine von den Städten Benjamins (Nehemja 11).

Anathoth. (עֲנָתוֹת)

Ist eine berühmte Stadt, die den Kindern Benjamins zufiel, von denen sie wieder an die Priester abgetreten wurde (Josua 21), und ist die Geburtsstadt des Propheten Jeremias (Jer. 1). Sie liegt nördlich von der Stadt Jerusalem, welche gar nicht weit entfernt von ihr ist, und hat, nach der Meinung mehrerer Gelehrten, den Namen Anathoth, wegen des wiederhallenden Echo (קוֹל עֲנוֹת) das in ihr, weil sie zwischen Bergen liegt, sehr oft gehört wird. Sie ist noch heut zu Tage eines der bedeutendsten Städchen in Palästina.

Anim. (עֲנִים)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Apharsaje, Apharsatchaje.
(אֲפָרְסָיֵא, אֲפַרְסַתְכָיֵא)

Diese Namen kommen im Buche Esra (4) unter den Namen derjenigen Völker vor, die die Juden bey den Königen von Persien anklagten; man weiß aber gegenwärtig nicht mehr, ob Aphras (אַפְּרַס) und Apharsathach (אֲפַרְסַתְךָ) die Namen eines Landes oder einer Stadt waren.

Aphek. (אֲפֵק (אֲפִיק)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19). gegen diese Stadt zog Ben Hadad, König von Syrien, als er die Israeliten bekriegte (1. B. der Könige 10); sie liegt auch nahe an das Thal Jisreel (vide Jisreel).

Apheca. (אֲפֵקָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Ar. (עָר)

War die Hauptstadt im Lande Moab (5. B. Mosis 2) und stand südlich vom Fluße Arnon, (Jesaias (15) nennt sie auch Kir; bey den griechischen und römischen Schriftstellern heißt sie gewöhnlich Areopolis.

Arab, Arabia. (עֲרָב, עֲרַב)

Ist der Name eines sehr weitläufigen Landes, das sich süd- und ostwärts von Palästina ausdehnt. In den ältsten Büchern der Bibel hat es die Benennung Morgenland (ארץ קֶדֶם); weil ein großer Theil davon auf der Mor-

genseite von Palästina sich befindet. So nennt es Moses (1. B. Mosis 25), so heißen die Araber Morgenländer (בְּנֵי קֶדֶם) beym Hiob, so auch im Buche der Richter (6); erst in jenen biblischen Büchern, die vom Zeitalter des Jesaias an verfaßt worden sind, kommt der Name Arab (עֲרָב) nebst den von ihm abgeleiteten Namen Arbi (עַרְבִי) und Arabi (עֲרָבִי) vor. Wahrscheinlich hat es diesen Namen wegen der vielen Wüsten (עֲרָבוֹת) die es hat, erhalten.

Die griechischen Schriftsteller haben von jeher dieses Land in drey Theile getheilt, welche Eintheilung es noch bis heut zu Tage behalten hat. Der eine Theil heißt: steinigtes Arabien (Arabia petraea) wegen der vielen Felsen die es hat (vide Sela), und ist südwärts zwischen den beyden Meerbusen, welche das rothe Meer bildet, eingeschlossen, dehnt sich aber nördlich bis an die Grenzen von Palästina aus; in diesem Theile sind die Berge Sinai und Horeb, nebst den Wüsten, in denen die Israeliten 40 Jahre herumgewandert sind, auch gehörten die Länder Idumäa und Amalekitis dazu. Der andere Theil heißt: wüstes Arabien (Arabia deserta), und dehnt sich östlich vom steinigten Arabien und Palästina bis zum persischen Meerbusen und dem Euphrates aus. Es hat seinen Namen von den schauerlichen Wüsten, die es in noch größerer Menge, als die übrigen Theile Arabiens hat. In den westlichen Gegenden dieses Theiles, in der Nähe des Salzmeers und des Jordans, befanden sich ehedem die Länder der Midianiten, Moabiten, Ammoniten und Emoriten. Der dritte Theil endlich heißt: glückliches Arabien (Arabia felix), und dehnt sich in Süden vom wüsten Arabien bis

zum indischen Ocean aus; es hat seinen Namen von seiner außerordentlichen Fruchtbarkeit, und ist nach dem Berichte Mosis, (1. B. Mosis 10), von den Söhnen Joktans, und den Söhnen des Chus besetzt worden.

Die Araber theilen sich bekanntlich in zwey Hauptklassen; 1. in solche, die einen festen Wohnsitz haben, sich mit Ackerbau und den sonstigen Künsten beschäftigen, und in solche, die ein herumziehendes Leben führen, sich nämlich bloß von der Viehzucht nähren, und mit ihren Heerden und Zelten von Ort zu Ort umherziehen. Diese letztern, die unter dem Namen Beduinen bekannt sind, sind es, die meines Erachtens im Hebräischen mit dem Namen Ereb (עֶרֶב) belegt werden. So sagt Jeremias: und die Könige von Arab und die Könige von Ereb die in der Wüste wohnen (Jeremias 26); unter dem Namen Arab versteht er meines Erachtens diejenigen Araber, die einen festen Wohnsitz haben, und unter dem Namen Ereb diejenigen, die mit ihren Heerden in den Wüsten umherziehen. Uebrigens gab es in alten Zeiten auch unter andern Völkern dergleichen herumziehende Familien, wie Jeremias (daselbst) auch unter den Aegyptiern eines Erebs erwähnt; so sagt auch Ezechiel in seiner Prophezeihung über Aegypten: Chus und Phut und Lud und den ganzen Ereb (Ezechiel 30). Solche herumziehende Familien waren es auch meines Erachtens, die mit den Israeliten bey ihrem Auszuge aus Aegypten, sich in die arabischen Wüsten begaben, und die daher Mosis gleichfalls mit dem Namen Ereb (עֵרֶב רַב) bezeichnet (2. B. Mosis

12), indem er hinzufügt, daß sehr viel Vieh mit ihnen hinaufgezogen sey.

Arab. (אֲרָב)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15), und ist wahrscheinlich die Geburtsstadt eines der Kampfgesellen des Königs David, der nach ihr Phari der Arbite hieß (2. B. Samuels 23).

Araba. (עֲרָבָה)

Dieser Name der im Hebräischen ein Appellativ ist, und überhaupt eine große Ebene anzeigt, kommt öfters auch im engern Verstande als Nomen proprium vor, indem er jene große Ebene bezeichnet, die sich im Osten von Palästina, und zwar von dem See Chinereth bis zum Salzmeere hin erstreckt, und die der Jordan in zwey Hälften, die östliche und die westliche, theilt: die östliche Hälfte, kommt häufig unter dem Namen der Ebenen Moabs vor, und die westliche Hälfte bildet die wegen ihrer außerordentlichen Fruchtbarkeit so sehr berühmten Ebenen Jerichos.

Araba. (עֲרָבָה)

Ist auch der Name einer Stadt in Palästina, die durch den Namen eines der Kampfgesellen Davids, der Abu-Albon, der Arebathi genannt wurde (2. B. Sam. 28), bekannt ist; wahrscheinlich ist sie eine von den zwey Städten, die in Josua (15 und 18) unter dem Namen Beth-Haraba vorkommen.

Arad. (עֲרָד)

War eine Stadt im Süden von Palästina, deren König mit den Israeliten, als sie noch in der Wüste waren, Krieg anfing (4. B. Mosis 21); sie kommt auch unter den königlichen Städten in Canaan vor (Josua 12).

Aram. (אֲרָם)

Unter diesem Namen wurden mehrere Länder im Nordosten von Palästina begriffen, nämlich: Gesur, Damesek, Maacha, Soba und Rehob. Bey den Profanscribenten kommt immer statt Aram der Name Syrien vor; nur bey den ältesten griechischen Schriftstellern finden wir jenen Namen noch, als beym Homer *) und noch manchen andern. Die Juden selbst nannten zur Zeit des zweyten Tempels die nordöstlichen Länder von Palästina: Suria (סוריא), wie wir es häufig in der Mischna finden; doch war Arami (ארמי), das nomen gentilitium von Aram, noch immer unter ihnen üblich, womit sie jeden Heiden ohne Unterschied der Nation, belegten (Sanhedrin 81, 2. Aboda sara 26, 12).

Ueberdieß finden wir noch den Namen Aram in Verbindung mit zwey andern Namen, nämlich: Aram Naharaim (אֲרַם נַהֲרַיִם) und Phadan Aram (פַּדַּן אֲרָם). Das erstere war der Name des weitläufigen Landes, das sich zwischen dem Euphrates und Tigris ausdehnt, weil es von diesen beyden Flüßen (Naharaim) eingeschlossen ist, und aus welchem Grunde es auch die Griechen Mesopota-

---

*) Iliad. v. 1783.

mia nannten; das zweyte war eine Benennung für den cultivirten *) Theil Mesopotamiens, im Gegensatze des öden unwirthbaren Theiles dieses Landes. Strabo **) berichtet, daß noch zu seiner Zeit Mesopotamien in zwey Theile getheilt ward, nämlich in das nördliche in der Nähe der armenischen Gebirge, welches sehr wasserreich war, und von den üppigsten Fluren und den blühendsten Städten prangte, und in das südliche, welches wegen der Dürre seines Bodens unbewohnbar war, und in dessen Steppen man nur Hirten mit ihren Heerden herumschweifen sah.

Arar. (אֲרָר, אָרָר)

War eine Stadt in Palästina, und ist durch den Namen eines der Kampfgesellen Davids, der Ahiam ben Sarar der Ararite genannt wurde (2. B. Sam. 23), bekannt.

Ararat. (אֲרָרָט)

Ist der biblische Name von Armenien, welches nördlich von Assyrien und Mesopotamien sich bis an die östliche Gränze Kleinasiens ausdehnt. Es ist ein sehr gebirgigtes Land, und nach dem Berichte Mosis, ruhte die Arche Noä auf den Gebirgen dieses Landes ***) (1. B. Mosis 8). Aus

---

*) Im Arabischen heißt Phadan (פּדאן) Feld, und ein Ackersmann Phadad. (פּדאד).

**) Strabo l. 16.

***) Nach der Meinung des Onkelos, waren es die gordiäischen Gebirge, welche sich an der südlichen Gränze Armeniens erheben, auf denen die Arche Noä ruhte; denn er übersetzt in jener Stelle על הרי אֲרָרָט mit den Worten

einer Stelle des Jeremiä (51), scheint es, daß dieses Land zu seiner Zeit in mehrere kleine Königreiche getheilt war, die verschiedenen Königen gehorchten. Siehe übrigens Mini.

Arbel, Arbela. (אַרְבֵּאל)

Kömmt vor in Hoseas (10), und war der Name einer Stadt in Assyrien, die in der großen Ebne zwischen den Flüßen Lycus und Caprus, nicht weit von der großen Stadt Gaugamela *) sich befand. Sie ist in der Geschichte, wegen der großen Schlacht, die Alexander daselbst dem Darius geliefert, berühmt. — Uebrigens gab es auch in Palästina, und zwar in Galiläa, eine Stadt Namens Arbel **) (אַרְבֵּל ohne ein ruhendes Aleph nach der Beth), welches die Geburtsstadt Nithai des Arbeliten ist, der in der Mischna (Aboth 1, 6) vorkömmt; so findet man auch im jerusalemitanischen Talmud das Thal Arbel (Thaanith 69, 2), und das arbelitische Maas (Phea 20, 1).

Argob. (אַרְגֹּב)

War der Name einer Gegend im Lande Basans östlich vom Jordan (5. B. Mosis 3), und hatte sehr viele

על טורי קרדו. Uebrigens kommen diese Berge auch bey den Rabinen vor, welche den Weitzen, der auf denselben wächst חטי קורדניתא nennen.

*) Diese Stadt erhielt ihren Namen daher, weil sie auf dem Rücken eines Berges lag, der dem Rücken eines Cameels (גו ־גמלא) ähnlich sah.

**) Josephus Antiquitatum l. 12. c. 18.

Städte, sowohl offene Städte, als Festungen. Zur Zeit des zweyten Tempels wurde diese Gegend Trachonitis genannt, so übersetzt es auch Onkelos in jener Stelle טרכוניא.

Arnon. (אַרְנוֹן)

Ist der Name eines Flußes, der östlich vom Jordan fließt, sich in das todte Meer ergießt, und ehedem die Grenze zwischen den Moabiten und Amoriten machte (4. B. Mosis 21). Er entspringt aus zwey Quellen, die Anfangs zwey Bäche bilden, welche sich erst bey der Stadt Ar in einen Strom vereinigen. Diese zwey Bäche sind es, die Mosis mit den Worten die Strömung der Bäche, die sich hinneigt zum Sitze Ar (daselbst) bezeichnet. Zwischen diesen beyden Bächen läuft ein Kettengebirge, das sich gleichfalls bey der Stadt Ar endigt, und das im Munde Mosis die Höhen Arnons genannt wird.

Aroer. (עֲרוֹעֵר)

War der Name zweyer Städte an der östlichen Seite des Jordans; die eine wurde den Kindern Rubens zu Theil (Josua 13), und lag theils am Ufer des Flußes Arnon, theils auf einer Insel in diesem Fluße selbst (daselbst *), und die andere fiel an die Kinder Gads, und lag vor dem Angesichte der Stadt Raba, der Residenz der Kinder Ammons (daselbst), auf einer Insel im Bache Jabok (2. B. Sam. 24). Wenn daher in der Bibel der Name der Stadt Aroer vorkömmt, ohne daß ihre Lage dabey bezeichnet

---

*) Im Buche der Richter (11) heißt sie Aror (עַרְעוֹר)

wird, muß der Leser aus dem Inhalte der Erzählung schließen, welche Stadt Aroer gemeint sey; als z. B. in der Kriegsgeschichte des Jephtah heißt es: Er schlug sie von Aroer bis gegen Minith (Richter 11), nämlich von Aroer, das in der Nähe von Rabath der Kinder Amons lag, indem dieser Krieg mit den Kindern Ammons geführt wurde — Uebrigens gab es auch noch im Stamme Juda eine Stadt Namens Aroer, (1. B. Samuels 30).

Arphad. (אַרְפַּד)

War eine große Stadt in Phönizien, mit deren Eroberung der König von Assirien sich brüstete (2. B. der Kön. 18, Jesajas 36), und ist bey den Profanscribenten unter dem Namen Aradus bekannt. Sie wurde wahrscheinlich von dem Arvadi, einem cananitischen Volksstamme (1. B. Mosis 10), begründet, und hieß ursprünglich Arvad, so wie sie auch Ezechiel (27) noch nennt. Man findet noch heut zu Tage eine phönizische Medaille, auf der die Wörter מלך לארד (König von Arad) sich befinden *) welches der König von Tyrus war, in dessen Gebiethe die Stadt Arphad lag.

Uebrigens wurde schon in alten Zeiten, südwärts von dieser Stadt, durch die Einwohner der drey größten Städte Phöniziens, Tyrus, Sydon und Arphad, eine neue Stadt gebaut, die den Namen Tripolis (Dreystadt) erhielt, zum Andenken, daß sie von den Bewohnern dreyer Städte erbaut worden ist. Diese Stadt ist es, deren Einwohner im Buche Esra (4) unter dem Namen der Tar-

*) Michaelis Orient. Bibl. 2. B.

pliten (מרפליא) vorkommen, und die noch heut zu Tage troz den vielen abwechselnden Schicksalen, die sie gehabt, eine der vorzüglichsten Städte im Orient ist.

Aruboth. (אֲרֻבּוֹת)

Ist der Name einer Stadt, die nur im ersten Buche der Könige (4) vorkömmt; es scheint aus jener Stelle, daß sie sich im Stamme Juda und zwar in der Nähe der Stadt Socho, befand.

Asa, Gaza. (עַזָּה)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13), und die südlichste unter allen philistischen Städten; wenn daher der Geschichtschreiber die Größe des salomonischen Reichs beschreiben will, sagt er von Thiphsach (an der Nordgrenze) bis Asa (1. B. der Kön. 5). Uebrigens zeigt schon der Name dieser Stadt (welcher die starke heißt) an, daß sie sehr befestigt gewesen seyn müsse; sie ist noch heut zu Tage eine der bedeutendesten Festungen in Palästina.

Asan. (עָשָׁן)

War eine Stadt die den Kindern Judä zufiel, (Josua 15), und von ihnen wieder an die Kinder Simeons abgetreten wurde (daselbst 19).

Aschenas. (אַשְׁכְּנַז)

War der Name eines asiatischen Königreichs (Jeremias 51), und scheint in der Nähe von Armenien gelegen zu haben, indem es Jeremias mit diesem Lande zu-

sammenstellt, und ihre Einwohner sich mit Cyrus zu vereinigen, und zum Kriege gegen Babylon zu ziehen, auffordert (daselbst). Uebrigens ist der Name Aschenas schon längst aus der Geographie verschwunden, so daß es jetzt fruchtlose Mühe wäre, zu ergründen, wo dieses Reich eigentlich gelegen habe. Doch glauben einige Gelehrte, daß unter diesem Namen ehemals Bithynien mit einem Theile Phrygiens (beyde in Kleinasien, welches östlich an Armenien grenzt) verstanden worden sey; weil daselbst ehedem eine Stadt Ascania existirte, auch ein Strom, ein Landsee und ein Meerbusen daselbst, jeder unter dem Namen Ascanius, vorkömmt.

Uebrigens belegen die europäischen Juden schon seit sehr langer Zeit, Deutschland mit dem Namen Aschenas. Daß diese Benennung keinen, auch nicht den mindesten geographischen Grund hat, und Deutschland nicht das Königreich Aschenas des Jeremias seyn kann, wird jeder Vernünftige wohl einsehen. Denn erstens waren die Deutschen zu den Zeiten Jeremias noch Halbwilde, lebten größtentheils in Wäldern und Höhlen, und konnten also damals unmöglich einen so hohen Ruf erreicht haben, daß ihr Name gar nach Palästina gedrungen wäre; zweytens ist Deutschland von Armenien außerordentlich weit entfernt, und es läßt sich endlich auch gar nicht einsehen, was die Deutschen damals hätte bewegen sollen, zu den Fahnen des Cyrus herbeyzueilen, um gegen Babylon zu Felde zu ziehen, wozu aber doch Jeremias die Bewohner des Reichs Aschenas ausdrücklich auffordert. Es scheint daher, daß diese irrige Benennung Deutschlands von den Juden, sich auf einen

mißverstandenen Spruch des Talmuds gründet, welcher (Joma 10, 1).) sagt, daß Gomer der Sohn des Noá, Germamia sey (גומר זה גרממיא); nun war aber Aschenas der Erstgeborne Sohn Gomers, und Deutschland hieß bekanntlich in alten Zeiten Germania; doch versteht auch der Talmud unter Germamja bestimmt nicht Deutschland, sondern vielmehr das Land der Garamäer, welches ehedem eine assirische Provinz war, und noch heut zu Tage bey den Arabern Garmaja heißt.

Asdod, Azotus. (אַשְׁדּוֹד)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13), und lag am mittelländischen Meere nicht weit von der Stadt Jaffa. Usias der König von Juda eroberte sie, und riß ihre Festungswerke nieder (2. B. der Chronik 26), die sehr bedeutend waren; auch zur Zeit des zweyten Tempels eroberten sie die hasmonäischen Fürsten zwey Mahl. Zur Zeit des Hieronymus stand sie noch in großem Ansehen.

Aseca. (עֲזֵקָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15). Zwischen dieser Stadt und der Stadt Socho, erlegte David den Riesen Goliath (1. B. Sam. 17).

Aser. (אָשֵׁר)

War eine Stadt an der Grenze des Erbtheils der Menassiten, im Lande Canaan (Josua 17). Nach dem Zeugnisse des Hieronymus existirte noch zu seiner Zeit zwischen Sichem und Beth-Sean eine Stadt mit Namen

sammenstellt, und ihre Einwoh … t dieser Stadt, wel
einigen, und zum Kriege ge … unter dem Nam
fordert (daselbst). Uebrige …
längst aus der Geogra …
fruchtlose Mühe wäre … אשר
gentlich gelegen hab …
unter diesem Name … ster
Phrygiens …
Armenien …
ehedem eine … dod, und war …
Landsee ü … berühmt, indem sie einen
Ascani … Göttin Dirceto (Venus) be-
… prachtvollen Apollo-Tempel. Ueber-
… noch einen sehr berühmten Hafen, der
lan … (מיומא) hieß. Zur Zeit des zweyten Tempels
… ten sie die Hasmonäer, obwohl sie damals au-
ßerordentlich befestigt war. Auch wurde in ihr Herodes geboren, der sich nachher zum Könige der Juden aufwarf, und den Namen des Großen in der Geschichte erhielt; er wird daher bey den Geschichtschreibern auch öfters: Herodes der Ascalonite, genannt. Gegenwärtig ist Ascalon ein elendes Dorf.

Asmaveth. (עַזְמָוֶת)

War eine von den Städten Benjamins (Esra 2), und wird im Buche Nehemiä (2) Beth - Asmaveth (בֵּית עַזְמָוֶת) genannt.

Asmon. (עַצְמוֹן)

War eine Stadt an der Grenze von Palästina (4. B.

...osis, 34), an der sü... ...th (Josua 16). Noch
...a 15). ... zwey Städte, Na-
...Unterschiede von je-
... beygefügt hat.

· Stad...
...nen ... ...)

As... ...ua 16).

...ießen zwey Städte im Sta...

Asnoth-Thabor. (...נוֹת־תָּבוֹר)

War eine Stadt im Gebiete des Stammes Naphtali (Josua 19). Zur Zeit des zweyten Tempels stand in ihrer Nähe, und zwar beym Ausfluße des Jordans in den See *Chinereth*, die Stadt Bethsaida (בֵּית־צַיְדָא), die bey den Christen berühmt ist.

Assur, Adsyria. (אַשּׁוּר)

Ist der Name eines sehr großen Reichs, das sich in alten Zeiten östlich vom Tigris bis nach Medien hinausgedehnt hat, und das in der Bibel sehr häufig vorkömmt. Nach dem Zeugniße Mosis (1. B. Mosis 10) war Assyrien eines der ältesten Reiche der Welt, und seine Hauptstadt Ninive wurde bereits von Nimrod erbaut; daher auch der Prophet Micha, Assyrien: das Land Nimrods nennt (Micha 1). Nach dem Zeugnisse mehrerer Profanscribenten, wurden in Assyrien zuerst die Schriftzeichen (Buchstaben) erfunden; so sagen auch die Rabinen, daß die Schrift, in welcher die Juden jetzt den Pentateuch

schreiben, eigentlich die assyrische Schrift (כתב אשורי) ist (Sanhedrin 21, 2). Uebrigens waren die Könige von Assyrien die ersten, die außerordentliche Eroberungen in Asien vornahmen, und zuerst die Idee einer Universalmonarchie in der Welt verbreiteten, worin ihnen dann Babylonier und Perser, und später die Macedonier und Römer gefolget sind. In den Schriften der Rabinen kommt sehr oft eine Provinz Assyriens unter dem Namen Hadajab (הדײב) vor (Kiduschin 72, 1, Baba bathra 26, 2), welches das bekannte Adiabene ist.

Astharoth. (עַשְׁתָּרוֹת)

War eine Stadt im Gebiete des halben Stammes Menasseh, östlich vom Jordan (Josua 13), und ehedem die Residenz Ogs des Königs von Basan (5. B. Mosis 1); sie hatte ihren Namen von der Göttinn Astarte (Juno Syria) die in ihr verehrt ward, erhalten. Uebrigens heißt sie in der Bibel auch öfters Astheroth Karnaim (עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם) (1. B. M. 14), und zwar wahrscheinlich darum, weil sie, wie die Rabinen (Suca 2, 1.) berichten, im Thale zwischen zwey hohen Bergen lag, die sie hörnerartig *) umgaben.

Ataroth. (עֲטָרוֹת)

War eine Stadt jenseits des Jordans, im Gebiete des Stammes Gad (4. B. Mosis 32); auch diesseits des Jordans, nämlich im Gebiete der Söhne Josephs, befand

*) Karnaim (קַרְנַיִם) heißt im Hebräischen: Hörner.

sich eine Stadt Namens Ataroth (Josua 16). Noch gab es außerdem in jenen Gegenden zwey Städte, Namens Ataroth, deren jede aber zum Unterschiede von jenen beyden, noch einen andern Namen beygefügt hat. Diese sind:

Ateroth-Adar. (עַטְרוֹת־אַדָּר)

An der östlichen Grenze der Ephraimiten (Josua 16).

Ateroth-Sophan. (עַטְרוֹת־שׁוֹפָן)

Jenseits des Jordans, im Gebiete des Stammes Gad. (4. B. Mosis 32).

Athach. (עֲתָךְ)

War eine Stadt im Lande Juda, (1. B. Sam. 30).

Ava. (עַוָּא)

Dieser Name kommt unter denjenigen Oertern vor, von denen der König von Assyrien Colonisten nach Samarien bringen ließ, um sich daselbst statt der vertriebenen Israeliten niederzulassen (2. B. der Kön. 17). Nach der Meinung einiger Gelehrten, ist es das Land, welches beym Ptolemäus unter dem Namen Avadia vorkommt, und welches eine Provinz der Landschaft Bactriana, die zu Medien gerechnet ward, ausmachte — Uebrigens scheint dieses Ava eins mit dem Iva zu seyn, welches im zweyten Buche der Könige (18), und im Jesajas (37) vorkommt.

Das Thal Aven. (בִּקְעַת אָוֶן)

So hieß eines der reizendesten Thäler nahe bey Damaskus (Amos 1), (vide on).

Avim. (הָעַוִּים)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Avith. (עֲוִית)

War eine Stadt im Lande Edom, und die Geburtsstadt eines der Könige, die in alten Zeiten über dieses Land regiert haben (1. B. Mosis 36).

Baal (Belus). (בַּעַל)

War der Name eines der ältesten orientalischen Götter (des Sonnengottes), dem in alten Zeiten viele morgenländische Völker gedient haben. Da übrigens die alten Völker bekanntlich mehrere Städte und Gegenden in ihren Ländern mit den Namen ihrer vorzüglichsten Götter belegten, so finden wir daher auch den Namen Baal sehr häufig in den geographischen Benennungen von Palästina, und dessen Umgebungen, als folgende:

Baal - Gad. (בַּעַל־גָּד)

Eine Stadt im Thale des Libanons (Cölesyrien) an der nördlichen Gränze von Palästina (Josua 11), und ist bey den Profanscribenten unter dem Namen Baalbek berühmt. Dieser Name ist von den Namen Baal und Bikea zusammengesetzt, weil diese Stadt dem Baal geweiht war, und in einem Thale, welches im Hebräischen Bikea (בקעה) genannt wird, stand. Die Griechen nannten sie des Baals wegen meistens Heliopolis (Sonnenstadt), so wie sie die Syrier auch öfters Be - Simsa (בי־שמשא) (Sonnen-

tempel) nannten. Im ersten Buche der Könige (4 und 8) wird sie Bealoth und Baalath genannt, und zugleich auch unter denjenigen Städten gezählt, welche König Salomo befestigt und verschönert hat; so bezeigen auch noch heut zu Tage die Bewohner von Baalbek, daß die erstaunungswürdigen Ruinen, die man daselbst antrifft, die Ueberreste der ungeheuern Gebäude seyen, welche jener große König dort aufgeführt.

Baal-Hamon. (בַּעַל־הָמוֹן)

Kommt nur im hohen Liede (8) vor, und zwar als eine Domaine des Königs Salomo. Da nun der Name Baal im Hebräischen ein Appellativ für jeden Abgott ist, und Hamon bekanntlich ein ägyptischer Abgott war; so ist es wahrscheinlich, daß diese Domaine vom König Salomo an die pharaonische Prinzessinn, welche er geheurathet, zum Geschenke ertheilt worden war, und von dieser dann nach ihrem vaterländischen Abgotte genannt worden ist.

Baalhasor. (בַּעַלחָצוֹר)

War der Name einer Stadt, die in der Lebensgeschichte des Absalom vorkömmt (2. B. Sam. 13), und lag nahe an dem Gebiete der Ephraimiten.

Baal-Hermon (vide Hermon).

Baal-Meon (בַּעַל־מְעוֹן)

War eine Stadt auf der östlichen Seite des Jordans, im Gebiethe der Kinder Rubens, welche ihr bey der Besitznahme statt ihres abgöttischen Namens einen andern Namen gaben (4. B. Mosis 32); doch kömmt sie im ersten

wird, muß der Leser aus dem Inhalte der Erzählung schließen, welche Stadt Aroer gemeint sey; als z. B. in der Kriegsgeschichte des Jephtah heißt es: Er schlug sie von Aroer bis gegen Minith (Richter 11), nämlich von Aroer, das in der Nähe von Rabath der Kinder Amons lag, indem dieser Krieg mit den Kindern Ammons geführt wurde — Uebrigens gab es auch noch im Stamme Juda eine Stadt Namens Aroer, (1. B. Samuels 30).

Arphad. (אַרְפַּד)

War eine große Stadt in Phönizien, mit deren Eroberung der König von Assirien sich brüstete (2. B. der Kön. 18, Jesajas 36), und ist bey den Profanscribenten unter dem Namen Aradus bekannt. Sie wurde wahrscheinlich von dem Arvadi, einem cananitischen Volksstamme (1. B. Mosis 10), begründet, und hieß ursprünglich Arvad, so wie sie auch Ezechiel (27) noch nennt. Man findet noch heut zu Tage eine phönizische Medaille, auf der die Wörter מלך לארד (König von Arad) sich befinden *) welches der König von Tyrus war, in dessen Gebiethe die Stadt Arphad lag.

Uebrigens wurde schon in alten Zeiten, südwärts von dieser Stadt, durch die Einwohner der drey größten Städte Phöniziens, Tyrus, Sydon und Arphad, eine neue Stadt gebaut, die den Namen Tripolis (Dreystadt) erhielt, zum Andenken, daß sie von den Bewohnern dreyer Städte erbaut worden ist. Diese Stadt ist es, deren Einwohner im Buche Esra (4) unter dem Namen der Tar-

---

*) Michaelis Orient. Bibl. 2. B.

pliten (טרפליא) vorkommen, und die noch heut zu Tage troz den vielen abwechselnden Schicksalen, die sie gehabt, eine der vorzüglichsten Städte im Orient ist.

Aruboth. (אֲרֻבּוֹת)

Ist der Name einer Stadt, die nur im ersten Buche der Könige (4) vorkömmt; es scheint aus jener Stelle, daß sie sich im Stamme Juda und zwar in der Nähe der Stadt Socho, befand.

Asa, Gaza. (עַזָּה)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13), und die südlichste unter allen philistischen Städten; wenn daher der Geschichtschreiber die Größe des salomonischen Reichs beschreiben will, sagt er von Thiphsach (an der Nordgrenze) bis Asa (1. B. der Kön. 5). Uebrigens zeigt schon der Name dieser Stadt (welcher die starke heißt) an, daß sie sehr befestigt gewesen seyn müsse; sie ist noch heut zu Tage eine der bedeutendesten Festungen in Palästina.

Asan. (עָשָׁן)

War eine Stadt die den Kindern Judä zufiel, (Josua 15), und von ihnen wieder an die Kinder Simeons abgetreten wurde (daselbst 19).

Aschenas. (אַשְׁכְּנַז)

War der Name eines asiatischen Königreichs (Jeremias 51), und scheint in der Nähe von Armenien gelegen zu haben, indem es Jeremias mit diesem Lande zu-

sammenstellt, und ihre Einwohner sich mit Cyrus zu vereinigen, und zum Kriege gegen Babylon zu ziehen, auffordert (daselbst). Uebrigens ist der Name Aschenas schon längst aus der Geographie verschwunden, so daß es jetzt fruchtlose Mühe wäre, zu ergründen, wo dieses Reich eigentlich gelegen habe. Doch glauben einige Gelehrte, daß unter diesem Namen ehemals Bithynien mit einem Theile Phrygiens (beyde in Kleinasien, welches östlich an Armenien grenzt) verstanden worden sey; weil daselbst ehedem eine Stadt Ascania existirte, auch ein Strom, ein Landsee und ein Meerbusen daselbst, jeder unter dem Namen Ascanius, vorkömmt.

Uebrigens belegen die europäischen Juden schon seit sehr langer Zeit, Deutschland mit dem Namen Aschenas. Daß diese Benennung keinen, auch nicht den mindesten geographischen Grund hat, und Deutschland nicht das Königreich Aschenas des Jeremias seyn kann, wird jeder Vernünftige wohl einsehen. Denn erstens waren die Deutschen zu den Zeiten Jeremias noch Halbwilde, lebten größtentheils in Wäldern und Höhlen, und konnten also damals unmöglich einen so hohen Ruf erreicht haben, daß ihr Name gar nach Palästina gedrungen wäre; zweytens ist Deutschland von Armenien außerordentlich weit entfernt, und es läßt sich endlich auch gar nicht einsehen, was die Deutschen damals hätte bewegen sollen, zu den Fahnen des Cyrus herbeyzueilen, um gegen Babylon zu Felde zu ziehen, wozu aber doch Jeremias die Bewohner des Reichs Aschenas ausdrücklich auffordert. Es scheint daher, daß diese irrige Benennung Deutschlands von den Juden, sich auf einen

mißverstandenen Spruch des Talmuds gründet, welcher (Joma 10, 1).) sagt, daß Gomer der Sohn des Noá, Germamia sey (גומר זה גרממיא); nun war aber Aschenas der Erstgeborne Sohn Gomers, und Deutschland hieß bekanntlich in alten Zeiten Germania; doch versteht auch der Talmud unter Germamja bestimmt nicht Deutschland, sondern vielmehr das Land der Garamäer, welches ehedem eine assirische Provinz war, und noch heut zu Tage bey den Arabern Garmaja heißt.

Asdod, Azotus. (אַשְׁדוֹד)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13), und lag am mittelländischen Meere nicht weit von der Stadt Jaffa. Usias der König von Juda eroberte sie, und riß ihre Festungswerke nieder (2. B. der Chronik 26), die sehr bedeutend waren; auch zur Zeit des zweyten Tempels eroberten sie die hasmonäischen Fürsten zwey Mahl. Zur Zeit des Hieronymus stand sie noch in großem Ansehen.

Aseca. (עֲזֵקָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15). Zwischen dieser Stadt und der Stadt Socho, erlegte David den Riesen Goliath (1. B. Sam. 17).

Aser. (אָשֵׁר)

War eine Stadt an der Grenze des Erbtheils der Menassiten, im Lande Canaan (Josua 17). Nach dem Zeugnisse des Hieronymus existirte noch zu seiner Zeit zwischen Sichem und Beth-Sean eine Stadt mit Namen

Aser. Wahrscheinlich ist es das Gebiet dieser Stadt, welches im zweyten Buche Samuels (12) unter dem Namen Assuri (הָאֲשׁוּרִי) vorkommt.

Askelon, Ascalon. (אַשְׁקְלוֹן)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13), und ward von den Kindern Judä, nach dem Tode des Josua erobert (Richter 1.) Sie lag am mittelländischen Meere, südlich von Asdod, und war in alten Zeiten unter den Heiden sehr berühmt, indem sie einen prächtigen Tempel für die Göttin Dirceto (Venus) besaß, wie auch einen prachtvollen Apollo-Tempel. Ueberdieß hatte sie auch noch einen sehr berühmten Hafen, der Majuma (מיומא) hieß. Zur Zeit des zweyten Tempels eroberten sie die Hasmonäer, obwohl sie damals außerordentlich befestigt war. Auch wurde in ihr Herodes geboren, der sich nachher zum Könige der Juden aufwarf, und den Namen des Großen in der Geschichte erhielt; er wird daher bey den Geschichtschreibern auch öfters: Herodes der Ascalonite, genannt. Gegenwärtig ist Ascalon ein elendes Dorf.

Asmaveth. (עַזְמָוֶת)

War eine von den Städten Benjamins (Esra 2), und wird im Buche Nehemiä (2) Beth - Asmaveth (בֵּית עַזְמָוֶת) genannt.

Asmon. (עַצְמוֹן)

War eine Stadt an der Grenze von Palästina (4. B.

Mosis, 34), an der südlichen Gränze gegen Edom hin (Josua 15).

Asan. (עָשָׁן)

War eine Stadt, die den Kindern Judä zufiel (Josua 15), und von ihnen wieder an den Stamm Simeon abgetreten wurde (daselbst 19).

Asna. (אַשְׁנָה)

So hießen zwey Städte im Stamme Juda (Josua 15).

Asnoth-Thabor. (אַזְנוֹת־תָּבוֹר)

War eine Stadt im Gebiete des Stammes Naphtali (Josua 19). Zur Zeit des zweyten Tempels stand in ihrer Nähe, und zwar beym Ausfluße des Jordans in den See Chinereth, die Stadt Bethsaida (בֵּית־צַיְדָא), die bey den Christen berühmt ist.

Assur, Adsyria. (אַשּׁוּר)

Ist der Name eines sehr großen Reichs, das sich in alten Zeiten östlich vom Tigris bis nach Medien hinausgedehnt hat, und das in der Bibel sehr häufig vorkömmt. Nach dem Zeugniße Mosis (1. B. Mosis 10) war Assyrien eines der ältesten Reiche der Welt, und seine Hauptstadt Ninive wurde bereits von Nimrod erbaut; daher auch der Prophet Micha, Assyrien: das Land Nimrods nennt (Micha 1). Nach dem Zeugnisse mehrerer Profanscribenten, wurden in Assyrien zuerst die Schriftzeichen (Buchstaben) erfunden; so sagen auch die Rabinen, daß die Schrift, in welcher die Juden jetzt den Pentateuch

schreiben, eigentlich die assyrische Schrift (כתב אשורי) ist (Sanhedrin 21, 2). Uebrigens waren die Könige von Assyrien die ersten, die außerordentliche Eroberungen in Asien vornahmen, und zuerst die Idee einer Universalmonarchie in der Welt verbreiteten, worin ihnen dann Babylonier und Perser, und später die Macedonier und Römer gefolget sind. In den Schriften der Rabinen kommt sehr oft eine Provinz Assyriens unter dem Namen Hadajab (הדייב) vor (Kiduschin 72, 1, Baba bathra 26, 2), welches das bekannte Adiabene ist.

Astharoth. (עַשְׁתָּרוֹת)

War eine Stadt im Gebiete des halben Stammes Menasseh, östlich vom Jordan (Josua 13), und ehedem die Residenz Ogs des Königs von Basan (5. B. Mosis 1); sie hatte ihren Namen von der Göttinn Astarte (Juno Syria) die in ihr verehrt ward, erhalten. Uebrigens heißt sie in der Bibel auch öfters Astheroth Karnaim (עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם) (1. B. M. 14), und zwar wahrscheinlich darum, weil sie, wie die Rabinen (Suca 2, 1.) berichten, im Thale zwischen zwey hohen Bergen lag, die sie hörnerartig *) umgaben.

Ataroth. (עֲטָרוֹת)

War eine Stadt jenseits des Jordans, im Gebiete des Stammes Gad (4. B. Mosis 32); auch diesseits des Jordans, nämlich im Gebiete der Söhne Josephs, befand

*) Karnaim (קַרְנַיִם) heißt im Hebräischen: Hörner.

sich eine Stadt Namens Ataroth (Josua 16). Noch gab es außerdem in jenen Gegenden zwey Städte, Namens Ataroth, deren jede aber zum Unterschiede von jenen beyden, noch einen andern Namen beygefügt hat. Diese sind:

Ateroth - Adar. (עַטְרוֹת־אַדָּר)

An der östlichen Grenze der Ephraimiten (Josua 16).

Ateroth - Sophan. (עַטְרוֹת־שׁוֹפָן)

Jenseits des Jordans, im Gebiete des Stammes Gad. (4. B. Mosis 32).

Athach. (עֲתָךְ)

War eine Stadt im Lande Juda, (1. B. Sam. 30).

Ava. (עַוָּא)

Dieser Name kommt unter denjenigen Oertern vor, von denen der König von Assyrien Colonisten nach Samarien bringen ließ, um sich daselbst statt der vertriebenen Israeliten niederzulassen (2. B. der Kön. 17). Nach der Meinung einiger Gelehrten, ist es das Land, welches beym Ptolemäus unter dem Namen Avadia vorkommt, und welches eine Provinz der Landschaft Bactriana, die zu Medien gerechnet ward, ausmachte — Uebrigens scheint dieses Ava eins mit dem Iva zu seyn, welches im zweyten Buche der Könige (18), und im Jesajas (37) vorkommt.

Das Thal Aven. (בִּקְעַת אָוֶן)

So hieß eines der reizendesten Thäler nahe bey Damaskus (Amos 1), (vide on).

Avim. (הָעַוִּים)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Avith. (עֲוִית)

War eine Stadt im Lande Edom, und die Geburtsstadt eines der Könige, die in alten Zeiten über dieses Land regiert haben (1. B. Mosis 36).

Baal (Belus). (בַּעַל)

War der Name eines der ältesten orientalischen Götter (des Sonnengottes), dem in alten Zeiten viele morgenländische Völker gedient haben. Da übrigens die alten Völker bekanntlich mehrere Städte und Gegenden in ihren Ländern mit den Namen ihrer vorzüglichsten Götter belegten, so finden wir daher auch den Namen Baal sehr häufig in den geographischen Benennungen von Palästina, und dessen Umgebungen, als folgende:

Baal-Gad. (בַּעַל-גָּד)

Eine Stadt im Thale des Libanons (Cölesyrien) an der nördlichen Gränze von Palästina (Josua 11), und ist bey den Profanscribenten unter dem Namen Baalbek berühmt. Dieser Name ist von den Namen Baal und Bikea zusammengesetzt, weil diese Stadt dem Baal geweiht war, und in einem Thale, welches im Hebräischen Bikea (בקעה) genannt wird, stand. Die Griechen nannten sie des Baals wegen meistens Heliopolis (Sonnenstadt), so wie sie die Syrier auch öfters Be-Simsa (בי-שמשא) (Sonnen-

tempel) nannten. Im ersten Buche der Könige (4 und 8) wird sie Bealoth und Baalath genannt, und zugleich auch unter denjenigen Städten gezählt, welche König Salomo befestigt und verschönert hat; so bezeigen auch noch heut zu Tage die Bewohner von Baalbek, daß die erstaunungswürdigen Ruinen, die man daselbst antrifft, die Ueberreste der ungeheuern Gebäude seyen, welche jener große König dort aufgeführt.

Baal-Hamon. (בַּעַל־הָמוֹן)

Kommt nur im hohen Liede (8) vor, und zwar als eine Domaine des Königs Salomo. Da nun der Name Baal im Hebräischen ein Appellativ für jeden Abgott ist, und Hamon bekanntlich ein ägyptischer Abgott war; so ist es wahrscheinlich, daß diese Domaine vom König Salomo an die pharaonische Prinzessinn, welche er geheurathet, zum Geschenke ertheilt worden war, und von dieser dann nach ihrem vaterländischen Abgotte genannt worden ist.

Baalhasor. (בַּעַלחָצוֹר)

War der Name einer Stadt, die in der Lebensgeschichte des Absalom vorkömmt (2. B. Sam. 13), und lag nahe an dem Gebiete der Ephraimiten.

Baal-Hermon (vide Hermon).

Baal-Meon (בַּעַל־מְעוֹן)

War eine Stadt auf der östlichen Seite des Jordans, im Gebiethe der Kinder Rubens, welche ihr bey der Besitznahme statt ihres abgöttischen Namens einen andern Namen gaben (4. B. Mosis 32); doch kömmt sie im ersten

Buche der Chronik (5) unter ihrem alten Namen vor, und im Buche Josua (13) wird sie Beth-Baal-Meon (der Tempel des Abgottes Meon) genannt. Wahrscheinlich ist diese Stadt eins mit der Stadt Beon (בְּעֹן) die in dem Vortrage der Kinder Gads und Rubens (neben der Stadt Nebo, vorkommt (4. B. Mosis 32). Zur Zeit des Hieronymus stand sie noch, und ward damals Reelmaus genannt; nach seinem Berichte befand sie sich nahe an der Stadt Hesbon, und in ihren Gegenden gab es warme Heilbäder.

Baalpherasim. (בַּעַל פְּרָצִים)

War der Name eines Berges (Jesajas 28) in der Nähe des Thals Rephaim das vor Jerusalem ist; es erhielt seinen Namen vom König David, welcher daselbst die Philister besiegte, und dann ihre Abgötter zertrümmerte (2. B. Samuels 5).

Baalsalisa. (בַּעַל שָׁלִשָׁה)

War der Name einer Stadt die im zweyten Buche der Könige (4) vorkommt, wo erzählt wird, daß einer ihrer Einwohner dem Propheten Elisa, zur Zeit der Hungersnoth zwanzig Brode, und auch geröstetes Mehl gebracht habe. Nach dem Zeugnisse der Rabinen waren die Gegenden um diese Stadt, auch noch zu ihren Zeiten sehr fruchtbar; denn diese sagen, daß im ganzen Lande Israels kein Boden seine Früchte so schnell reift, als der Boden bey Baalsalisa (Sanhedrin 12, 1). Nach der Meinung des Hieronymus wurde diese Stadt deswegen Baalsalisa genannt, weil sie im Lande Salisa, welches zum Gebiete der Ephraimiten gehörte, lag.

Baal-Sephon. (בַּעַל־צְפוֹן)

War nach der Meinung mehrerer Gelehrten die Stadt Heropolis in Aegypten, welches auch sehr wahrscheinlich ist; denn diese Stadt war von den Aegyptiern dem Dienste des Abgotts Typhon, welcher bestimmt einerley mit dem hebräischen Baal-Sephon ist, gewidmet. Sie lag an der westlichen Seite des rothen Meeres, hatte eine sehr unfruchtbare und schauerliche Gegend, und gegen ihr über lagerten sich die Israeliten bey ihrem Auszuge aus Aegypten.

Baalthamar. (בַּעַל תָּמָר)

War der Name einer Stadt, die aus der Geschichte des Krieges der Israeliten mit den Benjaminiten bekannt ist (Richter 20); und lag in der Nähe der benjaminitischen Stadt Geba.

Baala. (בַּעֲלָה)

War der Name einer Stadt im Lande Canaan, welche dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von diesem wieder an die Kinder Simeons abgetreten wurde (daselbst 19); sie wird auch zuweilen Bala (בָּלָה) genannt (daselbst), und im ersten Buche der Chronik (4) heißt sie Bilha (בִּלְהָה). Sie stand an der südlichen Grenze des Stammes Juda, gegen Edom hin (Josua 15).

Der Berg Baala. (הַר הַבַּעֲלָה)

War der Name eines Berges im Stamme Juda, nahe an den Gränzen der Philister (Josua 15).

Baale Jehuda (vide kiriath jearim).

Baalathbeer. (בַּעֲלַת בְּאֵר)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Simeon (Josua 19), und wird im ersten Buche der Chronik (4) nur schlechtweg Baal genannt.

Babel, Babylonia. (בָּבֶל)

Ist der Name eines Landes, das in der Bibel sehr oft vorkommt, und das sich längst des Euphrates hin, nördlich von Mesopotamien bis zum persischen Meerbusen, ausdehnte (vide Sinear). Die Hauptstadt dieses merkwürdigen Landes hieß gleichfalls Babel, und lag an den beyden Ufern des Euphrats, der in ihrer Mitte durchströmte, und sie in zwey Theile zertheilte; daher sie der Prophet Jeremias: die an großen Gewässern wohnende, nennt (Jeremias 51). Nach dem Zeugnisse der Profanscribenten war Babylon die schönste unter allen orientalischen Städten, und ihre Pracht übertraf alle Beschreibung; so nennt sie auch der Prophet Jesajas: Die Herrlichkeit der Königreiche, die Zierde und der Stolz der Chaldäer (Jesajas 13). Jeremias nennt sie einen goldnen Becher in der Hand Jehovas (Jeremias 51), auch den Ruhm der ganzen Welt. Die Festungswerke dieser außerordentlichen Stadt bestanden aus fünfzig Ellen dicken und zweyhundert Ellen hohen Mauern, welche hundert kupferne Thore hatten, über denen zwey hundert und fünfzig erstaunlich hohe Thürme sich erhoben; auf diese erstaunungswürdigen Festungswerke spielt Jeremias

in seiner Prophezeihung auf Babylon an, indem er sagt: Wenn auch Babylon bis zum Himmel emporsteigt, und bis zu jenen Höhen ihren Sitz befestigt, so sollen von mir aus die Zerstörer über sie kommen, spricht der Ewige (daselbst). Der König Nebuchadnesar und seine Gemahlinn Nitokris haben sich vorzüglich um die Verschönerung dieser ungeheuren Stadt verdient gemacht, indem sie dieselbe mit den prachtvollsten Pallästen und Tempeln erfüllten; so wie auch Daniel von diesem Könige erzählt: der König fing an zu reden, und sagte: das ist ja das große Babylon, welches ich mir durch meine großen Reichthümer zur königlichen Residenz und zum glanzvollen Schmuck erbaut habe (Daniel 4). Diese Stadt ist schon seit sehr langer Zeit zerstört, und nur sehr wenig Reisende trauen sich ihre Ruinen zu besuchen, wegen der außerordentlichen Menge Schlangen, welche daselbst hausen, als ob diese den Befehl jenes Propheten wirklich vollziehen wollten, der vor Jahrtausenden schon über Babylon aussprach: es soll kein Araber dort sein Zelt aufschlagen! Keine Hirten sich daselbst lagern, sondern Ungeheuer sollen in ihren Ruinen hausen, Drachen in den der Lust ehemals geweihten Schlössern (Jesajas 13). —

Nach der Meinung vorzüglicher Profanscribenten, waren die Babylonier die ersten, die sich in der grauen Vorzeit mit vielem Fleiße auf die Astronomie gelegt, und mehrere wichtige Entdeckungen darin gemacht haben;

so sagt auch Jesajas in einer seiner Prophezeihungen auf Babylon: sie sollen nun aufstehen, und dir helfen jene Himmelsbegaffer, die in die Sterne sehen, und auf viele Monathe voraus deine zukünftigen Schicksale verkünden (Jesajas 47). Denn die Astronomie artete frühzeitig in Astrologie aus, woher denn auch größtentheils die Zaubereyen in der alten Welt entstanden sind, wie auch Jesajas (daselbst) der ungeheuren Menge Zaubereyen im alten Babylon erwähnt *).

Das Thal Bacha. (עֵמֶק הַבָּכָא)

Kommt nur einmal in der Bibel, nämlich im 84sten Psalm vor, und scheint in der Nähe von Jerusalem sich befunden zu haben; vielleicht war es ein Theil von dem Thale Rephaim das vor Jerusalem ist, indem in diesem Thale ehedem viele Maulbeerbäume wuchsen (2. B. Sam. 5) welche im Hebräischen Bechaim (בְּכָאִים) genannt werden. Uebrigens gedeihen die Maulbeerbäume bekanntlich auf dürrem wasserlosen Boden am besten; so scheint es auch aus jenem Psalm, daß das Thal Bacha einen trockenen wasserlosen Boden hatte.

Bahurim. (בַּחֻרִים)

War eine Stadt im Lande Benjamin, östlich von Je-

*) Jeremias (39) erwähnt unter den babylonischen Fürsten die im Thore Jerusalems sich niederließen, auch eines Obermags (רב־מג), welcher meines Erachtens der Vorsteher der Magier war; man findet also den Namen Magie schon in der Bibel.

rusalem, nahe an dem Oelberg, und ist durch den Jeminiten Simei, den Sohn Geras bekannt, welcher daselbst den König David lästerte, als er vor seinem Sohne Absalom floh (2. B. Sam. 16).

Bamoth. (בָּמוֹת)

War eine der Stationen der Israeliten, als sie nach Canaan zogen (4. B. Mosis 21), und lag entweder im Lande Moab, oder in dessen Nähe.

Bamoth - Baal. (בָּמוֹת בַּעַל)

So hießen einige Berge im Lande Moab, auf denen die Bildsäule des Abgottes Baal aufgerichtet war, und wohin Balak zuerst den Bileam führte, um ihm von dort aus einen Theil des israelitischen Lagers zu zeigen (4. B. Mosis 23); aus einer Stelle im Buche Josua (13) scheint es, daß auf einem dieser Berge sich gleichfalls eine Stadt Namens Bamoth - Baal befand.

Barhum. (בַּרְחֻם)

War eine Stadt, die durch den Namen eines der Kampfgesellen Davids, welcher Asmaveth der Barhumite hieß (2. B. Sam. 23) bekannt ist.

Basan. (בָּשָׁן)

War der Name eines gebirgigten Landes auf der Ostseite des Jordans zwischen den Bergen Hermon und Gilead, welches die Kinder Israels noch zu den Lebzeiten Mosis von dem Könige Og eroberten, (4. B. Mosis 21), und es nachher dem halben Stamme Menasseh einräumten (5. B. Mo-

sis 3). Dieses Land hieß nach seinem Gebirge, das von furchtbarer Höhe ist, wie der Psalmist ausruft: Berg Gottes das Gebirg Basan! Berg hoher Rücken das Gebirg Basan! — (Psalm 68). Das Gebirg Basan ist wegen seiner außerordentlich starken Eichen, wie das Gebirg Libanon wegen seiner außerordentlich hohen Zedern, berühmt; daher sie Jesajas beysammen meldet: und über alle Zedern des Libanon die hohen und die erhabenen, und über alle Eichen Basans (Jesajas 2). In den großen Thälern, die sich zwischen den verschiedenen Abtheilungen des Gebirges Basan ausdehnen, gibt es eine außerordentlich fette Weide; die Stiere welche daselbst weiden, und sehr fett werden, sind außerordentlich wild, und kommen in der Bibel häufig unter dem Namen die starken (Rinder) Basans (אבירי בשן) vor — zur Zeit des zweyten Tempels ward das Land Basan Batanaea (בתניא) genannt.

Bealoth. (בְּעָלוֹת)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Beerelim. (בְּאֵר אֵלִים)

War eine Stadt im Lande Moab, die im Jesajas (15) vorkömmt; sie lag, wie aus jener Stelle zu entnehmen ist, an der Gränze dieses Landes.

Beeroth. (בְּאֵרוֹת)

War eine Tochterstadt der Stadt Gibeon (Josua (9), und fiel dem Stamme Benjamin zu (daselbst 18). Meines

Erachtens ist es dieselbe Stadt, die im Buche der Richter (9) unter dem Namen Beer — in der einfachen Zahl nämlich — vorkommt.

Beerseba. (בְּאֵר שֶׁבַע)

Mit diesem Namen (welcher Brunnen des Schwurs heißt) wurde zu Abrahams Zeiten ein gewisser Ort, im Süden von Palästina, zum Andenken des Bündnisses, welches dieser daselbst mit Abimelech dem Könige der Philister eingegangen, belegt (1. B. Mosis 21), wo dann in der Folge der Zeit eine Stadt gleiches Namens erbaut wurde, die nach dem Einzuge der Israeliten in Palästina dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von ihm wieder an die Kinder Simeons abgetreten wurde (daselbst 19). Diese Stadt lag an der südlichen Spitze von Palästina; daher der Geschichtschreiber, wenn er der ganzen Länge dieses Landes erwähnen will, gewöhnlich von Dan (welches an der nördlichen Gränze war) bis Beerseba (2. B. Sam. 24), oder von Beerseba bis Dan (1. B. der Chronik 21), sagt. So sagt auch der Geschichtschreiber, wenn er der ganzen Länge des Reiches Judä erwähnen will, von Geba bis Beerseba (2. B. der Könige 23), indem die Stadt Geba an der nördlichen Gränze des Reiches Judä war. Uebrigens scheint es, daß die Israeliten nach ihrer Besitznahme des Landes Canaan, für diese Stadt wegen des Andenkens der Patriarchen, eine besondere Hochachtung hegten; ja sogar in der Folge der Zeit abgöttische Wallfahrten dahin veranstalteten, wie denn der Prophet Amos sagt: die bey

dem Laster Somrons schwören, und sagen: so wahr dein Gott Dan lebt! und so wahr der Weg nach Beerseba lebt! (Amos 8). Als die Juden aus der babylonischen Gefangenschaft nach Judäa zurückkamen, besetzten sie diese Stadt gleichfalls wieder (Nehemja 11); ja, sie war sogar zu den Zeiten des Hieronymus noch eine große Stadt; gegenwärtig befindet sich an ihrer Stelle ein kleines Dorf, welches Giblin genannt wird.

Beesthera. (בְּעֶשְׁתְּרָה)

War der Name einer Stadt an der östlichen Seite des Jordans, im Gebiethe der Menassiten, von welchen sie an die Leviten abgetreten wurde (Josua 21), und wird im ersten Buche der Chronik (6) Astaroth (עַשְׁתָּרוֹת) genannt. Es scheint daß der eigentliche Name dieser Stadt unter den Heiden Beth-Astaroth (Tempel der Astaroth) war, weil sich nämlich in derselben ein Tempel der Göttin Astarte befand; die Israeliten aber, um die abgöttische Benennung auszurotten, machten aus dem zusammengesetzten Namen Beth - Astaroth, einen neuen einfachen Beesthera.

Bela (vide Soar.)

Beneberak (בְּנֵי בְרַק)

War eine Stadt im Gebiete des Stammes Dan (Josua 19); sie stand noch nach der Zerstörung des zweyten Tempels, und der berühmte Rabi Akiba mit seinem Gerichtshofe residirte einige Zeit in ihr (Sanhedrin 32, 2).

Bered (vide Cades).

Berim. (הַבֵּרִים)

Dieser Name kommt im zweyten Buche Samuels (20), bey der Empörungsgeschichte des Seba vor, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, das es der Name des Bezirks um die Stadt Abel - Beth - Macha war. Vielleicht hieß er so wegen der vielen Gruben (Boroth) welche daselbst waren.

Berothaj. (בֵּרוֹתַי)

War eine Stadt im Reiche Soba in Syrien, und ist das Barathene des Ptolomäus *), welches dieser in das wüste Arabien in die Nähe der Stadt Palmyra versetzt. Meines Erachtens ist Berothaj auch einerley mit Berotha (בֵּרוֹתָה), das im Ezechiel (44) als eine Stadt zwischen der Gränze von Damaskus, und der Gränze von Hamath gelegen, vorkommt, indem das Reich Soba gleichfalls zwischen Damaskus und Hamath sich befand. — Im ersten Buche der Chronik (18), in der Kriegsgeschichte Davids wird statt der Stadt Berothaj (im Buche Samuel) eine Stadt Chun (כּוּן) genannt.

Das Thal Besaananim. (אלון בְּצַעֲנַנִּים)

War der Name eines der Thäler im Stamme Naphtali (Josua 19), nahe bey der Stadt Kedes (Richter 4); im jerusalemitanischen Talmud (Megilla 70, 1) wird die-

*) Ptolom. geog. l. 5.

ses Thal der Becken von Kedes (אנג״א דקדש) genannt.

Besek. (בֶּזֶק)

Eine Stadt in Palästina, kommt im Buche der Richter (1) wie auch in Samuel (1, 11) vor.

Beser. (בֶּצֶר)

War eine von den Städten der Ebne, an der östlichen Seite des Jordans, im Gebiethe des Stammes Ruben, und ward vom Mosis selbst zur Asylstadt für unvorsetzliche Mörder erwählt (4. B. Mosis 4), später auch von den Rubeniten an die Leviten abgetreten (1. B. der Chronik 4). Nach dem Zeugnisse der Rabinen (Menahoth 9, 2), lag diese Stadt gerade der Stadt Hebron in Canaan, welche gleichfalls eine Asylstadt für unvorsetzliche Mörder war, gegenüber.

Besor. (בְּשׂוֹר)

War der Name eines kleinen Stroms, den David mit seinen Spießgesellen übersetzte, als er die Amalekiten, welche Sicklag erobert hatten, verfolgte (1. B. Sam. 30); er entspringt in den judäischen Gebirgen, im Süden von Palästina, und ergießt sich nahe bey der Stadt Gaza in das mittelländische Meer.

Betah. (בֶּטַח)

War eine Stadt im Königreiche Soba, welche David in seinem Kriege gegen Hadadeser, eroberte (2. B. Sam.

8); im ersten Buche der Chronik (18), wird diese Stadt Tibchath (טִבְחַת) genannt.

Beten. (בֶּטֶן)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Bethanath. (בֵּית־עֲנָת)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19).

Bethanoth. (בֵּית־עֲנוֹת)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15), zwischen Jerusalem und Bethlehem.

Bethaven. (בֵּית־אָוֶן)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Benjamin (Josua 18). Wahrscheinlich hatte sie vor dem Einzuge der Israeliten in Canaan, nach irgend einem Abgotte, dem daselbst ein Tempel geweiht war, geheißen; daher sie die Israeliten nachher Bethaven (Tempel des Scheusals) nannten (vide On).

Bethbara. (בֵּית בָּרָה)

Ist der Name einer Stadt, welche durch den Krieg Gideons bekannt ist (Richter 7). Wahrscheinlich war ihr eigentlicher Name Bethabara (בֵּית עֲבָרָה), welches Haus der Ueberfahrt heißt, weil daselbst die Ueberfahrt von Palästina nach den ostjordanischen Ländern geschah, wie aus der bemeldten Kriegsgeschichte Gideons hervorleichtet. Zur Zeit des zweyten Tempels gab es am westlichen Ufer des Jordans, nahe an der Stadt Bethsean, ein Bethabara, welches bey den Christen berühmt ist.

Bethcar. (בֵּית כָּר)

War eine Stadt in Palästina, an der Gränze des Landes der Philister (1. B. Sam. 7).

Beth - Dagon. (בֵּית־דָּגוֹן)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19), an der Gränze von Phönizien, und führte diesen Namen, weil sie einen Tempel für den Abgott Dagon, dem die Philister, und auch die Phönizier huldigten, besaß. Außerdem gab es noch im Stamme Juda, an der Gränze des Landes der Philister, eine Stadt Namens Beth - Dagon (daselbst 15), welche dieselbe ist, die zur Zeit des zweyten Tempels einer von den hasmonäischen Fürsten eroberte, und ihren Götzentempel verbrannte. Diese stand auch noch zur Zeit des Hieronymus, und ward damals Caphar - Dagon (כְּפַר־דָּגוֹן) genannt.

Bethdiblathaim. (בֵּית־דִּבְלָתָיִם)

War eine Stadt im Lande Moab (Jeremias 48).

Beth - El. (בֵּית־אֵל)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18), und stand schon zu den Zeiten Abrahams (1. B. Mosis 13), wo sie Lus (לוּז) hieß, indem Jacob erst ihr den Namen Beth - El beylegte (daselbst 28). Der Berg nahe an dieser Stadt, wird im ersten Buche Samuels (13) der Berg von Beth-El genannt.

Bethgader. (בֵּית־גָּדֵר)

War eine von den Städten Judas (1. B. der Chronik 2).

Bethgamul. (בֵּית־גָּמוּל)

War eine Stadt im Lande Moab (Jeremias 48).

Bethharaba. (בֵּית־הָעֲרָבָה)

War eine Stadt an der nördlichen Gränze des Stammes Juda (Josua 15), und scheint den Benjaminiten angehört zu haben, da unter den Städten dieses Stammes gleichfalls ein Bethharaba gezählt wird (daselbst 18). Uebrigens gab es auch an der südlichen Gränze von Juda, in der Wüste gegen Edom hin, eine Stadt gleiches Namens (daselbst 15).

Bethhaemek. (בֵּית־הָעֵמֶק)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Aser (Josua 19).

Bethaesel. (בֵּית־הָאֵצֶל)

War der Name einer Stadt, die nur im Micha (1) vorkommt, und deren ehemalige Lage ganz unbekannt ist.

Bethhakerem. (בֵּית־הַכֶּרֶם)

War eine von den Städten des Stammes Juda, und kommt nur im Jeremias (6) vor; sie lag nach dem Zeugnisse des Hieronymus, zwischen Jerusalem und der Stadt Tecoa. Die Rabinen erwähnen (Nida 19, 1) der Ebne von Bethhakerem, und berichten, daß die Farbe ihres

Bodens ganz verschieden von der Farbe des übrigen Bodens von Palästina sey.

Bethhamarchaboth. (בֵּית־הַמַּרְכָּבוֹת)

War eine Stadt im Stamme Simeon, an der Gränze des Landes der Philister (Josua 19), und wird aber unter den Städten des Stammes Juda (daselbst 15) nicht gezählt.

Beth - Haran. (בֵּית־הָרָן)

War eine Stadt an der östlichen Seite des Jordans, und fiel an die Kinder Gads, die sie zur Festung erhoben (4. B. Mosis 32); sie ward zur Zeit des zweyten Tempels Betharampta (בית־רמתא) genannt, und lag gerade beym Ausflusse des Baches Jabock, in den Jordan.

Bethhasita. (בֵּית־הַשִּׁטָּה)

War eine Stadt in Palästina, die durch den Krieg Gideons bekannt ist (Richter 7).

Bethhogla. (בֵּית־חָגְלָה)

War eine benjaminitische Stadt, an der Gränze des Stammes Juda (Josua 18).

Bethhoron. (בֵּית־חוֹרֹן)

War der Name zweyer Städte im Gebiethe der Söhne Josephs, die eine hieß das obere Bethhoron (בֵּית־חרון עֶלְיוֹן), und die andere: das untere Bethhoron (בֵּית־חרון תַּחְתּוֹן Josua 16); die erstere stand auf der Spitze des Berges, der durch den Krieg Josuas berühmt ist,

(daselbst 10), und letztre am Fuße eben dieses Berges. Wahrscheinlich hatten diese beyden Städte den Namen Bethhoron (welches Haus der Höhlung bedeutet) wegen eines schmalen Hohlwegs, der durch die Gebirgsschlucht von der obern zur untern Stadt führte; so bezeigen auch die Rabinen, daß zwey Kameele, die sich auf dem Aufgange nach Bethhoron begegnen, beyde fallen müssen (Sanhedrin 32, 2). Das untere Bethhoron ist auch in der Geschichte der Hasmonäer berühmt, indem Judas der Makabäer daselbst dreymal seine Feinde besiegte.

Bethjesimoth. (בֵּית־יְשִׁימוֹת)

War eine Stadt an der östlichen Seite des Jordans, im Gebiethe des Stammes Ruben (Josua 13).

Bethlebaoth. (בֵּית־לְבָאוֹת)

War eine Stadt im Stamme Simeons (Jesaja 19). Es scheint, daß dieses die Stadt ist, welche zur Zeit des zweyten Tempels Bethloptepha genannt wurde, und durch die Kriege der Juden mit den Römern bekannt ist. Uebrigens wird bey Aufzählung der Städte Judas (daselbst 15), diese Stadt bloß Lebaoth (לְבָאוֹר) genannt, und im ersten Buche der Chronik (4) heißt sie Beth - Biroi (בֵּית־בִּרְאִי).

Bethlehem. (בֵּית־לֶחֶם)

Ist eine der ältesten Städte in Palästina, und hieß zuerst Ephrath (אֶפְרָת) (1. B. Mosis 35). Sie liegt süd-

lich von Jerusalem am Rücken eines lieblichen Hügels, und hat die angenehmsten Fluren, die vor Ueppigkeit strotzen, um sich her *). Nördlich hat sie eine reizende Ebne, die mit den fettesten Wiesen bedeckt ist, und wo zahlreiche Heerden herumwandeln **). Uebrigens ist das Quellwasser in den Gegenden dieser Stadt außerordentlich gut, wie denn die Geschichte jener drey israelitischen Helden bekannt ist, welche mit Gefahr des Lebens das Lager der Philister durchbrachen, um ihrem Könige David Wasser aus dem Brunnen im Thore von Bethlehem zu bringen (2. B. Sam. 23). Der König Salomon ließ daselbst drey prachtvolle Teiche anlegen, um jenes Quellwasser darin zu sammeln, womit er dann seine Lustgärten begießen ließ. Ueberdieß ließ er auch noch wundervolle Wasserleitungen daselbst anlegen, um jenes gute Quellwasser nach seiner Residenz Jerusalem zu leiten, welche kunstvolle Arbeit man noch heute in den Gegenden von Bethlehem bewundert. Uebrigens gab

---

*) Wegen der außerordentlichen Fruchtbarkeit ihrer Gegenden, hat sie auch wahrscheinlich den Namen Bethlehem, welcher Haus des Brodes heißt, erhalten; so wie auch ihr früherer Name Ephrath vom Radix (פרה), welcher Fruchtbarkeit anzeigt, herstammet.

**) In dieser Ebne hatten die Hirten ehedem einen festen Thurm, um sich daselbst vor Räuberanfällen schützen zu können, und dieser kommt im ersten Buche Mosis (35) unter dem Namen Thurm der Heerde (מגדל עדר) vor. Dergleichen Thürme gab es in Palästina mehrere, wie denn die Rabinen (Kiduschin 55, 1) berichten, daß es auch in der Nähe von Jerusalem einen solchen gegeben habe.

es auch im Norden von Palästina, nämlich im Stamme Sebulun, eine Stadt Namens Bethlehem (Josua 19); daher auch im Anfange des Buches Ruth, der Name Juda zum Namen Bethlehem hinzugefügt wird (בֵּית־לֶחֶם יְהוּדָה), damit der Leser wissen möge, welche Stadt Bethlehem der Geschichtschreiber im Sinne hatte.

Bethnimra. (בֵּית־נִמְרָה)

War eine Stadt an der östlichen Seite des Jordans im Stamme Ruben (4. B. Mosis 32), und scheint dieselbe Stadt zu seyn, welche bey den Rabinen, (Phea 4, 5) Bethnamer (בית־נמר) heißt. Sie stand noch zur Zeit des Hieronymus, und wurde damals Bethnobris genannt.

Bethphases. (בֵּית־פַּצֵּץ)

War eine Stadt im Stamme Jsaschar (Josua 19).

Beth-Phegor. (בֵּית־פְּעוֹר)

War eine Stadt an der östlichen Seite des Jordans, in den Gefilden Moabs (5. B. Mosis 3), und hieß wahrscheinlich nach dem Abgotte Phegor, dem daselbst ein Tempel geweiht war.

Bethsean. (בֵּית־שְׁאָן)

War eine Stadt in Palästina, im Gebiete des halben Stammes Menasse (Josua 17), nahe am westlichen Ufer des Jordans; sie hieß zur Zeit des zweyten Tempels Scythopolis, weil sie damals von Szythen bewohnt ward, daher sie auch von den Rabinen (Chulin 6, 2), in Betreff der Heiligkeit ihrer Bodens, als eine heidnische Stadt betrachtet wird.

Bethsemes. (בֵּית־שֶׁמֶשׁ)

Heißt im Hebräischen Sonnenhaus, und war der hebräische Name von der ägyptischen Stadt Heliopolis, weil selbe einen Sonnentempel hatte, wie denn Jeremias dieses Sonnentempels erwähnt: er wird die Bildsäulen von Bethsemes in Aegypten zertrümmern, und die Tempel der ägyptischen Abgötter im Feuer verbrennen (Jeremias 43). Nach der Meinung einiger gelehrten Exegeten ist es diese Stadt, welche Jesajas (19) unter Ir - haheres (עִיר־הַהֶרֶס), welches Sonnenstadt bedeutet, versteht. Uebrigens gab es auch in Palästina drey Städte Namens Bethsemes, die eine war im Stamme Juda (Josua 15), die andere im Stamme Naphtali, und die dritte im Stamme Aser (daselbst 19); sie hatten ihren Namen von den Canaaniten erhalten, welche daselbst Sonnentempel besaßen.

Bethsur. (בֵּית־צוּר)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15). Sie war außerordentlich befestigt, und kam zur Zeit des zweyten Tempels, während der makabäischen Kriege, sehr oft in Belagerung. Wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt, die bey den Rabinen unter den Namen Besar (בֵּיתר) vorkömmt, und die durch die Insurrection der Juden, unter dem tapfern Barcochab, bekannt ist.

Beththaphuah. (בֵּית־תַּפּוּחַ)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Bethul. (בְּתוּל)

War eine Stadt im Stamme Simeon (Josua 19), und wird im ersten Buche der Chronik (4) Bethuel (בְּתוּאֵל) genannt; übrigens kommt sie unter den Städten Judas (Josua 15) nicht vor.

Betonim. (בְּטֹנִים)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Gad (Josua 19); sie stand noch zu den Zeiten des christlichen Schriftstellers Eusebius, und wurde damals Bothnia genannt.

Bitheron. (בִּתְרוֹן)

War der Name eines gewissen Strich Landes an der östlichen Seite des Jordans (2. B. Sam. 2). Nach der Meinung einiger Exegeten, wurde unter diesem Namen das ganze ostjordanische Land begriffen, weil es nämlich durch den Jordanfluß von Palästina abgeschieden wird, und der Radix Beter (בתר) im Hebräischen eine Abscheidung anzeiget; es käme also dieser Name ganz dem griechischen Namen Peraea gleich, womit zur Zeit des zweyten Tempels das ostjordanische Land belegt wurde.

Cabseel. (קַבְצְאֵל)

War eine Stadt im Stamme Juda an der Gränze von Edom (Josua 15); und wird im Buche Nehemja (11) Jecabseel (יְקַבְצְאֵל) genannt.

Cades. (קָדֵשׁ)

War eine Stadt am Ende des Landes Edom (4. B. Mosis 20), und an der südlichen Gränze von Palästina (daselbst 34); sie führt auch zuweilen den Namen Cades Barnea (קָדֵשׁ־בַּרְנֵעַ), und hieß in der frühesten Zeit En mispbat (עֵין מִשְׁפָּט) (1. B. Mosis 14). In dieser Stadt verweilten die Israeliten lange Zeit, als sie von den arabischen Wüsten nach Palästina zogen (5. B. Mosis 1). In der Nähe derselben befand sich eine Stadt Namens Bered (בֶּרֶד) (1. B. Mosis 16).

Cain. (קַיִן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Cana. (קָנָה)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19) nahe bey der Stadt Aco; zur Zeit des zweyten Tempels gab es noch eine andere Stadt gleiches Namens in Galiläa, die bey den Christen sehr berühmt ist.

Carca. (קַרְקַע)

War eine Stadt an der südlichen Gränze des Stammes Juda (Josua 15).

Carchemis. (כַּרְכְּמִישׁ)

Heißt bey den Profanscribenten Circesium, und war eine große, sehr feste Stadt am Ufer des Euphrats an der Gränze von Mesopotamien. Bey dieser äußerst befestigten Stadt wurden häufige Schlachten zwischen den assyrischen

und ägyptischen Königen, welche letztre sich den Usurpationen der erstren widersetzten, geliefert (Jeremias 46, 2. B. der Chronik 38).

Carcor. (קַרְקֹר)

War eine Stadt an der östlichen Seite des Jordans, und kommt in der Kriegsgeschichte Gideons (Richter 8) vor.

Carmel. (כַּרְמֶל)

Ist einer der berühmtesten Berge in Palästina, und liegt an der Küste des mittelländischen Meers, südlich vom Meerbusen von Ptolemais; wie denn Jeremias sagt: So wahr ich lebe! spricht der König, der Herr der Heerschaaren ist sein Name, daß so sicher wie Thabor zwischen Bergen, und Carmel am Meere liegt ꝛc. (Jeremias 46). Er ist sehr hoch, und wird denen, die nach Palästina segeln, in sehr großer Entfernung schon sichtbar. Er hat den Namen Carmel (welcher im Hebräischen ein Appellativ für jede fruchtbare Gegend ist), wegen seiner außerordentlichen Fruchtbarkeit; denn er ist ganz mit Weinstöcken und Oliven, wie auch mit den herrlichsten Blumen übersäet, so daß er dem Auge die üppigste Lust gewährt; wie denn auch die Propheten sehr oft seine liebliche Pracht rühmen (Jesajas 35, Jeremias 4, Amos 1). Die Nähe des mittelländischen Meers thut übrigens diesem Berge sehr wohl; denn von dorther weht ihn gewöhnlich eine frische kühlende Luft an, welche die glühende Hitze des Tags sehr mildert, so daß die Sommerglut nie so drückend für ihn, wie für die übrigen Gegenden Palästinas ist. Auch

durchschlängeln ihn selbst zahllose Wasserbäche, die sowohl zur Kühlung, als auch zur Befeuchtung des Bodens sehr viel beytragen. Das Wunderbarste an diesem Berge sind die erstaunlich großen und tiefen Höhlen, die er zu Tausenden hat; diese Höhlen haben gewöhnlich einen sehr schmalen Eingang, und laufen dann in hundertfachen Krümmungen unter der Erde fort, so daß es sehr leicht ist, sich darin zu verbergen; daher der Prophet Amos (9) sagt: und wenn sie sich auch auf den Carmel verkriechen sollten, so werde ich sie auch dort aufsuchen und wegnehmen. Nach dem Zeugnisse mehrerer Profanscribenten hat der griechische Philosoph Pythagoras lange Zeit auf dem Carmel ein einsiedlerisches Leben geführt; wie uns das Buch der Könige versichert, haben auch die ehrwürdigen Männer Elia und Elisa sich gerne daselbst aufgehalten. In der That, jedes reine Gemüth, das seinem Gotte nachstrebt, und sich sehnt, dessen liebliche Schöpfungen zu betrachten, findet daselbst eine unversiegbare Quelle der angenehmsten Empfindungen; denn nicht nur bietet sich dort dem Auge die üppigste Pracht der Pflanzenwelt dar, sondern westwärts erblickt es auch das weitgestreckte Meer, dessen wildschäumende Wellen gleichsam das liebliche Geräusch der sanftmurmelnden Felsenbäche, muthwilliger Weise zu überrauschen suchen. — Alles dieses erfüllt die Seele mit einem heiligen Schauer, und sie freut sich ihres Gottes, der ihr die Seligkeit verliehen hat, seine Größe und Lieblichkeit, die er hienieden gezeigt hat, bewunden zu können.

Uebrigens gab es im Stamme Juda auch eine Stadt Namens Carmel (Josua 15), welches dieselbe Stadt ist, in

der Saul, nach seinem siegreichen Feldzuge gegen die Amalekiten, sich ein Monument errichten ließ (1. B. Sam. 16); sie ist auch durch den Vorgang zwischen dem Nabol und David bekannt (daselbst 25), und stand noch zu den Zeiten des Hieronymus.

Cartha. (קַרְתָּה)

War eine von den Städten des Stammes Sebulun, von welchem sie an die Leviten abgetreten wurde (Josua 21).

Catath. (קַטָּת)

War eine Stadt im Stamme Sebulun (Josua 19).

Chabul. (כָּבוּל)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Das Land Chabul. (ארץ כָּבוּל)

Heißt eigentlich das Land eines Gefangenen, und war der Name, den der phönizische König Hiram, einem gewissen Districkte in Galiläa, welchen ihm der König Salomo abgetreten hatte, beylegte (1. B. der Kön. 9); denn dem Könige von Phönizien, der in seinem Lande größtentheils geräuschvolle Handelsstädte besaß, kam jene stille Gegend, welche (wie beynahe ganz Palästina damals) bloß von Landbauern und Handwerkern bewohnt war, als ein Verbannungs-Land vor, wohin nämlich die aus der menschlichen Gesellschaft gestossenen Verbrecher, in Banden und Ketten hingebracht werden sollten *).

*) Dieß ist meines Erachtens die gegründeteste Erklärung von (ארץ כָּבוּל) indem auch (כָּבוּל) männlichen Geschlechts ist,

Chaleb. (כָּלֵב)

So wird im ersten Buche Samuels (30), der Districkt um die Stadt Hebron genannt; weil nämlich diese Stadt als ewiges Besitzthum, dem Chaleb und seinen Nachkommen eingeräumt worden ist (Josua 21).

Chalne. (כַּלְנֵה, כַּלְנוֹ)

War eine der ältesten Städte im Lande Sinear, nach dem Zeugniße Mosis (1. B. Mosis 10). Nach der syrischen Uebersetzung des Jonathan ist es dieselbe Stadt, die bey den griechischen Schriftstellern unter dem Namen Ctesiphon vorkommt; welches auch wahrscheinlich ist, indem die Gegend um die Stadt Ctesiphon noch beym Strabo und Plinius, unter dem Namen Chalanitis vorkommt, welchen Namen sie von der Stadt Chalne erhalten, die erst von dem parthischen Könige Pacorus, mit dem griechischen Namen Ctesiphon belegt wurde *). Uebrigens zeigen mehrere Stellen der Propheten an, daß Chalne vormals eine der größten und berühmtesten Städte des Orients war (vide Amos 6, Jesajas 10). Ezechiel nennt sie Channe (כַּנֵּה), mit Auslassung der ל vor dem dagesirten נ.

Chaphthor. (כַּפְתּוֹר)

Ist der biblische Name der berühmten Insel Cypern, die im mittelländischen Meere nordwestlich von Palästina,

---

und also nicht wie die Exegeten glauben, das Adjektiv von (ארץ) welches weiblichen Geschlechts ist, seyn kann.

*) Ammianus l. 13.

das nur einige Tagreisen von ihr entfernt ist, liegt. Aus einer Stelle des Jeremias (47) ist zu entnehmen, daß die Philister zuerst auf dieser Insel gewohnt, von wo aus sie sich in spätern Zeiten nach der Küste von Canaan begaben, und sich dort festsetzten; so sagt auch der Prophet Amos: habe ich nicht die Israeliten von Aegypten heraus-geführt, und die Philister von Chaphtor (Amos 9). So erzählt uns auch Mosis: die Aviten die in Höfen bis gegen Gaza hin gewohnt hatten, die Caph-thoriten die aus Caphtar kamen, vertrieben sie, und setz-ten sich daselbst an ihrer Stelle (5. B. Mosis 2).

Im vorigen Jahrhunderte gelangte in die Hand eines brittischen Gelehrten *), eine phönizische Medaille aus der Zeit des zweyten Tempels, die auf der einen Seite das Bildniß des Königs Antiochus Epiphanes zeigte, auf der andern Seite aber die Worte (לנרץ כברך), als den Na-men der Stadt, in welcher sie geprägt worden ist, nämlich der Stadt Lapetus auf der Insel Cypern, über welche Insel genannter König gleichfalls geherrscht hat. Diese Medaille beweist, daß auch im phönizischen Namen der Insel Cy-pern ein ר (welches mit ת sehr verwandt ist) zwischen den Buchstaben ב und ר sich befand. Wahrscheinlich haben die Griechen, um die Aussprache zu erleichtern, das t zwischen den Buchstaben p und r im Namen dieser Insel weggelassen, und aus Kyptros Kypros gemacht, woraus dann die Rö-

*) Johannes Swinton Dissertatio de nummis phoeniciis et sa-maritanis pag. 78—88.

mer nach der gewöhnlichen Weise den Namen Cyprus gebildet haben.

Das Land der Chasdim. (der Chaldäer) (ארץ כַּשְׂדִּים)

War der südliche Theil von Babylonien, der sich bis an den persischen Meerbusen ausdehnte, und führte diesen Namen von den Chaldäern (Chasdim) welche einer der ältesten assyrischen Könige aus den nördlichen Ländern dahin gebracht, und daselbst verpflanzt hatte. Denn ursprünglich wohnten die Chaldäer an der Küste des schwarzen Meers, wie es mehrere griechische Schriftsteller, und unter andern auch Homer *) bezeugen; bis sie in die Gegenden des persischen Meerbusens durch einen assyrischen König verpflanzt wurden, welcher vorher die ungesunden Sümpfe jener Gegenden hatte austrocknen lassen. Nach dem Verlauf mehrerer Jahrhunderte, wurden aber die Chaldäer in jenem Lande so mächtig, daß sie das assyrische Reich stürzten, und in der Stadt Babylon den Sitz einer neuen furchtbaren Monarchie gründeten. Alles dieß berichtet auch der erhabene Prophet Jesajas mit kurzen Worten: Sieh! das Land der Chaldäer, dieses Volk war nichts, nur Assur hat es begründet in seinen Wüsten; itzt richtet es seine Bollwerke auf, zertrümmert ihre (Assyriens) Palläste, und macht sie zu Schutthaufen (Jesajas 23).

Chasiphja. (כָּסִפְיָא)

Dieser Name kommt nur bey Esra vor; da nämlich

*) Iliad. 2, 857.

dieser Schriftgelehrte von Babylon nach Judäa hinaufging, so sendete er nach dem Orte Chasiphja, um von dorther Diener für den Tempel zu Jerusalem herbeyzuholen (Esra 8). Aus dem Namen dieses Ortes wollen mehrere Gelehrte schließen, daß derselbe beym Caspischen Meere gelegen habe; allein dieses Meer ist zu sehr von dem Wege der von Babylon nach Jerusalem führt, entfernt, als daß es glaublich wäre, daß Esra so weit geschickt habe, um Diener für den Tempel zu bekommen. Vielleicht haben mehrere von den Kaspiern, welche vorher an den Ufern des caspischen Meers gewohnt, mit der Zeit ihre alten Wohnungen verlassen, um in die südlichen Länder nach Babylonien und Assyrien zu ziehen, wo sie dann zum Andenken ihres alten Vaterlands, eine Stadt Namens Chasiphja begründeten.

Chebar. (כְּבָר)

Ist der Name eines Stroms, der durch die Vision des Ezechiel berühmt ist (Ezechiel 1). Er heißt bey den Griechen und Römern Chaboras, entspringt in Mesopotamien aus mehreren Quellen in der Nähe der Stadt Risain, und ergießt sich bey der Stadt Circesium in den Fluß Euphrat. Uebrigeus ist der Chaboras auch in der römischen Geschichte berühmt, indem an seinen Ufern der Kaiser Gordion einen großen Sieg über die Parther erhalten hat.

Cheeneth. (כְּעֶנֶת)

Kommt im Buche Esra (4) als der Name eines Orts vor, dessen Spur längst ganz verschwunden ist.

Chelah. (כֶּלַח)

Ist der Name einer sehr alten Stadt in Assyrien, die nach dem Zeugnisse Mosis (1. B. Mosis 10), schon vom Nimrod erbaut worden ist. Sie heißt gegenwärtig Halwan, und liegt am Fuße der Schneegebirge, die gegenwärtig Irak Arabe von Persien trennen.

Chelmad. (כִּלְמַד)

Dieser Name kommt im Ezechiel (27) nach dem Namen Assur vor, und war nach der Meinung mehrerer Gelehrten diejenige Provinz Mediens, die bey den Profanscribenten Charmande genannt wird.

Chephar. (כְּפָר)

Dieser Name, der eigentlich ein hebräischer Appellativ ist, und Dorf anzeigt, kommt in der Bibel auch einmal als Theil eines eigenen Namens einer benjaminitischen Stadt, nämlich der Stadt Chepharhaammona(כְּפַר־הָעַמּוֹנָה) (Josua 18), vor. Da übrigens der Name Chephar als Appellativ, im Syrischen weit üblicher als im Hebräischen ist; so fanden sich daher zur Zeit des zweyten Tempels, wo die syrische Sprache in Palästina herrschte, sehr viele jüdische Orte, in deren Benennung der Name Chephar befindlich war: als Chephar anim (Menahoth, 85, 1). Chephar - asis (Chilaim 6, 4). Chephar - avthenai (Gitin 76, 1) Chephar - Hananja (Sebiith 9, 2), und noch weit mehrere.

Chephira. (הַכְּפִירָה)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18)

und eine Tochterstadt der Stadt Gibeon (daselbst 9). Wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt, die von Nehemja (5) Chephirim (הַכְּפִירִים) genannt wird.

Cherethi. (כְּרֵתִי)

War der Name eines Bezirks im Lande der Philister (1. B. Sam. 30). Meines Erachtens ist Cherethi im Hebräischen ein Appellativ für jeden Bezirk am Ufer des Meeres, und kommt also mit dem Namen Littorale überein; weil nämlich der Radix Charath (כרת) abschneiden bedeutet, und jedes Littorale auf der einen Seite vom festen Lande abgeschnitten ist. Hiemit stimmt auch eine Stelle im Propheten Sephanja überein: Wehe denen die an der Meeresküste wohnen! dem Volke der Cherethim! (Sephanja 2); so sagt auch Ezechiel: Ich werde meine Hand über die Philister ausstrecken, werde die Cherethim ausrotten, und den Ueberrest der Seeküste vernichten (Ezechiel 26). Als David auf den israelitischen Thron kam, bildete er sich bekanntlich eine Leibwache von Philistern (unter denen er während seines Exils größtentheils gelebt hatte), welche in den Cherethi (כְּרֵתִי) und Phelethi (פְּלֵתִי) getheilt ward; und zwar meines Erachtens begriff der erstere diejenigen, die aus dem Littoralbezirke der Philister waren, und der letztere diejenigen, welche aus den sonstigen Bezirken des philistäischen Landes waren.

Cherith. (כְּרִית)

War der Name eines Baches an dessen Ufern sich der

Prophet Elias begab, als er vor dem Könige Achab fliehen mußte (1. B. der König. 17); dieser Bach fließt, wie aus der Erzählung jener Geschichte zu entnehmen ist, an der Ostseite des Jordans, in welchen Fluß er sich endlich ergießt.

Cherub. (כְּרוּב)

War der Name einer Stadt im babylonischen Reiche, und kommt bloß im Buche Esra (4) vor.

Chesib. (vide Achsib).

Chesil. (כְּסִיל)

War eine Stadt im Stamme Juda, an der Gränze des Landes Edom (Josua 15, 30), und wird auch zuweilen Chesalon (כְּסָלוֹן) genannt (daselbst 15, 10).

Chesuloth. (הַכְּסֻלּוֹת)

War eine Stadt im Stamme Isaschar (Josua 19).

Der Aufenthalt des Chimeham. (גֵּרוּת־כִּמְהָם)

Kommt im Buche Jeremiä (41) vor, und war ein Landgut des Chimeham Sohn des Gileaditen Barsilai, in der Nähe der Stadt Bethlehem. Wahrscheinlich hatte er dieses Landgut vom Könige David, welcher ein großer Freund seines Vaters Barsilai war (zweytes B. Sam. 19) zum Geschenke erhalten.

Der See Chinereth. (יָם כִּנֶּרֶת)

Ist ein großer See an der östlichen Gränze von Palästina (4. B. Mosis 34), den der Jordan durchläuft, nachdem er aus dem See Merom hervorkömmt. Seinen

Namen hat er nach der Meinung einiger Gelehrten, seiner Gestalt zu verdanken; denn er sieht oben (gegen Norden) breit, und unten (gegen Süden) schmal aus, wie eine Harfe die im Hebräischen Chinor (כִּנּוֹר) genannt wird. In der syrischen Sprache verwandelt sich der Name Chinereth in Genesar (גניסר); daher dieser See bey den Profanscribenten gewöhnlich Genesareth genannt wird. Die Ebne um diesen See herum ist sehr wasserreich, und gesegnet an den köstlichsten Früchten, sowohl Baum- als Erdfrüchten, die in den Schriften der Rabinen unter dem Namen der Früchte von Genesar (פירות גינוסר) sehr berühmt sind. Die Rabinen nennen den See Chinereth gewöhnlich das Meer von Tebarja; und zwar wegen der Stadt Tebarja (Tiberias), welche der Tetrarch Herodes am Ufer dieses Sees gebaut, und nach dem Namen des damals regierenden Kaisers Tiberius genannt hat. Diese Stadt ist bey den Rabinen wegen der mineralischen Quellen berühmt, welche ehedem in der Nähe derselben befindlich waren.

Chisloth Thabor. (כִּסְלוֹת תָּבוֹר)

War eine Stadt im Stamme Sebulun (Josua 19) in der Gegend des Berges Thabor. Sie stand noch zur Zeit des Hieronymus, wo sie Casal genannt wurde.

Das Land Chithim. (ארץ כִּתִּים)

Ist der biblische Name des römischen Landes in Italien, nach der Meinung vieler christlichen Gelehrten, wie auch des Rab Seadja Gaon, und des Abenesra; so übersetzt auch

Onkelos im vierten Buche Mosis (24) den Namen Chithim רומאי (Römer), und diese Meinung wird auch durch eine Stelle im Buche Daniel (11) unterstützt. Nach dem Berichte mehrerer griechischen und römischen Schriftsteller gab es in alten Zeiten in Italien eine Stadt Namens Cetia, und auch einen Fluß Namens Cetus. Uebrigens wird in der Prophezeihung Ezechiels auf Tyrus, der Buchsbäume von den Inseln Chithim erwähnt (Ezechiel 27); und nach dem Berichte des Diodors und des Plinius *) gab es auf der Insel Corsica die beste Art Buchsbäume. Diese Insel mußte den Tyriern sehr bekannt seyn; denn auf der ihr benachbarten Insel Sardinien herrschten lange Zeit die Carthager, welche bekanntlich phönizischer Abstammung waren.

Chorasan. (כּוֹר־עָשָׁן)

War eine von den Städten Judas, und kommt im ersten Buche Samuels (31) vor; wahrscheinlich ist sie eins mit der Stadt Asan (עָשָׁן) die im Buche Josua (15) unter den Städten des Stammes Juda gezählt wird.

Choseba. (כֹּזֵבָה)

War eine von den Städten Judas (1. B. der Chron. 4).

Chus. (כּוּשׁ)

In den Erklärungen dieses Namens sind die Gelehrten verschiedener Meinung. Nach der Septuaginta, wie auch nach dem Flavius und dem Philo, denen mehrere christliche

*) Diodorus, Hist. l. 3. c. 15. Plinius l. 16, c. 16.

Exegeten gefolgt sind, ist es Aethiopien, welches bekanntlich ein afrikanisches Reich, westwärts vom rothen Meere ist, dessen Einwohner alle schwarzfarbig sind. Aber nach der syrischen Uebersetzung des Jonathan (1. B. Mosis 10) war Chus eines von den Ländern der Araber, östlich vom rothen Meere; so übersetzt auch der syrische Paraphrast Rabi Joseph im ersten Buche der Chronik (1), welcher Meinung mehrere Gelehrte gefolgt sind, und folgende Beweisgründe anführen:

1) Mosis nahm bekanntlich, als er sich in den Wüsten Arabiens aufhielt, eine Chusitin zur Frau (4. B. Mos. 12); es läßt sich nicht denken, daß er diese von einem so sehr entfernten Lande, als nämlich Aethiopien, herbeygeholt habe. Er hätte sie von diesem Lande auch nicht anders, als über Aegypten erhalten können, welches bey den damaligen Verhältnissen der Israeliten sehr schwer fallen mußte.

2) Habakuk, als er in seinem erhabenen Gebethe die Züge des mächtigen Alla auf Erden schildert, erwähnt Midian und Chusan als zwey benachbarte Völker: In reger Angst erblicke ich die Gezelte Chusans, es erbeben die Teppiche des Landes Midian (Habakuk 3); Midian war, aber wie bekannt in Arabien und denjenigen Wüsten benachbart, in denen die Israeliten während ihres Zuges nach Palästina sich aufgehalten.

3) Im zweyten Buche der Chronik (14) heißt es, daß Serah der chusitische König mit einem großen Heere den jüdischen König Asa überfallen habe. Nun haben zwar die Araber, welche Nachbarn von Palästina sind, von je-

her die Gewohnheit gehabt, feindliche Einfälle in dieses Land zu machen, wie auch noch heut zu Tage geschieht; den äthiopischen König hätte aber vernünftiger Weise nichts bewegen können, den jüdischen König, der durch Länder und auch durch Wüsten so sehr von ihm getrennt war, mit Krieg zu überziehen; so wie ihm auch die Eroberung des ganzen jüdischen Landes nichts genützt haben würde, wenn er nicht vorher Aegypten erobert hätte, wovon aber keine Spur weder in der Bibel, noch in der Profangeschichte vorhanden ist.

Dieses sind die Beweisgründe, welche es bezeugen, daß Chus ein arabisches Land gewesen seyn müsse; doch hat auch die andere Meinung Beweisgründe für sich, welche sind:

1) Im Jesajas, wie auch im Sephanjas werden Ströme von Chus erwähnt. Wehe dem Lande schattiger Flügeln, welches jenseits der Ströme von Chus liegt (Jesajas 14). Jenseits der Ströme, von Chus werden sie Atharaj die Tochter Phusaj mir als Geschenk zuführen (Sephanjas 3). Arabien ist nun, wie bekannt, kein wasserreiches Land, es hat nicht einen einzigen bedeutenden Strom, selbst kleine Bäche findet man sehr selten daselbst; aber Aethiopien besitzt sehr viele große und mächtige Ströme, wie denn auch aus seinen Gebirgen der große Nilfluß hervorquillt.

Im Jeremias (13) heißt es: Kann ein Chusite seine Haut oder ein Tieger seine Flecken ändern? Die Araber sind aber nicht so sehr schwarz, daß sie dem jüdischen Propheten hätten zu diesem Behufe als Bild dienen sollen;

denn sie gleichen in ihrer Gesichtsfarbe den Einwohnern von Palästina.

Diese beyden Beweisgründe beweisen es, daß Aethiopien, welches sehr große Flüße hat, und dessen Einwohner alle schwarzfarbig sind, wirklich in der Bibel Chus genannt werde; doch gab es auch in Arabien ehedem ein Land Namens Chus, wie es die früher angeführten drey Beweisgründe bezeugen. Die Chusiten haben in alten Zeiten das gethan, was nach ihnen mehrere Völker thaten, sie schickten nämlich, nachdem sie sich in ihrem Lande zu sehr vermehrt hatten, Colonien in fremde unbewohnte Gegenden, um dort neue Besitzungen zu begründen. Ihr ursprünglicher Sitz war in Arabien östlich vom rothen Meere, von wo aus sie dann Colonien nach den westlichen Küsten dieses Meeres, nämlich nach Aethiopien sandten, welches daher auch den Namen Chus erhielt. (Wie denn noch heut zu Tage die Aethiopier behaupten, daß sie Abkömmlinge der Araber, und daß die Königinn von Saba, die aus der Geschichte Salomons bekannt ist, und eine arabische Fürstinn war, gleichfalls über ihr Reich regiert habe). Einige von den Chusiten gingen auch ostwärts, nämlich nach Persien, wo sie eine Provinz besetzten, die noch heut zu Tage Chusestan genannt wird, und die auch in der Bibel unter dem Namen Chuth oder Chutha (כות או כותה) (zweytes B. der Kön. 17) vorkömmt. Moßis nennt diese Provinz noch Chus (1. B. Mosis 2. vide Eden), die griechischen Schriftsteller nennen sie gewöhnlich Susiana.

Dabeseth. (דַּבֶּשֶׁת)

War eine Stadt im Stamme Sebulun (Josua 19).

Damesek (Damascus). (דַּמֶּשֶׂק)

Ist eine der ältesten Städte im Orient, und war schon zu den Zeiten Abrahams berühmt (1. B. Mosis 15). Sie war vormals die Hauptstadt eines syrischen Landes, welches nach ihrem Namen Aram Damasek (אֲרַם דַּמֶּשֶׂק) genannt wurde, und nach Salomons Tode zu einem mächtigen Reiche heranwuchs, wie aus den Büchern der Könige bekannt ist. Sie liegt im Thale, das sich zwischen den Libanon und Antilibanon ausdehnt und bey den Profanscribenten unter dem Namen Coelesyria bekannt ist; und noch heut zu Tage ist sie eine sehr große bedeutende Stadt, und der Hauptsitz eines Paschaliks, welches das ganze ehemalige Syrien, wie auch Phönizien und Palästina in sich begreift. Die Reisebeschreiber können übrigens nicht genug die außerordentliche Schönheit der Gegenden um Damaskus rühmen, welche nach der Versicherung vieler Augenzeugen über allen Ausdruck ist *).

---

*) Während ich hier von Damascus spreche, kann ich mich nicht enthalten, den Leser auf den Abgott Rimon (רמון) aufmerksam zu machen, der in dieser Stadt verehrt worden ist (2. B. der Kön. 5), indem Rimon im Syrischen sowohl als im Hebräischen einen Granatapfel anzeigt. Wahrscheinlich war dieser bey den Syriern der Gott der Granatäpfel, wie denn die Philister einem Abgott Dagon (דגון) hatten, der bey ihnen der Gott des Getraides (דגן) war. So hatten auch die Römer eine Göttinn Pomona, welche die Göttinn der Aepfel (po-

Dan. (דָן)

War eine Stadt, die zuerst Lais oder Lesem geheißen hatte, aber von den Kindern Dans nach ihrem Vater Dan genannt worden ist (Richter 18), und zur Zeit des zweyten Tempels den Namen Paneas (פמ״ים) führte. Sie lag an der nördlichen Spitze von Palästina, nahe am Ursprunge des Jordans, der nicht weit von ihr aus einer Höhle (welche bey den Rabinen מערתפמ״ים heißt) hervorkömmt; daher der Geschichtschreiber, wenn er der ganzen Länge von Palästina erwähnen will, gewöhnlich von Dan bis Beerseba sagt (vide Beerseba). So sagt auch der Dichter, indem er den wüthenden Einfall des chaldäischen Heeres in die Gränzen Palästinas schildern will: Schon hört man von Dan aus das Wiehern seiner Pferde, von dem Getöse seiner Heldenschaar erbebt das ganze Land (Jeremias 8). In den letzten Zeiten des zweyten Tempels, ward diese Stadt besonders blühend, indem sie der jüdische König Herodes, an seinen Sohn Philippus schenkte, welcher dann seine Residenz in ihr hielt, sie mit vielen prächtigen Pallästen zierte, und ihren Namen endlich zu Ehren des Kaisers in Caesarea Philippi umänderte.

---

ma) und eine Göttinn Flora, welche die Göttinn der Blumen (Flores) war. Im Zacharias (12) kommt vor, die Trauer über den Hadadrimon im Thale Megido, welcher Hadadrimon bestimmt ein syrischer Großer gewesen seyn muß, indem die syrischen Könige bekanntlich meistens Hadad hießen, und Rimon der Name eines der syrischen Götter war.

Dana. (דַּנָּה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Debir. (דְּבִיר)

War eine von den königlichen Städten in Canaan (Josua 12), und fiel dem Stamme Juda zu (daselbst 15). Ihr erster Name war Kiriathsepher (קִרְיַת סֵפֶר) welches die Stadt der Bücher heißt, weil nämlich das Riesengeschlecht der Anakäer in uralten Zeiten daselbst seine Schulen gehabt hatte; daher sie bey ihnen zuweilen auch den Namen Kiriathsana (קִרְיַת סַנָּה) welches die Stadt der Lehre heißt, geführt (daselbst 15, 49).

Dedan. (דְּדָן)

War der Name eines berühmten Landes am Ufer des persischen Meerbusens gegen Edom zu, und ist bey den Profanscribenten unter dem Namen Daden bekannt, welchen Namen es noch heut zu Tage führt *). In alten Zeiten waren die Einwohner dieses Landes Handelsleute, welche bis in ferne Länder ihre Geschäfte trieben, wie denn auch Jesajas der dedanitischen Carawanen erwähnt (Jesajas 21); denn sie holten von den indischen Inseln schon damals die kostbarsten Sachen (Ezechiel 27), und wurden sogar den Handelsleuten von Tharsis an die Seite gesetzt (daselbst 38). Auch gab es in Edom gleichfalls eine Stadt Namens Dedan (Jeremias 25 und 49, Ezechiel 25), die auch bey den Profanscribenten unter diesem Namen vor-

*) Barboza Descrizione del Regno d'Ormuz.

kommt; daher Ezechiel in seinem Gedichte auf Tyrus, den Namen Dedan zweymal erwähnt (Ezechiel 27).

Dibon. (דִּיבוֹן)

War eine berühmte Stadt im Lande Moab, in der Nähe der Stadt Hesbon, die der amoritische König Sihon den Moabiten in den frühesten Zeiten abgenommen hatte (4. B. Mosis 21), vom Mosis aber, nachdem er dessen ganzes Reich erobert hatte, an die Kinder Gads übergeben worden ist (daselbst 32); daher sie auch nachher den Namen Dibon-Gad (דִּיבֹן־גָּד) führte (daselbst 33). Nach der Vertreibung der zehn Stämme Israels durch den assyrischen König, besetzten die Moabiten wieder diese Stadt, wie sie denn im Jesajas (15) auch unter den Städten Moabs wieder vorkömmt, aus welcher Stelle zugleich zu entnehmen ist, daß die Moabiten daselbst viele Götzenaltäre gehabt haben. Auch gab es in Palästina, und zwar im Stamme Juda eine Stadt Namens Dibon (Nehemja 11).

Dilean. (דִּלְעָן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Dimna. (דִּמְנָה)

War eine Stadt im Stamme Sebulun, von dem sie an die Leviten abgetreten wurde (Josua 21).

Dimon. (דִּימוֹן)

Dieser Name kommt in der Prophezeihung des Jesajas auf Moab vor: denn die Wasser Dimons sind

voll Blut (Jesajas 15). Meines Erachtens ist die Behauptung des Hieronymus sehr gegründet, welcher sagt, daß unter Dimon die moabitische Stadt Dibon zu verstehen sey, und der Prophet habe hier absichtlich das ב (b) in מ (m) verwandelt, um diesen Namen dem Namen דם (Blut) gleichlautender zu machen, und also das Wortspiel glücklich durchzuführen; wie denn dieser Prophet überhaupt die Gewohnheit hat, aus gewissen Ursachen die eignen Namen öfters umzuändern (vide Duma). Unter den Gewässern Dimons ist also ein Bach oder Quell zu verstehen, der vor der Stadt Dibon vorbeyfloß, wie denn der Bach Kison der vor der Stadt Megido vorbeyfloß, im Liede Deboras, die Gewässer Megidos genannt wird (Richter 5).

Dimona. (דִּימוֹנָה)

War eine Stadt im Stamme Juda an der Gränze von Edom (Josua 15).

Die Dinajiten. (דִּינָיֵא)

Kommen bloß im Buche Esra (4) vor, und ist gegenwärtig nicht genau zu bestimmen, ob sie nach einer Stadt oder nach einem Lande so genannt worden sind.

Dinhaba. (דִּנְהָבָה)

War eine Stadt in Edom, und die Residenz des ersten edomitischen Königs (1. B. Mosis 36).

Disahab. (דִּי־זָהָב)

War ein gewisser Ort an der östlichen Seite des Jordans (5. B. Mosis 1).

Dobrath. (דָּבְרַת)

War eine von den Städten des Stammes Issachar, von dem sie an die Leviten abgetreten wurde (Josua 21).

Dophca. (דָּפְקָה)

War eine Station der Israeliten in Arabien, und befand sich zwischen dem rothen Meere und der Wüste Sinai (4. B. Mosis 33).

Dor. (דּוֹר)

War eine der königlichen Städte in Canaan (Josua 12), welche dem halben Stamme Menasseh zufiel (daselbst 17). Zur Zeit des zweyten Tempels war sie außerordentlich befestigt, und als der syrische König Antiochus seinen Gegner Tryphon bekämpfte, belagerte er dieselbe mit einmal hundert acht und zwanzig Tausend Mann Soldaten. Sie liegt im Mittelpuncte der Strasse, welche von Cäsaräa nach dem Berge Carmel führt, und ist noch gegenwärtig, obwohl sie zur Zeit der Kriege zwischen den Juden und den Römern sehr viel gelitten hat, nicht ganz unbedeutend. Sie heißt jetzt Tartura, und hat noch einen ziemlichen Hafen, in dem sehr oft ägyptische Schiffe einlaufen.

Dothan. (דּוֹתָן)

War eine der ältesten Städte in Canaan, und kommt schon im Buche der Lebensgeschichte Jacobs (1. B. Mosis) vor; im Buche Judith wird sie Dothaim (דּוֹתָיִם) genannt. Sie lag im Stamme Sebulun, und in ihrer Nähe

befand sich die Stadt Bethulja (בְּתוּלְיָה), die gleichfalls aus der Geschichte der Judith bekannt ist.

Duma. (דּוּמָה)

Mit diesem Namen belegt Jesajas (21) das edomitische Land. Meines Erachtens änderte der Prophet absichtlich den Namen Edom in Duma, welches im Hebräischen ein demüthiges Stillschweigen bedeutet, um nämlich damit anzuzeigen, daß das stolze Edom nunmehr sein sonst prahlerisches Benehmen ganz aufgeben, und in demuthsvoller Ergebenheit ganz stillschweigend den Befehlen auswärtiger Tyrannen gehorchen wird, wie solches der Text jener Prophezeihung anzeigt. Auch gab es im Stamme Juda gleichfalls eine Stadt Namens Duma (Josua 15).

Dura. (דּוּרָא)

War eine Stadt in Babylonien, in deren Umgebnngen sich die Ebne befand, wo Nebuchadnezar die goldene Statue aufstellen ließ (Daniel 3). Wahrscheinlich ist dieß dieselbe Stadt, die beym Ptolomäus *) Duraba genannt wird, und nach desselben Berichte am Ufer des Euphrates stand.

Ebal. (עֵיבָל)

War der Name eines Berges im Lande Ephraim, dem Berge Gerisim gegenüber, und ward vom Mosis den Israeliten bezeichnet, daß dieselben nach ihrem Einzuge in Canaan auf ihm den Fluch ausrufen sollen (5. B. Mosis 11).

*) Ptolem. geog. l. 5.

Ebes. (אֶבֶץ)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19).

Ebron. (עֶבְרוֹן)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Ecron. (עֶקְרוֹן)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13). Die Kinder Judä eroberten dieselbe nach dem Tode des Josua (Richter 1); doch nahmen sie ihnen die Philister nachher wieder aus den Händen, wie aus dem ersten Buche Samuels (4) zu entnehmen ist. Zur Zeit des zweyten Tempels kam sie unter die Bothmäßigkeit der hasmonäischen Fürsten, indem sie ihnen vom syrischen Könige als ein Pfand der Freundschaft abgetreten wurde. Gegenwärtig existirt sie noch, ist aber sehr unbedeutend. Der Abgott Beelsebub (בעל־זבוב), den man ehedem daselbst verehrte (2. B. der König. 1), war wahrscheinlich bey den Philistern der Gott der Fliegen (wie es sein Name anzeigt) welche in jenen Gegenden eine häufige Landesplage sind.

Eden. (עֵדֶן)

Ist der Name eines Landes, in welchem nach dem Zeugnisse Mosis das ewige Wesen, Gott, einen Garten gepflanzt hat, um daselbst den Menschen den er geschaffen, hinzusetzen (1. B. Mosis 2). In Betreff der Lage dieses Landes waren die Gelehrten von jeher verschiedener Meinung; doch wenn man die Beschreibung, die Moses davon

macht, genau beachtet, muß jeder Zweifel wegfallen. Der göttliche Schriftsteller sagt nämlich (1 B. Mosis, 2. Cap. 10—15): Ein Strom geht aus Eden hervor, um den Garten zu befeuchten, von wo aus er sich dann trennt, und in 4 Hauptströme sich abtheilt; der Name des einen ist Phison, das ist derselbe, der das Land Havila umgeht; der Name des zweyten ist Gihon, das ist derselbe der das Land Chus umgeht; der Name des dritten ist Hidekel, und der Name des vierten endlich ist Pherath. Dieser hervorgehende Strom, kann nun kein anderer als der an den Gränzen Persiens fließende Pasitigris seyn, indem derselbe sich bey der Stadt Apamea in zwey Ströme abtheilt, welche noch gegenwärtig bey allen Nationen ihre alten Namen Hidekel und Pherath (Tigris und Euphrates) beybehalten haben; auf der andern Seite aber theilt er sich wieder in 2 Ströme, welche sich in den persischen Meerbusen ergießen, und die ohne Zweifel der Phison und der Gihon des Mosis sind; indem der erstere (der westliche) an der östlichen Gränze Arabiens, wo das Land Havila lag (vide Havila), vorbeyfließt, der letztere (der östliche) aber an der Gränze des Landes Chuzestan vorbeygeht, eines Landes, das von den Söhnen des Chus besetzt worden ist (vide Chus), und deren Namen es noch heut zu Tage trägt.

Uebrigens sind wir gegenwärtig nicht im Stande, die Größe des ehemaligen Landes Eden genau zu bestimmen, wie weit nämlich seine Gränzen gegangen sind; doch es ist genug, wenn wir nur dessen Lage genau angeben können, und wissen, daß es bestimmt am Pasitigris, der sämmtliche Gewässer des Tigris und des Euphrats in sich aufnimmt, gelegen

hat. Hiemit stimmen noch mehrere biblische Berichte überein, daß um den Lauf dieser beyden letztern Flüße, der früheste Sitz des Menschengeschlechts war. Auf den armenischen Gebirgen, von welchen diese beyden Flüsse entspringen, ruhte zur Zeit der Sündfluth die Arche Noä (1. B. Mosis 7); in der Ebne Sinear die sich westwärts am Tigris ausdehnt, wurde der babylonische Thurmbau unternommen (daselbst 11); und endlich kamen auch unsere Urväter von jenseits des Euphrats hieher (Josua 24).

Außerdem wird das Land Eden (עֵדֶן) noch mehrmalen in der Bibel erwähnt, als: die Kinder Edens, die in Thelassar sind (2. B. der Kön. 18, Jesajas 36), Haran und Chaneh und Eden (Ezechiel 27); welches zum Beweise dient, daß dieses Land den gepriesenen Namen lange Zeit erhalten hat. Der Garten, welchen nach dem Berichte Mosis, das ewige Wesen, Gott, daselbst gepflanzt, befand sich in der östlichen Gegend dieses Landes (1. B. Mosis 2).

Eder. (עֵדֶר)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Das Land Edom (Idumaea). (אֶרֶץ אֱדוֹם)

So wurde das Land Seir genannt, nachdem Esau welcher auch Edom hieß, sich darin niederließ (1. B. Mosis 32). Von der Lage dieses Landes werde ich beym Namen Seir sprechen; hier habe ich bloß anzumerken, daß, nachdem die Juden durch den babylonischen König Nebuchadnesar aus ihrem Lande gejagt worden wa-

ren, die Edomiten den südlichen Theil dieses Landes bezogen haben, und dieser Theil seitdem gewöhnlich den Namen Edom führte, selbst zur Zeit des zweyten Tempels, wo die Juden wieder ihr Land wie ehedem besaßen; daher auch die griechischen und römischen Schriftsteller den südlichen Theil von Judäa, gewöhnlich Idumaea nannten.

Edrei. (אֶדְרֶעִי)

War eine Stadt im halben Stamme Menasseh an der östlichen Seite des Jordans (Josua 13); in ihren Umgebungen hatte Mosis einen vollkommenen Sieg über Og den König von Basan, zu dessen Reich sie auch gehört hatte, erfochten (5. B. Mosis 3). Auch gab es im Norden von Palästina, nämlich im Stamme Naphtali eine Stadt Namens Edrei (Josua 19).

Eglaim. (אֶגְלַיִם)

War eine Stadt im Lande Moab, und kommt im Jesajas (15) vor, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie an der Gränze dieses Landes gelegen hat. Zur Zeit des zweyten Tempels wurde sie Agalla (אגלא) genannt, und war eine von den zwölf Städten, welche der jüdische König Alexander den Arabern abnahm *).

Eglon. (עֶגְלוֹן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15), und stand noch zur Zeit des Hieronymus. Aus einem Kriegszuge des Josua (Josua 10) ist zu entnehmen, daß diese

*) Josephus Antiq. 14. 12.

Stadt zwischen der Stadt Lachis und der Stadt Hebron gestanden habe.

Das Thal Ela. (עֵמֶק הָאֵלָה)

Ist aus dem ersten Buche Samuels (17) bekannt, indem David daselbst den Riesen Goliath erlegte. Es lag im Stamme Juda, in der Nähe der Städte Socho und Aseca, und hatte seinen Namen wahrscheinlich von einem Terpentinbaum (im Hebräischen (אֵלָה) der daselbst gepflanzt war.

Elale. (אֶלְעָלֵה)

War eine Stadt im Lande Moab, und fiel dem Stamme Ruben zu (4. B. Mosis 32); sie wird immer in Verbindung mit der Stadt Hesbon erwähnt, weil sie sehr nahe an derselben war.

Elam. (עֵילָם)

Ist das Land, das bey den Profanscribenten gleichfalls unter den Namen Elymais vorkömmt, und das zwischen der persischen Provinz Susiana und Medien lag *); daher auch Elam und Madaj bey den Propheten öfters, als benachbarte Länder, zugleich genannt werden (Jesajas 21, Jeremias 25). Nach dem Zeugnisse des Strabo **) waren die Elamiten tapfere Krieger, und vorzüglich geschickte Bogenschützen; wie sie denn auch als solche bey den Propheten vorkommen: und Elam nahm den Köcher unter dem Gewühle der Reitwagen, der Men-

*) Strabo l. 11.

**) Ibidem.

schen, der Reiter (Jesajas 22). Ich werde zerschmettern den Bogen Elams (Jeremias 49). Ezechiel (32) vollendet ganz die Schilderung der Tapferkeit der Elamiten, und ist aus demselben zu entnehmen, daß ihr Name im Orient sehr gefürchtet war.

Zuweilen wurden zu Elam auch noch einige andere nahe an demselben liegende Provinzen gerechnet; wie denn Daniel sagt: Ich sah, als ich in der Stadt Susa war, die im Lande Elam ist (Daniel 8); so sagt auch Esra: die Susaniten die als Elamiten gehalten werden (Esra 4). In den Tafeln des Ptolemäus dehnt sich Elymais nordwärts bis zu den Mündungen des Flußes Eulеus, der sich in den persischen Meerbusen ergießt, aus.

Elassar. (אֶלָּסָר)

War der Name eines Königreichs, und kommt nur einmal in der Bibel (1. B. Mosis 14) vor. Meines Erachtens ist es der Name des Königreichs Assur, (Assyrien) mit dem arabischen Artikel El verbunden (אֶל־אַסָּר) *) Zum Beweise dazu dient auch, daß der König von Elassar (daselbst) unmittelbar auf den babylonischen König (den König von Sinear) folgt, indem Babel und Assur bekanntlich benachbart waren.

*) Den arabischen Artikel al findet man überdieß auch noch im ersten Buche Mosis (10) bey dem Namen eines der Söhne Jocktans, welcher Almodad genannt wird, dessen eigentlicher Name aber höchst wahrscheinlich Modad war; so wird auch einer der Söhne Midians (daselbst 25) El - Daa genannt.

Elath oder Eloth. (אֵילַת או אֵילוֹת)

War eine sehr vornehme Stadt im Lande Edom (5. B. Mosis 2), in der Nähe der Stadt Esongaber (1. B. der Kön. 9), am Ufer eines Meerbusens, der vom rothen Meere hervorgeht, und bey den Profanscribenten unter dem Namen: der elanitische Meerbusen, vorkömmt. Als Edom in Davids Zeiten unter die Herrschaft der Israeliten kam, wurden diese auch Herrn von Elath, wie aus der Geschichte des Königs Salomo (2. B. der Kön. 8) bekannt ist. Selbst nachdem Edom vom Hause Davids abgefallen war, strengte sich der jüdische König Asarias an, sie wieder an sich zu bringen, und befestigte sie sehr (2. B. der Kön. 14), bis der syrische König Resin zur Zeit des jüdischen Königs Achas die Juden wieder von dort verdrängte (daselbst 16). Aus allem dem ist zu entnehmen, daß sie eine sehr bedeutende Stadt gewesen, indem viele Völker um ihre Herrschaft stritten; sie hatte aber ihre Bedeutenheit größtentheils ihrem Hafen zu verdanken, von wo aus man gewöhnlich nach dem östlichen Afrika und nach Ostindien überfuhr. Zur Zeit des Hieronymus (wo sie Aela genannt ward) stand diese Stadt noch, und hatte eine römische Legion zur Besatzung; ein Beweis, daß sie auch damals noch wichtig war.

Elcos. (אֶלְקוֹשׁ)

Dieser Name ist durch den Propheten Nahum bekannt, welcher der Elcosite genannt wird (Nahum 1). Nach der Meinung des Hieronymus war es eine Stadt in Ga-

lilâa, die noch zu seinen Zeiten stand, und noch damals Elcesi genannt ward. Nach dessen Berichte war dieß damals nur ein kleines Städtchen, hatte aber die prachtvollesten Ruinen aufzuweisen.

Eleph. (הָאֶלֶף)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Elim. (אֵילִם)

War eine der Stationen der Israeliten in der Wüste (2. B. Mosis 15, 4. B. 33), wo sie zwölf Wasserquellen und siebzig Palmbäume gefunden. Nach der Meinung einiger Gelehrten war diese Station in der Gegend der jetzigen Stadt Tor, die dem rothen Meere gegenüber steht, und ohngefähr anderthalb Tagreisen vom Berge Sinai entfernt ist; denn in den Umgebungen dieser Stadt sehen die Reisenden noch heut zu Tage zwölf Wasserquellen, auch werden viele Palmbäume daselbst angetroffen.

Elisa. (אֱלִישָׁה)

Ist das bekannte Elis im Peloponesus, der in den ältesten Zeiten wahrscheinlich durchaus diesen Namen geführt hat. Von den Cicladischen Inseln, die ihm gegenüber liegen, kam ehedem der beste Purpur, nach dem Zeugnisse der Griechen und Römer; daher auch Ezechiel in seinem Liede auf Tyrus sagt: Himmelblau und Purpur von den Inseln von Elisa, war deine Decke (Ezechiel 27).

Elon. (אֵילוֹן)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19), und

wird im ersten Buche der Könige (4) Elon beth Hanan (אֵילוֹן בֵּית־חָנָן) genannt.

Elthecon. (אֶלְתְּקוֹן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Eltheke. (אֶלְתְּקֵה)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19).

Eltholad. (אֶלְתּוֹלָד)

War eine Stadt, die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von demselben wieder an die Kinder Simeons abgetreten ward (daselbst 19); im ersten Buche der Chronik (4) wird sie Tholad (תּוֹלָד) genannt.

Emekkesis. (עֵמֶק קְצִיץ)

War der Name einer Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Enam. (עֵינָם)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Endor. (עֵין־דּוֹר)

War eine Stadt im halben Stamme Menasseh in Canaan (Josua 17). Sie lag im Thale Jisreel nahe an den Bach Kison, und ist durch die Hexe (Pythonissa) berühmt, welche daselbst dem Könige Saul prophezeite, als er gegen die Philister zu Felde zog (1. B. Sam. 28). Auch fiel in den Umgebungen dieser Stadt die berühmte Schlacht zwischen dem Barak und dem Sisara vor, wie der Psalmist sagt

(Psalm 83). Zur Zeit des Hieronymus stand diese Stadt noch.

Eneglaim. (עֵין־עֶגְלַיִם)

War der Name einer Stadt, die bloß im Ezechiel vorkommt (Ezechiel 47), aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß dieselbe am Ufer des Salzmeers, und zwar gegen dessen nördliche Spitze zu (wo sich der Jordan in dasselbe ergießt) befunden habe; denn der Prophet sagt, daß am Ende der Tage, wenn das Salzmeer von seinem üblen Schwefelgeruch geheilt seyn wird, und nunmehr Fische in ihm fortkommen werden können, so werden Fischer von einem Ende dieses Meeres bis zum andern stehen, und ihre Netze von Engedi (an der südlichen Spitze dieses Meeres) bis Eneglaim ausbreiten.

Enganim. (עֵין־גַּנִּים)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15). Es gab auch eine Stadt gleiches Namens im Stamme Issachar (daselbst 19), und diese wird im ersten Buche der Chronik (7) Anem (עָנֵם) genannt.

Engedi. (עֵין־גֶּדִי)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15), und ist ehedem Hasasonthamar (חַצְצוֹן תָּמָר) *) genannt worden (2. B. der Chronik 20), wegen der vortrefflichen Palmen (תְּמָרִים) die es dort gab. Sie lag am Ufer des Salzmeers, nahe an dessen südlicher Spitze, und war noch zu

*) Ezechiel nennt sie (44) bloß Thamar.

den Zeiten des Hieronymus eine bedeutende und volkreiche Stadt. Uebrigens wurden die Felsen in den Umgebungen dieser Stadt, die Felsen der Gemsen genannt (1. B. Sam. 24), welche Benennung mit ihrem eigenen Namen, welcher die Quelle der Ziege heißt, sehr übereinstimmet.

Enhada. (עֵין־חַדָּה)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19).

Enhasor. (עֵין־חָצוֹר)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josna 19).

Emisphat (vide Cades).

Enthaphuah. (עֵין־תַּפּוּחַ)

War eine Stadt an der Gränze des menassitischen Gebiethes in Canaan (Josua 17).

Ephesdamim. (אֶפֶס־דַּמִּים)

War eine von den Städten Judas (1. B. Sam. 17), und wird im ersten Buche der Chronik (11) Phasdamim (פַּס־דַּמִּים) genannt. Diese Stadt scheint an einem Orte gegründet worden zu seyn, wo ehedem irgend ein Krieg beendigt worden war, indem ihr Name, kein Blut mehr, anzeigt.

Der Wald Ephraim. (יַעַר אֶפְרַיִם)

So hieß der Wald, in welchem die Schlacht zwischen dem Heere des Königs David, und dem Heere des aufrührerischen Absaloms vorfiel (2. B. Sam. 18). Doch war die-

ser Wald, wie aus der Ezählung jenes Krieges hervorgeht, auf der östlichen Seite des Jordans, und mußte seinen Namen nur daher haben, weil er nahe an dem Gebieth der Ephraimiten war, indem ihn nur der Jordan davon trennte.

Ephrain. (עֶפְרַיִן)

War der Name einer Stadt, die im zweyten Buche der Chronik (13) vorkömmt, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie eine ephraimitische Stadt war. Uebrigens ist sie bey den Rabinen wegen ihrer äußerst fruchtbaren Umgebungen berühmt, so daß es bey ihnen ein Sprichwort war: willst du Stroh nach Ephrain bringen? (Menahoth 85, 1).

Ephrath (vide Bethlehem).

Der Berg Ephron. (הַר עֶפְרוֹן)

War der Name eines Berges an der Gränze des Stammes Juda (Josua 15). Da Ephron bekanntlich ein hebräischer Mannsname ist: so hatte dieser Berg wahrscheinlich diesen Namen von einem ehemaligen Besitzer erhalten.

Erech (Arecca). (אֶרֶךְ)

War eine von den Städten, über welche nach dem Berichte Mosis der Held Nimrod regiert hat (1. B. Mosis 10). Sie lag an der Gränze Babyloniens, am Ufer des Pasitigris, und hatte ihren Namen (welcher lang bedeutet) ihrer außerordentlichen Länge zu verdanken; denn diejenigen welche zu Schiffe vom Meere aus nach Babylon reisten fuhren vor der Stadt Erech drey Tage in einem vorbey,

wenn es anders wahr ist, was Herodot *) erzählt. Vor dieser Stadt war auch eine außerordentlich große Naphtaquelle. Uebrigens kommen im Buche Esra (4) die Archeviten (אַרְכְּוָיֵא) (die Bewohner von Erech) unter den Völkern vor, die der assyrische König nach Samarien versetzt hatte.

Esan. (אֶשְׁעָן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Esem. (עֶצֶם)

War gleichfalls eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Esjongaber. (עֶצְיוֹן גָּבֶר)

War eine vornehme Stadt im Lande Edom, in der Nähe der Stadt Elath (1. B. der Könige 9), an dem elanitischen Meerbusen. Sie war auf einem schroffen Felsen gebaut, der den Seefahrern von ferne wie ein Mannsrücken vorkam; daher ihr Name (der das Rückgrath (עֶצְיוֹן) eines Mannes (גָּבֶר) anzeigt). In alten Zeiten war sie eine sehr bedeutende Handelsstadt, und die nordasiatischen Kaufleute schifften sich alle in ihrem Hafen ein, um von dort nach Ostindien zu segeln. Während der Regierung Davids kam sie nebst dem ganzen edomitischen Lande unter israelitische Bothmäßigkeit, wie denn auch der König Salomo daselbst eine Flotte nach Ophir ausrüsten ließ. (1. B. der Kön). Auch der König Josaphat begann daselbst

*) Herodotus l. 1.

eine Flotte nach Ophir auszurüsten, aber sein Unternehmen mißlang (1. B. der Könige 22, 2. B. der Chron. 20).

Esthaol. (אֶשְׁתָּאוֹל)

War eine Stadt die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), nachher aber von den Kindern Dans besetzt ward (daselbst 19). Sie lag an der Gränze des Landes der Philister, und ist durch die Thaten des Simson bekannt. Zu den Zeiten des Hieronymus stand sie noch, und ward damals Asto genannt.

Esthemo. (אֶשְׁתְּמֹה)

War eine Stadt im Gebirge Judä (Josua 15) die den Priestern zufiel (daselbst 21); zuweilen wird sie auch Esthemoa (אֶשְׁתְּמֹעַ) genannt (daselbst 1. B. Sam. 30). Sie stand noch zur Zeit des Hieronymus.

Etham. (אֵיתָם)

War der Name einer Stadt in Aegypten, in welcher die Israeliten bey ihrem Auszuge aus diesem Lande sich lagerten (2. B. Mosis 13). Sie lag an der nördlichen Spitze des Heropolitanischen Meerbusens, und im Anfang einer Wüste, die nach ihr die Wüste Etham genannt wird (daselbst), und die sich bis an die Ostseite jenes Meerbusens ausdehnt (4. B. Mosis 33). Nach der Meinung mehrerer Gelehrten ist noch heut zu Tage eine Spur des Namens dieser Stadt in den Gebirgen an der Ostseite jenes Meerbusens zu finden, die nämlich noch heut zu Tage Et Te heißen. Uebrigens waren die Israeliten bis zu dieser Stadt den geraden Weg nach den arabischen Wüsten gegangen,

und hätten von ihr aus sich gerade nach diesen Wüsten verfügen können, ohne das Meer, welches ihnen nunmehr südlich war, auch nur im mindesten berühren zu dürfen; aber in dieser Stadt bekamen sie eben den Befehl wieder nach Aegypten zurückzukehren, und gingen nun immer südlich hin, bis sie endlich das rothe Meer zu Osten, und die Stadt Migdal zu Westen hatten (2. B. Mosis 13, 4. B. Mosis 34).

Ethcasin. (עֵת־קָצִין)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Sebulun (Josua 19).

Ether. (עֶתֶר)

War eine Stadt die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von ihm wieder an die Kinder Simeons abgetreten ward (daselbst 19).

Gaas. (גַּעַשׁ)

War der Name eines Berges im Stamme Ephraim, nahe an der Stadt Timnath - Serah, wo Josua begraben worden ist (Josua 24). Im zweyten Buche Samuels (23) wird einer Stadt Namens Nahale Gaas (נַחֲלֵי גָעַשׁ) erwähnt, welche wahrscheinlich bey einigen Wasserquellen lag, die diesem Berge entspringen.

Der Bach Gad. (נחל גָּד)

So wird im zweyten Buche Samuels (24) der Bach Arnon (vide Aroer) genannt. Wahrscheinlich wird er da=

selbst so genannt, weil er im Gebiethe des Stammes Gad entsprang; und da zu den Zeiten Davids das israelische Reich sehr blühend war, und die israelitische Nation einen hohen Grad von Glanz erreicht hatte, wurden auch mehrere geographische Gegenstände nach ihrem Namen benannt.

Galil. (גָּלִיל)

Dieser Name ist im Hebräischen eigentlich ein Appellativ, und heißt so viel als: Kreis, Bezirk im Deutschen; kommt aber auch in der Bibel als Nomen proprium für die nördliche Provinz von Palästina, die bey den Profanscribenten gleichfalls häufig Galilaea genannt wird, vor (1. B. der Kön. 9). Diese Provinz war zur Zeit des zweyten Tempels eine von den drey Hauptabtheilungen, in welche damals das jüdische Gebieth abgetheilt ward, nämlich: Judaea (יהודה) Peraea (עברהירדן) und Galilaea (והגליל); und zwar ward Calilaea selbst wieder in zwey Theile, nämlich in Ober- und Untergaliläa, eingetheilt *).

Galim. (גַּלִּים)

War eine von den Städten Benjamins, und kommt im Jesajas (10) unter den Städten vor, welche der assyrische König mit seinem Heere durchzog, als er zur Belagerung Jerusalems eilte. Von dieser Stadt war auch Phalti der Sohn des Lais, welchem König Saul seine

---

*) Nach dem Berichte des Flavius, ward der nördliche Theil Obergaliläa, und der südliche Untergaliläa genannt. Die Rabinen geben ein besonderes Kennzeichen, und sagen: wo keine Sykomoren wachsen ist Obergaliäa, wo sie aber wachsen, ist Untergaliläa (Sebiith 9, 2).

Tochter Michal gegeben, nachdem er sie dem David weggenommen hatte (2. B. Sam. 25).

Der Hügel Gareb. (גִּבְעַת גָּרֵב)

War der Name eines der Hügel in den Umgebungen von Jerusalem, und kommt im Jeremias (31) vor; aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß derselbe im Westen von Jerusalem, dem Eckthore welches im nordwestlichen Ecke von Sion war, gerade gegenüber lag, indem es daselbst heißt: Siehe! es werden Tage kommen spricht der Ewige, und die Stadt wird wieder dem Ewigen erbaut werden, vom Thurm Hananels an bis zum Eckthore, ihm gegenüber wird dann die Meßschnur gehen auf den Hügel Gareb u. s. w.

Gath. (גַּת)

War die Hauptstadt eines der fünf Fürstenthümer der Philister (Josua 13). Sie lag am mittelländischen Meere, zwischen Asdod und Econ, war die Geburtsstadt des Goliath (1. B. Sam. 14), und ward vom Könige David mit allen ihren Töchterstädten unter israelitische Bothmäßigkeit gebracht (1. B. der Chronik 18). Im zweyten Buche Samuels (8) wird sie der Zaum des Arms (מֶתֶג הָאַמָּה) genannt; woraus zu entnehmen ist, daß sie zu jener Zeit die festeste unter allen Städten der Philister gewesen, und sie daher, nachdem sie in die Hände Israels gekommen, als ein Zaum für den

Arm der Philister betrachtet ward, die nunmehr keine Einfälle ins israelitische Gebieth machen konnten. Da der Name dieser Stadt eine Kelter anzeigt, so ist zu bemerken, daß öftres der Name Rimon (Granatapfel) zu ihrem Namen hinzugefügt wird, und sie dann Gathrimon (גַּת־רִמּוֹן) welches Kelter des Granatapfels heißt, genannt wird; wahrscheinlich lieferte sie einstens viel Granatäpfelmost, daher dieser Name. Zur Zeit des Hieronymus stand diese Stadt noch.

Gathhahepher. (גַּת־הַחֵפֶר)

War die Geburtsstadt des Propheten Jonas (2. B. der Könige 14), und lag im Stamme Sebulun (Josua 19) am Ufer des mittelländischen Meeres, am Fuße des Berges Carmel, südlich von Aco; sie hatte auch einen sehr großen Hafen. Zur Zeit des zweyten Tempels ward sie Hepha (חפה) genannt, wie denn die Rabinen sagen: die Helsonsfänger von den Leitern von Sor bis Hepha (Sabath 26, 1). Unter den Leitern von Sor (Tyrus) verstehen sie den schiefen Berg, der sich in einer Ebne am mittelländischen Meere zwischen Tyrus und Ptolemais erhebt, und der bey den Profanscribenten gleichfalls unter dem Namen scala Tyriorum bekannt ist.

Gathrimon. (גַּת־רִמּוֹן)

War eine von den Städten der Menassiten in Canaan, von denen sie an die Leviten abgetreten ward (Josua 21) (vide Gath).

Geba oder Gibea. (גֶּבַע או גִּבְעָה)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 19). Sie lag an der nördlichen Gränze dieses Stammes, und ward daher nach der Theilung des israelitischen Reiches die nördliche Gränzstadt des Reichs Juda (2. B. der Kön. 27). Ueberdieß war sie die Geburtsstadt des Königs Saul, wie auch sein gewöhnlicher Aufenthaltsort; daher sie im ersten Buche Samuels zuweilen Gibea des Saul (גִּבְעַת שָׁאוּל) genannt wird. Außerdem ist hier noch zu bemerken, daß es in Canaan mehrere Städte gegeben, deren Namen von dem Radix (גבע), welcher einen Hügel anzeigt, abgeleitet waren, so wie es auch mehrere Städte in Canaan und dessen Umgebungen gegeben, die Rama oder Ramoth, welche beyde Namen eine Anhöhe anzeigen, genannt wurden; und zwar darum, weil die alten Völker ihre Städte meistens auf Hügeln nnd Anhöhen zu erbauen suchten, um sie dadurch mehr vor feindlichen Anfällen zu sichern, indem damals die Befestigungskunst noch auf keinem hohen Grade der Vollkommenheit war. Daher findet man auch den Namen Tel (תֵּל), welcher gleichfalls eine Erhöhung anzeigt, häufig in den Namen der alten Städte in Assyrien und Babylonien, als Telabib, Telharsa, Telmelah.

Gebal. (גְּבַל)

War eine Stadt auf dem Berge Libanon, westwärts in der Nachbarschaft von Tyrus, und ward bey den Griechen gleichfalls Giblos genannt; die Gegend um dieselbe heißt beym Josua (13) das gebalitische Land. Die Gebalener waren in alten Zeiten vorzüglich in

der Baukunst geschickt, wie sie denn auch der König Salomo zum Bau des Tempels verwendete (1. B. der Kön. 5); so erwähnt auch Ezechiel in seinem Liede auf Tyrus, der geschickten Männer Gebals, indem er sagt: die Aeltesten Gebals und ihre Künstler waren bey dir, um deine Risse auszubessern (Ezechiel 27).

Gedor. (גְּדוֹר)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15). Ueberdieß gab es noch 3 Städte im Stamme Juda, deren Namen vom Radix Geder (גֶּדֶר), der eine Hürde anzeigt, abgeleitet waren, nämlich Gedera (גְּדֵרָה) Gederoth (גְּדֵרוֹת) und Gederothhaim (גְּדֵרוֹתַיִם) (daselbst), auch gab es einen König von Geder (גֶּדֶר) unter den cananitischen Königen (daselbst 12); wahrscheinlich waren an allen diesen Orten zuerst Schafhürden angelegt worden, wo dann nach und nach durch Häuser, welche die Hirten daselbst erbaut, Städte entstanden sind.

Gehinom, Gehenna. (גֵּיא־הִנֹּם)

So wurde das Thal welches östlich von Jerusalem im Norden des Thales Josaphat befindlich ist, genannt (Nehemja 11), vermuthlich nach seinem einstigen Besitzer Hinom. Zuweilen wird es aber auch (im Jeremias, und im Buche der Chronik) das Thal des Sohnes Hinoms, oder auch das Thal der Kinder Hinoms genannt. Es ist ein langes und schmales Thal, und war ehedem der Ort, wo man dem Abgott Moloch zu Ehren Kinder verbrannte (vide Thopheth); daher zur Zeit

des zweyten Tempels, der Name Gehinom bey den Juden (von denen es dann auch an die Christen gekommen ist) als der Name des fürchterlichen Richtplatzes, wo die Frevler nach dem Tode im Feuer gerichtet werden, in Gebrauch kam.

Auch ward zur Zeit des zweyten Tempels, der westliche Theil dieses Thales Acaldama (חֲקַלדמא *) genannt, und ist bey den Christen berühmt.

Gerar. (גְּרָר)

War eine der ältesten Städte im Lande der Philister, und kommt schon in der Lebensgeschichte Abrahams und Isaaks vor, die Gegend um dieselbe wird in der Bibel das Thal von Gerar genannt (1. B. Mosis 26), und heißt bey den Profanscribenten Geraritis, bey den Rabinen aber (Jerusalem. Talmud Sebiith 36, 2) Garrico (גררִיקִן). Diese Gegend muß außerordentlich fruchtbar gewesen seyn, indem Abraham sowohl als Isaak zur Zeit der Hungersnoth sich dahin begaben. Bis zu dieser Stadt schlug der jüdische König Asa die Chusiten (2. B. der Chronik 14); gegenwärtig ist jede Spur derselben verschwunden.

Gerisim. (גְּרִזִּים)

War der Name eines Berges im Stamme Ephraim, unweit der Stadt Sichem; Moses befahl den Israeliten auf demselben nach ihrem Einzuge in Canaan, den Segen zu ertheilen (5. B. Mosis 11).

---

*) Feld des Bluts.

Geser. (גֶּזֶר)

War eine der königlichen Städte in Canaan (Josua 12), und fiel dem Stamme Ephraim zu (daselbst 16).

Gesur. (גְּשׁוּר)

War ein kleines syrisches Reich (2. B. Sam. 15) an der Ostseite des Jordans, und zwar an der Seite des Libanons, nahe an dem Gebieth der Menassiten (5. B. Mos. 3, Josua 13). Es gab auch im Süden des Stammes Juda ein gesuritisches Völkchen (1. B. Sam. 27); wahrscheinlich ist es derselbe Gesuri, der beym Josua (13, 3) neben den Kreisen der Philister vorkömmt.

Giah. (גִּיחַ)

War eine benjaminitische Stadt in der Nähe der Stadt Gibeon (2. B. Sam. 2).

Gibea. (גִּבְעָה)

War eine Stadt im Stamme Juda, an der Gränze des Landes der Philister (Josua 15).

Gibeon. (גִּבְעוֹן)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18). Diese sowohl als ihre Töchterstädte Chephira, Beeroth und Kiriathjearim waren, vor dem Einzuge der Israeliten in Canaan, nicht unter einer königlichen Regierung, wie sämmtliche übrigen Städte dieses Landes; sondern sie bildeten zusammen eine Art Republick unter der Regierung der Aeltesten (Senat), welche nun nicht mit den cana-

nitischen Königen übereinstimmten, die Israeliten zu bekriegen; sondern sie bemühten sich Frieden mit ihnen zu schließen, und blieben auch unter ihnen, wie aus dem Buche Josua bekannt ist. In den Büchern Esrä Nehemiä und der Chronik, wie auch in den Schriften der Rabinen, werden die Gibeoniten Nethinäer (נתינים), welches so viel als Bestimmte heißt, genannt, weil sie nämlich Josua dazu bestimmt hat, Holzhauer und Wasserschöpfer für die israelitische Gemeinde zu seyn. Uebrigens wird im Buche Josuä (9) behauptet, daß die Einwohner Gibeons von sirischem Stamme waren; im zweyten Buche Samuels aber (21) wird erzählt, daß die Giboniten ein Ueberbleibsel des Emori gewesen wären? — Vielleicht weil der Emori ein sehr zahlreicher und mächtiger Stamm war, wie aus Amos (2) zu entnehmen ist; daher wurden öfters auch die übrigen cananitischen Stämme nach seinem Namen genannt.

Gibethon. (גִּבְּתוֹן)

War eine Stadt im Stamme Dan an der Gränze des philistischen Landes (Josua 19); aus dem Buche der Könige ist zu ersehen, daß diese Stadt außerordentlich befestigt war (2. B. der Kön. 15 und 17).

Gideom. (גִּדְעֹם)

War eine Stadt, deren bloß in der Kriegsgeschichte der Benjaminiten mit den Israeliten erwähnt wird, und deren ehemalige Lage gegenwärtig ganz unbekannt ist.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Gihon. (גִּיחוֹן)

War der Name einer Quelle vor Jerusalem, deren Wasser der jüdische König Ezechias durch unterirdische Kanäle nach der Davidsstadt leiten ließ; (2. B. der Chro. 32). An dieser Quelle ward Salomon auf Befehl seines königlichen Vaters zum Könige über Israel gesalbt (1. B. der Kön. 1). — Uebrigens wurde auch einer der 4 Flüße, die sich vom Strome Edens zertheilen, der Gihon genannt (1. B. Mos. 2), und wir haben auch bereits beym Artikel Eden von demselben gesprochen.

Gilboa. (הַגִּלְבֹּעַ)

War der Name eines Berges in Canaan südlich vom Berge Thabor, und ist durch die Schlacht berühmt, in der Saul mit seinen 3 Söhnen fiel (1. B. Sam. 39), wie ihn denn der liebliche Sänger deshalb verwünscht: Ihr Berge Gilboas! kein Thau, kein Regen komme mehr auf euch! — (2. B. Sam. 1).

Gilead. (גִּלְעָד)

War der Name eines Gebirges an der Ostseite des Jordans, das, nach dem Berichte Mosis, vom Erzvater Jakob bey seiner Rückkehr nach Mesopotamien diesen Namen erhalten hatte (1. B. Mos. 31). Es enthielt die ganze Bergkette von Basan bis zu den Bergen Abarim; daher derselbe ganze Strich Landes — der theils dem Stamm Gad, theils dem halben Stamm Menasse zufiel (Josua 13) — in der Bibel häufig das Land Gilead genannt wird.

Zuweilen werden aber in der Bibel unter dem Lande Gilead auch sämmtliche ostjordanische Länder, welche die Israeliten im Besitze hatten, verstanden, wie denn Moses sagte: Wenn die Kinder Gads und die Kinder Rubens mit euch über den Jordan u. s. w. sollt ihr ihnen das Land Gilead zum Eigenthum geben (4. B. Mos. 32.) So sagt auch der Geschichtschreiber im Buche der Richter (20): die ganze Gemeinde versammelte sich wie ein Mann von Dan bis Berseba (von Canaan) und vom Lande Gilead (von den ostjordanischen Ländern).

Gilgal. (גִּלְגָּל)

War der Name desjenigen Orts an der Westseite des Jordans, wo die Israeliten, nach ihrem Einzuge in Canaan, sich zuerst lagerten, und befand sich östlich von Jericho (Josua 5). Daselbst bauten die Israeliten nachher eine Stadt die gleichfalls den Namen Gilgal bekam, und in der Bibel häufig vorkommt; denn daselbst ward Saul zum Könige proclamirt (1. B. Sam. 11), auch versammelte sich das Volk daselbst zu ihm wegen der Philister (daselbst 13), sie war auch sehr oft der Aufenthaltsort des Propheten Elisa (2. B. der Kön. 4). Uebrigens kommt auch zwischen den königlichen Städten, welche Josua eroberte, eine Stadt Gilgal vor (Josua 12), aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie im Norden von Canaan gelegen hat, wie denn auch der Name Gojim, der ihrem Namen hinzugefügt ist, bezeugt (vide Gojim). Zur Zeit des Hieronymus befand sich auch noch im Norden von Palästina eine Stadt Namens Galgulis.

Gilo. (גִּלֹה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15); und die Geburtsstadt des berühmten Achithophles des Geheimraths Davids (2. B. Sam. 15).

Gimso. (גִּמְזוֹ)

War eine von den Städten Judas, die zur Zeit des Königs Ahas von den Philistern erobert ward (2. B. der Chro. 28). Sie stand meines Erachtens noch zur Zeit des zweyten Tempels, und war die Geburtsstadt von Nahum dem Manne aus Gimso, der im Talmud so sehr berühmt ist.

Githaim. (גִּתַּיִם)

War eine von den Städten Benjamins (Nehemia 11), und ist dieselbe Stadt, wohin sich Rehab und Baana, die Mörder des Isboseth, geflüchtet (2. B. Sam. 4.)

Der glatte Berg. (הָהָר הֶחָלָק)

War der Name eines Berges auf der südlichen Gränze Palästinas, der sich bis an den Berg Seir ausdehnte (Josua 11.)

Goa. (גֹּעָה)

War der Name eines der Hügel in der Umgegend von Jerusalem (Jeremias 31). Nach der Meinung mehrerer Gelehrten ist es derselbe Hügel, der zur Zeit des zweyten Tem-

pels Golgotha (גלגלתא*) genannt ward, und bey den Christen sehr berühmt ist.

Gob. (גֹּוב)

War der Name einer Stadt die zweymal im zweyten Buche Samuels (21) vorkommt, weil nämlich in ihrer Nähe die Israeliten zweymal mit den Philistern Krieg geführt; sonst aber wird ihrer nirgends in der Bibel erwähnt, daher ihre ehemalige Lage auch ganz unbekannt ist. Hingegen wird im ersten Buche der Chronik (20) erzählt, daß jene beyden Schlachten bey Geser waren; vielleicht hatte die Stadt Geser zwey Namen, oder war sie so nahe an der Stadt Gob, daß man von einer Schlacht, die zwischen diesen beyden Städten vorgefallen, sagen konnte, sie sey bey Gob oder auch bey Geser vorgefallen.

Gojim (גּוֹיִם)

Dieser Name, der im hebräischen ursprünglich ein Appellativ für jedes Volk ist, zeigt im engern Verstande nur ein fremdes Volk an, und kömmt daher mit dem griechischen Barbaros überein. Uebrigens finden wir in der Bibel den Namen Gojim zu den eignen Namen dreyer verschiedener Orte hinzugefügt, als Galil der Gojim, (Jesaias 8), Gojim von Gilgal (Josua 12), Haroseth der Gojim (Richter 4). Da nun diese drey Orte sämmtlich im nördlichen Striche von Palästina sich befanden; so ist es wahrscheinlich, daß ein großer Theil dieses Striches (der

*) Heißt Schädelstätte, weil daselbst der Leichenplatz war.

westlich ans mittelländische Meer gränzt), nie von den Canaaniten besetzt worden ist, sondern von fremden Geschlechtern die von jenseits des Meers hergekommen; daher auch die Canaaniter (deren Sprache die hebräische ursprünglich war) das Wort Gojim zu den Namen jener Orte hinzufügten, um nämlich damit anzuzeigen, daß sie von fremden Geschlechtern besetzt worden sind. Meines Erachtens war auch Thideal König von Gojim der in der Geschichte Abrahams (1. B. M. 17) vorkommt, der Beherrscher des nördlichen Striches von Canaan.

Golan. (גּוֹלָן)

War eine Stadt im Lande Basan im halben Stamme Menasseh, und eine von den Asylstädten ostwärts vom Jordan (5. B. M. 4); später ward sie an die Leviten abgetreten (Josua 21). Nach dem Zeugnisse der Rabinen (Menahoth 9, 2), lag sie gerade der Stadt Kedes Nephtali in Canaan gegenüber, die gleichfalls eine Asylstadt war. Zur Zeit des zweyten Tempels ward die ganze Gegend um dieselbe Gaulanitis (גולנאי) genannt.

Gosan. (גּוֹזָן)

War der Name eines Flußes in Medien, an dessen Ufern der assyrische König einen Theil der 10 israelitischen Stämme versetzt hatte (2. B. der Kön. 17); er entspringt aus den armenischen Gebirgen, und ergießt sich ins caspische Meer. Die Gegend um ihn her wird beym Ptolomäus *) Gaizanutis genannt.

*) Ptolom. Geog. l. 5.

Gosen. (גֹּשֶׁן)

War eine von den Provinzen Aegyptens, und zwar diejenige in welcher die Israeliten, während ihres Aufenthalts in Aegypten gewohnt, und wird zuweilen auch Rameses (1. B. Mos. 47) genannt. Diese Provinz lag aller Wahrscheinlichkeit nach, in Niederägypten, und zwar im nordöstlichen Theile davon, welcher an das Land der Philister gränzt. Zum Beweise hiezu dient auch, daß, als Jakob von Canaan nach der Hauptstadt Aegyptens zog, er durch das Land Gosen reisen mußte, wohin ihm auch Joseph entgegen fuhr (das.); auch paßt hiezu jene Erzählung sehr gut, die sich im ersten Buche der Chronik (7) vorfindet, daß nämlich die Männer von Gath (im Lande der Philister) die Ephraimiten erschlugen, die von ihren Wohnplätzen (im Lande Gosen) dahingekommen, um ihr Vieh zu rauben; wie denn auch, was Mosis selbst sagt, daß Gott die Israeliten nicht durch das Land der Philister führen wollte, weil es zu nache war (2. B. Mos. 13). Dieß scheint auch die Meinung der 70 Dollmetscher gewesen zu seyn, indem nach ihrer Uebersetzung (1. B. Mos. 36, 42) das Land Gosen eine arabische Provinz war, der nordöstliche Theil Aegyptens aber bey den Profanscribenten wirklich ägyptisches Arabien genannt wird.

Auch gab es in Palästina, nämlich im Gebirge Judä eine Stadt Namens Gosen (Josua 15); nach ihr ward auch die Gegend um dieselbe das Land Gosen genannt (das. 10).

Das große Meer. (יַם הַגָּדוֹל)

Ist das Meer, welches gegenwärtig das mittelländische Meer heißt (weil es zwischen Afrika und Europa in der Mitte ist), und welches Palästina und Syrien von Westen begränzt. Die Ursache warum die Canaaniter sowohl als die Israeliten es das große Meer genannt, ist, weil es das größte unter allen Meeren (Seen) die in Palästina und dessen Umgebungen sich befinden, ist; denn es dehnt sich bekanntlich westwärts bis zum atlantischen Ocean aus. Zuweilen wird es auch in der Bibel das hintere Meer (הַיָּם הָאַחֲרוֹן) genannt, weil es nämlich Palästina von der hintern (der westlichen) Seite begränzt, im Gegensatze des Salzmeers, welches es von der vordern (östlichen) Seite begränzt, und das daher auch zuweilen das vordere Meer (הַיָּם הַקַּדְמוֹנִי) genannt wird. (Joel 2. Sachar. 14).

Gudgod. (גֻּדְגֹּד)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (5. B. Mosis 10), und wird bey Aufzählung der Züge der Israeliten im 4. Buche Mosis (33) die Höhlung Gidgads genannt. Wahrscheinlich war Gidgad der Name eines großen Berges in jenen Wüsten, in dessen Schlucht sich die Israeliten, um vor feindlichen Überfällen gesichert zu seyn, lagerten; diese Schlucht wird nun die Höhlung Gidgads, oder auch mit einer von dem Namen des Berges selbst entlehnten Benennung Gudgod genannt.

Gur (vide Jibleam).

Gur - Baal. (גּוּר בַּעַל)

War eine von den Städten der Araber, und kommt im zweyten Buche der Chronik (26) vor.

Habor. (חָבוֹר)

So wurde das hohe Kettengebirge genannt, welches ehedem Assyrien von Babylonien trennte; in dieses Gebirg versetzte der Feind einen großen Theil der israelitischen Gefangenen (2. B. der Kön. 17).

Hachila. (חֲכִילָה)

War der Name eines Hügels in Süden der Wüste Siph, auf dem sich David mit seinen Leuten lagerte, als er sich vor dem Könige Saul verbergen mußte (1. B. Samuel 23).

Hadasa. (חֲדָשָׁה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15); wahrscheinlich ist es dieselbe, die bey den Rabinen als eine sehr kleine Stadt, die nur äußerst wenig Wohnungen zählt, vorkömmt (Erubin 59, 1).

Hadid. (חָדִיד)

War eine von den benjaminitischen Städten, die die Benjaminiten bey ihrer Rückkunft aus der babylonischen Gefangenschaft wieder besetzten (Nehemja 11); so

kömmt auch in der Misna (Edejoth 6) ein gewisser Rabi Jakim aus Hadid vor.

Hadrach. (חַדְרָךְ)

War der Name einer Landschaft in den Umgebungen von Damaskus, und kommt im Zacharias (10) vor.

Halah. (חֲלַח)

War eines von denjenigen Ländern, in welche der assyrische König die israelitischen Vertriebenen versetzte (2. B. der Kön. 17); es wird beym Ptolomäus Calachene genannt, und lag im Norden von Assyrien.

Halhul. (חַלְחוּל)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Hali. (חֲלִי)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Ham. (הָם)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, wo Kedorlaomer mit seinen alliirten Königen die Susim geschlagen (1. B. Mosis 14).

Hamath. (חֲמַת)

War eine Stadt, die dem Stamme Naphtali zufiel (Josua 19), und bey der Aufzählung der Städte der Leviten (an die sie von jenem Stamme abgetreten ward) Hamoth Dor (חַמֹּת־דֹּאר) genannt wird (daselbst 21). Aus ihrem Namen der vom Radix (חמם) welcher Wärme bedeutet, hergeleitet ist, ist zu entnehmen, daß sie warme Bä-

der gehabt hat, wie denn auch die Rabinen (Megila 6, 1) behaupten, daß die Stadt Hamath auf demselben Orte gestanden, wo sich zur Zeit des zweyten Tempels die Stadt Tiberias befand, die wegen ihrer warmen Bäder sehr berühmt war, wie ich bereits bey der Rubrik Chinereth angeführt habe.

Hamath. (חֲמָת)

War der Name eines syrischen Königreichs, zwischen dem mittelländischen Meere und der Stadt Damaskus gelegen (Ezechiel 47); und wurde nach dem Berichte Mosis (1. B. Mosis 10) von einem der Söhne Canaans begründet. Aus dem zweyten Buche Samuels (8) ist zu entnehmen, daß das Königreich Hamath ehedem ein mächtiges Königreich gewesen ist, indem ihr König zu den Zeiten Davids nicht wie alle andern umliegenden Könige, dem Hadeser König von Soba unterwürfig war, sondern im Gegentheil schwere Kriege wegen seiner Unabhängigkeit mit demselben führte. Die Hauptstadt dieses Königreichs hieß gleichfalls Hamath, und wird vom Propheten Amos (6) unter die berühmtesten Städte gezählt; so zählt sie auch beym Jesajas (10), der assyrische König unter die vornehmsten Städte, welche er erobert hat. Nach der Meinung des Hieronymus war Hamath dieselbe Stadt, die von den Griechen Epiphania genannt wurde, und am Fluße Orontes lag.

Hamon. (חַמּוֹן)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Hanathon. (חַנָּתֹון)

War eine Stadt an der Gränze der Kinder Sebulons (Josua 19).

Hanes. (חָנֵס)

War eine Stadt in Aegypten, die nur im Jesajas (30) vorkommt. Meines Erachtens ist es die Stadt Taphenes, und der Prophet kürzte (wegen irgend einer Ursache) absichtlich ihren Namen ab, wie es seine Gewohnheit überhaupt ist, die eignen Namen öfters zu verändern.

Hanoch, Enoch. (חֲנוֹךְ)

War nach dem Zeugnisse Mosis (1. B. Mosis 4), die erste Stadt, die auf Erden erbaut worden ist, und wurde nach dem Hanoch, dem Sohne Kains genannt; sie lag in der Umgebung des Landes Eden (daselbst).

Hapharaim. (חֲפָרַיִם)

War eine Stadt im Stamme Issahar (Josua 19), und ist wahrscheinlich dieselbe, die zur Zeit des zweyten Tempels Apharema genannt ward, und die durch die Geschichte der Makabäer bekannt ist.

Haphor. (חָפוּר)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Hara. (הָרָא)

Dieser Name kommt im ersten Buche der Chronik (5) unter den Oertern vor, wohin der assyrische König die ge-

fangenen Israeliten versetzt hat; im zweyten Buche der Könige (17), aber werden anstatt dessen die Städte Mediens erwähnt. Daher einige gelehrte Exegeten glauben, daß auch im Buche der Chronik unter dem Namen Hara, Medien verstanden werde, indem bey den ältesten Schriftstellern dieses Land zuweilen unter dem Namen Aria vorkommt.

Harada. (חֲרָדָה)

War der Name einer der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Haran. (חָרָן)

War eine Stadt in Mesopotamien, in der sich Terah der Vater Abrahams niedergelassen (1. B. Mosis 11). Sie kommt bey den Profanscribenten unter dem Namen Carra vor, und lag zwischen dem Chaboras und dem Euphrates; sie ist überdieß auch noch in der römischen Geschichte berühmt, indem daselbst der römische Feldherr Crassus von den Parthern eine große Niederlage erlitten hat. Nach dem Berichte einiger Reisebeschreiber soll diese Stadt noch stehen.

Harar. (הָרָר)

Ist der Name einer Stadt, welche durch den Namen eines der Kampfgesellen Davids der Sama der Hararite genannt ward (2. B. Sam. 23), bekannt ist.

Harem. (חֹרֵם)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19).

Haroseth. (חֲרֹשֶׁת)

War eine Stadt im Norden von Palästina, in der Nähe der Stadt Hasor (Richter 4), und ward gewöhnlich Haroseth hagojim genannt, wovon ich bereits die Ursache bey Erklärung des Namens Gojim gegeben habe. Nach der Meinung einiger Gelehrten ward sie deswegen Haroseth, welcher Name von (חֹרֶשׁ) (Wald) abgeleitet ist, genannt, weil sie zwischen Wäldern gestanden, die viel zu ihrer Befestigung beygetragen haben mögen.

Hasargada. (חֲצַר־גַדָּה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Hasarsual. (חֲצַר־שׁוּעָל)

War eine Stadt, die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von ihm wieder an die Kinder Simeons abgetreten ward (das. 19); zur Zeit des zweyten Tempels besetzten sie die Juden wieder (Nehemja 11).

Hasarsusa. (חֲצַר־סוּסָה)

War eine Stadt im Stamme Simeon (Josua 19), kommt aber unter den Städten Judas (daselbst 15) nicht vor; im ersten Buche der Chronik (4) wird sie Hasarsusim genannt.

Haseroth. (חֲצֵרוֹת)

War der Name einer der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Hasesonthamar (vide Engedi).

Hasmona. (חַשְׁמֹנָה)

War der Name einer der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Hasor. (חָצוֹר)

War eine Stadt an der nördlichen Gränze von Palästina, nahe an den Gewässern Merom (Josua 11), und fiel dem Stamme Naphtali zu (daselbst 19). Sie war eine sehr bedeutende Stadt vor dem Einzuge der Israeliten in Canaan, und ihr König übte eine Art Dictatur über sämmtliche nordcanaanitische Königlein aus, wie aus der Geschichte jener großen Schlacht, die Josua am See Merom geliefert (Josua 11) zu ersehen ist. Weil sie nun eine so vornehme Stadt, und die Zierde aller nordcanaanitischen Städte gewesen war, befahl Josua aus Politik dieselbe zu verbrennen (daselbst), obwohl er dieß sonst bey keiner nordcanaanitischen Stadt gethan (daselbst), um sie nämlich dadurch ganz von der Erde zu vertilgen, und damit die Canaaniten nicht etwa ihrentwillen wieder Krieg anfangen. Aber die Canaaniten erbauten sie schnell nach Josuas Tode wieder, und gründeten daselbst noch ein bedeutendes Königreich, wie aus dem Kriege des Barak und der Debora zu ersehen ist (Richter 4). Als Salomo auf dem israelitischen Throne saß, befahl er ihre Festungswerke wieder herzustellen 1. B. der Kön. 8)) damit sie den Israeliten an ihrer Nordgränze als Schutzwehre dienen möge. Nach dem Berichte einiger Reisebeschreiber sieht man auf derenStelle noch heut zu

Tage die prächtigsten Ruinen. Auch ist zu bemerken, daß es in Süden des Stammes Juda gegen Edom hin drey Städte, Namens Hasor gab (Josua 15, 23 und 25); auch kommt im Buche Nehemia (11) unter den benjaminitischen Städten, eine Stadt Namens Hasor vor. Die Königreiche von Hasor, die beym Jeremias (49) vorkommen, müssen arabische Königreiche in Osten oder Süden von Palästina gewesen seyn, wie aus jener Stelle zu entnehmen ist.

Havila. (חֲוִילָה)

War der Name eines arabischen Landes, in der Nähe des persischen Meerbusens, welches vom Havila, dem Sohne des Chus besetzt ward, und dem Strom Phison (der sich in den persischen Meerbusen ergießt) an seiner östlichen Seite hat (vide Eden). Beym Strabo *) werden die Einwohner dieses Landes Chaulotaei genannt, und er berichtet gleichfalls, daß dieselben im Osten Arabiens, nahe an dem persischen Meerbusen wohnen; daher auch die biblischen Geschichtschreiber zuweilen, wenn sie die ganze Länge des nördlichen Arabiens von Osten nach Westen bezeichnen wollen, von Havila bis gen Sur sagen (1. B. Mosis 25, 1. Sam. 15), indem Sur im Westen Arabiens, an der Gränze Aegyptens war (vide Sur). Es gab auch im glücklichen Arabien ein Land Havila, welches von Havila, dem Sohne Joctans besetzt ward, (1. B. Mosis 10), und ist gegenwärtig eines von den Ländern der Tahama (תהאמה ** und heißt noch bey den Arabern Chuloan (חולאן).

---

*) Strabo l. 16.

**) So nennen die Araber den westlichen Theil vom glücklichen Arabien.

Havran. (חַוְרָן)

War eine Stadt in der Nähe von Damaskus, und kommt im Ezechiel (47) vor; zur Zeit des zweyten Tempels ward die ganze Gegend um dieselbe Auranitis (חורניא) genannt.

Hebron. (חֶבְרוֹן)

Ist der Name einer Stadt im Gebirge Judä (Josua 15), südlich von Jerusalem, und eine der ältesten Städte nach dem Berichte Mosis (4. B. M. 14); sie kommt auch schon in der Geschichte der jüdischen Patriarchen vor, welche sich sehr gerne in ihrer Umgegend aufgehalten haben. In der That schildern uns noch heut zu Tage die Reisebeschreiber das nahe an dieser Stadt liegende Thal als ein Paradies, und ist dasselbe, welches zur Zeit Abrahams der Hain Mamres genannt ward, nämlich nach dem Emir Mamre der seine Gezelte daselbst hatte, und ein Bundsgenosse Abrahams war.

Als Josua nach Canaan gekommen war, tödtete er nach der Schlacht bey Gibeon den König von Hebron, nebst noch vier andern Königen (Josua 10); die Canaaniten dieser Stadt wählten sich aber gleich darauf einen andern, welchen Josua nach der Eroberung dieser Stadt gleichfalls erschlug (daselbst). Nachdem sie in die Gewalt der Israeliten gekommen war, ward sie eine Pristerstadt, wie auch eine Asylstadt (daselbst 22), und ihre Umgebungen wurden dem Chaleb dem Sohne Jephunes zum Erbgute übergeben (daselbst). Nachdem David König über Ju-

da geworden, ward Hebron eine Residenz, indem derselbe mit allen Großen des Staats daselbst residirte, bis endlich alle Häupter Jeschuruns sich zu ihm dahin begaben, und ihn daselbst zum Könige über Israel salbten, wo er dann Jerusalem zur ewigen Residenz wählte (2. B. Sam. 5). Wahrscheinlich verdroß es die Einwohner Hebrons von David, daß er den Thron aus ihrer Mitte entrückt hatte, und waren ihm deshalb nicht gut; als daher Absalom (der in Hebron geboren war) die bekannte Verschwörung gegen seinen Vater anzettelte, ging er zuerst nach Hebron (daselbst 15), und der Ruf der Rebellen war: Absalom ist König in Hebron (daselbst). Zur Zeit des zweyten Tempels, als die Juden mit den Römern Krieg führten, wurde Hebron von dem kaiserlichen Feldherrn Cerealis gewaltsam erobert, welcher alle ihre Einwohner erschlug, und alle ihre Häuser bis auf den Grund zerstörte. Sie erhob sich aber bald wieder aus ihren Trümmern, und ist noch gegenwärtig ein kleines Städchen; aber von der Höhle zu Machpela, der Grabstätte der ehrwürdigen Patriarchen, ist nun jede Spur verschwunden.

Auch hieß Hebron zugleich Kiriath Arba (die Stadt des Arba) nach dem Namen eines großen Anakäers (Josua 14); denn das große Anakäergeschlecht hatte vormals auf dem Gebirge Judä gewohnt, wie ich bereits beym Namen Debir angezeigt habe. Als Josua sie von dort vertrieb, begab sich ihr Ueberrest in die philistischen Städte Gaza Gath und Asdod (daselbst 11). Von ihnen stammten jene berühmten Riesen her, die aus der Lebensgeschichte Davids bekannt sind, als Goliath, Jisbi und Saph, welche

sämmtlich aus Gath waren, wie im Buche Samuels zu ersehen. Nach dem Berichte eines berühmten griechischen Schriftstellers *) hat man auf der griechischen Insel Asteria einst ein menschliches Gerippe gefunden, welches 10 Ellen lang, und nach der Tradition das Gerippe eines berühmten Helden war, dessen Vater Anax geheißen hatte; vielleicht ist dieser Name eins mit dem hebräischen Namen Anak.

Helam. (חֵלָם)

War eine ostjordanische Stadt, bey welcher David das Heer des syrischen Königs Hadadeser geschlagen hat (2. B. Sam. 10). Sie lag im Reiche Argob, das dem halben Stamme Menasse gehörte, und heißt beym Ptolomäus Alamcha.

Helba. (חֶלְבָּה)

War eine Stadt im Stamme Aser. (Josua 19).

Helbon. (חֶלְבּוֹן)

Dieser Name kommt in der Prophezeihung Ezechiels auf Tyrus (Ezechiel 27) vor, und ist meines Erachtens die Stadt, die heut zu Tage Haleb oder Aleppo genannt wird, und gegenwärtig noch eine der bedeutensten Städte in Syrien ist.

Helcath. (חֶלְקַת)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

---

*) Pausanias in Atticis.

Hena. (הֵנַע)

War der Name einer Stadt, die in der Rede des assyrischen Oberfeldherrn Rabsakeh (2. B. der Kön. 18, Jesajas 36) vorkommt, und ist nach der Meinung mehrerer Gelehrten die Stadt Ana am Euphrates an der östlichen Gränze Arabiens, die noch heut zu Tage eine sehr bedeutende Handelsstadt ist.

Hepher. (חֵפֶר)

War der Name eines Bezirks im Lande Sebulun (1 Kön. 4), in welchem sich die Stadt Hepher befand, welche Josua erobert (Josua 12); meines Erachtens ist es dieselbe Stadt, die wegen des vielen Weins den sie geliefert auch Gathhahepher genannt ward, und von der ich bereits gesprochen habe.

Der Berg Heres. (הר חֶרֶם)

War der Name eines Berges im Stamme Dan, auf welchem die Städte Ajalon und Saalbim gestanden haben (Richter 1); da nun Heres im hebräischen Sonne heißt, so ward dieser Berg wahrscheinlich nach einem Sonnentempel, der sich ehedem darauf befunden, genannt.

Der Wald Hereth. (יער חֶרֶת)

War der Name eines Waldes im Lande Juda (1. B. Sam. 22).

Hermon. (חֶרְמוֹן)

War der Name eines sehr hohen und weitläufigen Ge-

birges, das sich von den Gebirgen des Libanon abtheilt, und an der Ostseite des Jordans von Norden nach Süden hin sich ausdehnt, bis an die ehemalige menassitische Gränze, wo es dann den Namen Basan erhielt. Aus einem Berichte Mosis (5. B. Mos. 3) wissen wir, daß der Berg Hermon noch drey Namen geführt habe, nämlich Sirion, Senir und Sion. Nach der Meinung des Hieronymus ward nur ein Theil dieses Berges Senir genannt, nämlich derjenige, worauf die Emoriten ihre Götzentempel gehabt; und eine Stelle des hohen Liedes (3) wo nämlich Senir und Hermon als zwey verschiedene Berge genannt werden, scheint diese Meinung zu bestätigen. Derjenige Theil des Hermons auf dem die Emoriten einen Belustempel gehabt, ist es wahrscheinlich, der im ersten Buche der Chronik (5) Baal-Hermon genannt wird, und war, wie aus dem Buche der Richter (3) zu entnehmen ist, der nördlichste Theil des Berges Hermon. Auch vergleicht der Psalmist (Psam. 133) dem Thaue Hermons, die zahlreichen Wallfahrer, die zur heiligen Festzeit sich nach Jerusalem begaben; und wirklich erzählt der gelehrte Reisende Maundrell, daß, als er einst auf diesem Berge übernachtet, sein Zelt des Morgens vom Thau so naß war, als ob ein starker Regenguß darauf gefallen wäre.

Hesbon. (חֶשְׁבּוֹן)

War ehedem eine sehr berühmte Stadt an der Ostseite des Jordans (der nur eine halbe Tagreise von ihr entfernt ist) zwischen den Flüßen Arnon und Jabok, gerade der Stadt Jericho in Canaan gegenüber. Der emoritische Kö-

nig Sihon hatte sie den Moabiten abgenommen, und sie zu seiner Residenz gemacht. Nachdem aber die Israeliten sein Land erobert, fiel sie dem Stamme Ruben zu (4. B. Mos. 33, Josua 13). Nachdem die israelitischen Stämme durch den assyrischen König vertrieben worden, besetzten die Moabiten diese Stadt wieder; wie ihrer denn im Jesajas (16) und Jeremias (48) unter den moabitischen Städten erwähnt wird. Sie steht noch heut zu Tage, und die Araber nennen sie gegenwärtig noch Hosban. Der arabische Geograph Abulfeda rühmt sehr ihre Umgebungen, die aus den üppigsten Feldern und Gärten, Wein- und Öhlbergen bestehen, und über welche der erhabene Prophet so rührend trauert (Jesajas 16). — Aus einer Stelle des hohen Liedes (8) ist zu entnehmen, daß vor einem Thore dieser Stadt sehr schöne Wasserteiche befindlich waren.

Hesmon. (חֶשְׁמוֹן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15). Von dieser Stadt war meines Erachtens der Ursprung der hasmonäischen Familie, die zur Zeit des zweyten Tempels sich durch ihre heldenmüthigen Thaten unsterblichen Ruhm erworben hat.

Hethlon. (חֶתְלוֹן)

War eine Stadt westlich von Hamath an der Nordseite von Palästina (Ezechiel 44 und 48).

Hidekel. (חִדֶּקֶל)

Ist ein sehr großer Strom, der bey den Profanscriben-

ten unter dem Namen Tigris vorkommt; er entspringt in den armenischen Gebirgen, fließt südwärts zwischen Assyrien, das an seiner Ostseite, und zwischen Mesopotamien, das an seiner Westseite liegt, und vereinigt sich endlich an der Gränze von Susiana mit dem Euphrates, wo beyde nun den Strom Pasitigris bilden, welches derselbe ist, der, nach dem Berichte Mosis, den Garten Eden befeuchtet, und der sich wieder durch zwey Abtheilungen (Gihon und Phison) in den persischen Meerbusen ergießt, wie ich bereits beym Namen Eden angezeigt habe. In der syrischen Sprache wird dieser Strom Diglat (דגלת) genannt, welches Wort ein Abkömmling des Namens Hidekel ist, wie leicht zu ersehen; die Griechen und Römer aber gingen noch weiter, und machten aus Diglath Tigris, welches der gewöhnliche Name dieses Flußes bey ihnen ist, und zwar darum, weil er einen sehr schnellen dem Laufe des Tiegers ähnlichen Lauf hat; wie denn auch die Rabinen behaupten, daß er deswegen im Hebräischen חִדֶּקֶל heiße, weil seine Wasser einen schnellen leichten Lauf haben (שמימיו חדים וקלים).

Hoba. (חוֹבָה)

War eine Stadt links von Damaskus, und kommt in der Geschichte Abrahams (1. B. Mos. 14) vor, sie stand noch zur Zeit des Hieronymus, und ward damals Hobaa genannt.

Hodu. (הֹדוּ)

Ist das große weitausgedehnte Reich, das sich von Persien ostwärts bis an die Gränzen Chinas ausdehnt, und bey den Profanscribenten unter den Namen India bekannt

ist. Dieser letztere Name ist wahrscheinlich von den Griechen gleichfalls aus dem orientalischen Hodu hergenommen worden, indem das Dages in der Dalet-h auf ein fehlendes Nu-n hinzeigt, und der Name also vollständig Hondu heißen sollte; wie denn auch in den rabinischen Schriften die Kleider aus Indien Hindevin (Joma 34, 2), und die Abkömmlinge Indiens Hindevai (Kidusin 22, 2) heißen.

Holon. (חלון)

War eine Stadt im Stamme Juda (Jos. 15); im ersten Buche der Chronik (6) wird dieselbe Hilen (חִילֵן) genannt. Auch im Lande Moab gab es eine Stadt Namens Holon (Jeremias 48).

Hor. (הֹר)

War der Name eines Berges an der Gränze von Edom (4. B. Mos. 21 und 33); er ist einer von den Bergen Seirs (vide Libanon).

Horeb (vide Sinaj).

Horonaim. (חֹרוֹנַיִם).

Kommt vor in der Prophezeihung des Jesajas auf Moab: denn auf dem Abgange von Horonaim werden sie Kriegsgeschrey erheben (Jesajas 16): da nun Horanaim ein Dualis von Horon ist, so ist es wahrscheinlich, daß auf einem der moabitischen Gebirge zwey Städte Namens Horon sich befanden, und zwar die eine oben auf dem Berge und die andere unten, und hatten ihren Namen von einer Schlucht (חוֹר) die von der obern Stadt zur untern führte (vide Bethoron).

Hosa. (חוסה)

War eine Stadt im Stamme Aser nicht weit von Tyrus (Josua 19).

Hucok. (חקוק)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Naphthali (Josua 19).

Husa. (חושה)

War eine von den Städten Judas (1. B. der Chron. 4); nach ihr ward auch einer der Kampfgesellen Davids Mebunanay der Husathite genannt (2. B. Sam. 23).

Ijim. (עיים)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Ijon. (עיון)

War der Name einer Stadt die im ersten Buche der Könige (15) und im zweyten Buche der Chronik (16) vorkommt, aus welchen beyden Stellen zu entnehmen ist, daß dieselbe an der nördlichen Gränze Palästinas gelegen habe; so nennen auch die Rabinen (Jerus. Talm. Sebiith 36, 2) zwischen den Gränzen Palästiuas, die Höhlung von Ijon (נוקבתא דעיון).

Imer. (אמר)

War eine Stadt im babylonischen Reiche, und mmt im Buche Esrá (2) vor.

Jaan. (יַעַן)

War eine Stadt an der nördlichen Gränze Palästinas in der Nähe der Stadt Sidon, und kommt im zweyten Buche Samuels (24) vor.

Jabes - Gilead. (יָבֵשׁ־גִּלְעָד)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, deren Retter Saul war (1. B. Sam. 11); ihre Einwohner waren auch dankbare Leute, indem sie ihr Leben gewagt um die Gebeine ihres Befreyers aus der Gefangenschaft des Feindes zu befreyen, und ihm ein königliches Begräbniß zu gestatten (das. 31). Zur Zeit des Hieronymus stand diese Stadt noch.

Jabne. (יַבְנֶה)

War eine Stadt im Lande der Philister an der Küste des mittelländischen Meeres zwischen der Stadt Ascalon und der Stadt Jaffa. Der jüdische König Usias eroberte sie und rieß ihre Festungswerke nieder (2. B. der Chron. 26). Zur Zeit des zweyten Tempels war sie wieder sehr fest, und mußte viele Belagerungen während der Kriege der Hasmonäer mit den Syrern ausstehen; auch nach der Zerstörung des zweyten Tempels war sie der Sitz großer berühmter Rabinen (Roshasana, 29, 2), gegenwärtig ist sie aber unbedeutend. Bey den Profanscribenteu wird sie gewöhnlich Jamnia geuannt.

Jabneel. (יַבְנְאֵל)

War eine Stadt im Stamme Juda an der Gränze des

Landes der Philister, nahe an dem mittelländischen Meer (Josua 15), auch im Stamme Naphtali gab es eine Stadt gleiches Namens (daselbst 19), und diese ward nach dem Berichte des jerusalemitanischen Talmuds (Megila 70, 1), zur Zeit des zweyten Tempels Chepharjama (כפר־ימה) genannt.

Jabok. (יַבּוֹק)

War der Name eines Flußes an der Ostseite des Jordans, der sich in der Gegend des Sees Chinereth in den Jordan ergießt. Er ist schon aus der Geschichte Jakobs bekannt (1. B. Mosis 32); und als der amoritische König Sihon mit dem moabitischen Könige Krieg führte, nahm er diesem den ganzen Strich vom Arnon bis zum Jabok und Jordan ab (4. B. Mosis 21, 5. B. Mosis 2, so daß der Arnon nachher die südliche Gränze des sichonitischen Reichs, der Jabok die nördliche Gränze desselben, und der Jordan die westliche bildete. Nachdem aber die Israeliten die Länder Sihons und Ogs erobert hatten, bildete der Fluß Jabok die Gränze zwischen dem Gebiethe der Rubeniten und Gaditen, und dem Gebiethe des halben Stammes Menasse (5. B. Mosis 3).

Jagur. (יָגוּר)

War eine Stadt im Stamme Juda, südlich an der Gränze von Edom (Josua 15).

Jahaz. (יַהַץ)

War der Name einer Stadt an der Ostseite des Jordans, die durch die Schlacht, welche Mosis daselbst dem

emoritischen Könige Sihon geliefert, bekannt ist (4. B. Mosis 21); sie lag, wie aus jener Stelle zu entnehmen ist, an der Gränze des sihonitischen Reichs, in der Nähe des Baches Arnon.

Die Dörfer Jairs (חַוֹּת יָאִיר)

Waren kleine Dörfer im Lande Gilead, welche Jair der Sohn des Menasseh erobert, und sie nach seinem Namen benannt hat (4. B. Mosis 32).

Janoah. (יָנוֹחָה)

War eine Stadt in Palästina, an der Gränze des ephraimitischen Stammes (Josua 16), und kommt auch zwischen den Städten vor, welche der assyrische König dem israelitischen Könige Phecah abgenommen (2. Buch der Könige 15).

Janum. (יָנוּם)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Japhia. (יָפִיעַ)

War eine Stadt im Stamme Sebulun (Josua 19).

Japho, Joppe. (יָפוֹ)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19); sie lag am mittelländischen Meere, an der Spitze eines schroffen Felsens, zu dessen Füßen sich ein großer Seehafen befand. Ihren Namen (der im Hebräischen schön heißt) hatte sie wahrscheinlich ihrer schönen Lage sowohl als ihren schönen Gebäuden, die ehedem sehr berühmt waren, zu ver-

danken. In den Hafen dieser Stadt führten die Phönizier das Zedernholz, welches der König Salomo zum Bau des Tempels gebraucht (2. B. der Chronik 2), dieses geschah auch, als der zweyte Tempel in den Tagen des Esra gebaut ward (Esra 2); auch der Prophet Jonas schiffte sich in diesem ein, als er nach Tarsis fliehen wollte (Jonas 1). Zur Zeit des zweyten Tempels ward diese Stadt hart mitgenommen, sowohl während der hasmonäischen Kriege, als auch während der Kriege, welche die Juden mit den Römern geführt; und während dieser letzten Kriege geschah es, daß die Juden im Hafen dieser Stadt Kaperschiffe ausrüsteten, um die römischen Schiffe, die im mittelländischen Meere kreuzten, auszuplündern. Nach dem Berichte vieler Profanscribenten war Japho eine der ältesten Städte im Orient; gegenwärtig steht ein kleines Dörfchen an ihrer Stelle, das Jaffa genannt wird.

Jarden, Jordanes (יַרְדֵּן)

Ist der größte unter den Flüßen Palästinas, welches er von der Ostseite begränzt; und entspringt aus dem Gebirge Libanon, in der Gegend wo ehedem Caesarea Philippi (Dan) gestanden. Er geht zuerst aus dem See Phiala hervor, wo er sich dann wieder unter der Erde verkriecht, bis er aus dem See Panium hervorkömmt, und dann immer südlich theils zwischen seinen eigenen Ufern, theils die Seen Merom und Chinereth durchströmend, fortläuft, bis er sich endlich ins todte Meer ergießt. Die Einwohner Palästinas hatten von jeher geglaubt, daß der See Panium die eigentliche Quelle dieses Flußes sey, bis der Tetrarch

Philipp auf den Gedanken kam, in den Phiala Spreu streuen zu lassen, und da diese Spreu nun wieder im See Panium zum Vorschein kam, so wurde es erwiesen, daß der Jordan einen unterirdischen Gang von jenem See zu diesem habe. Die Profanscribenten nennen zuweilen den Jordan von seiner Quelle bis zum See Chinereth: den kleinen Jordan, vom See Chinereth aber bis zu seinem Ausfluße ins todte Meer: den großen Jordan, denn nachdem er aus dem See Chinereth herauskömmt, ergießen sich von allen Seiten eine Menge kleiner Flüße in ihn, die ihn zu einem großen Strome anschwellen. An den beyden Ufern dieses Flußes wächst sehr hohes Schilf empor, in welchem sich häufig reißende Thiere, als Löwen, Tieger u. s. w. aufhalten; dieses Schilf das den Jordan wie eine Krone umgiebt, wird in der biblischen Poesie der Stolz des Jordans (גְּאוֹן־הַיַּרְדֵּן) genannt. Da nun bekanntlich dieser Fluß zur Frühlingszeit seine Ufer übersteigt, und die Gegend umher überschwemmt (Josua 3, 1. B. der Chronik 12), so verlassen um diese Zeit auch jene reißenden Thiere ihr Gebüsch, und streifen wüthend nach Raube im Lande herum; daher der Prophet Jeremias in einem erhabenem Verse den wüthenden Verwüster der über Babylon herbeyziehen wird, dem reißenden Löwen vergleicht, der am Ueberschwemmungstage von dem Gebüsche des Jordans ins offene Land hineilt, welches er mit seinem fürchterlichen Gebrülle erschüttert (Jeremias 49). Da sich das todte Meer bekanntlich erst beym Untergange Sodoms aus dem Thale Sidim gebildet (1. B. Mosis 14); so ist es daher ungewiß, wohin sich der Jordan vor der Epo-

che dieses Untergangs ergossen, ob er nämlich durch unterirdische Gänge etwa bis ins mittelländische Meer gegangen sey, oder ob von jeher eine kleine Wassersammlung (Bassin) in jenem Thale gewesen, in welche er sich dann ergossen haben mag. Die Rabinen scheinen der erstern Meinung gewesen zu seyn; denn sie schildern den Lauf des Jordans (Bechoroth 55 11) folgendermaßen: Der Jordan geht hervor aus der Höhle bey Paneas (מערת פמ״ים), fließt in den See Sibchi (den See Merom) in den See Tebarja (den See Chinereth) in das Meer von Sodom (das todte Meer) und ergießt sich ins mittelländische Meer. Da es nun Thatsache ist, daß sich der Jordan ins todte und nicht ins mittelländische Meer ergießt; so läßt es sich nicht anders erklären, als daß die Rabinen glauben, daß dieser Fluß vom todten Meere aus durch unterirdische Gänge ins mittelländische Meer gehe, und zwar aus dem oben angeführten Grunde.

Jareb. (יָרֵב)

Dieser Name kommt nur beym Hoseas (10) vor, welcher den assyrischen König den König von Jareb nennt; da nun der Name Jareb vom Radix ריב welcher Zank und Streit bedeutet, hergeleitet ist, so ist es wahrscheinlich, daß Hoseas einen der Kriegs- und Eroberungssüchtigen assyrischen Könige unter diesem Namen verstanden habe.

Jarmuth. (יַרְמוּת)

War eine der königlichen Städte in Canaan (Josua

12), und fiel dem Stamme Juda zu (das. 15); zur Zeit des zweyten Tempels besetzten sie die Juden wieder (Nehemja 11). Uebrigens ist diese Stadt nicht mit der Stadt Jarmuth zu verwechseln, welche im Stamme Issachar war (Josua 19), und von diesem Stamme an die Leviten abgetreten ward (das. 21); diese wird im ersten Buche der Chronik (6) Ramoth (רָאמוֹת) genannt.

Jaser. (יַעְזֵר)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans im Stamme Gad (4. B. Mos. 32), und stand am Ufer eines Sees der beym Jeremias (48) das Meer von Jaser genannt wird. Sie muß eine der vorzüglichsten ostjordanischen Städte gewesen seyn, indem im 4. Buche Mosis (32) das ganze Land des Sihon, das Land von Jaser genannt wird.

Jathir. (יַתִּיר)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15)

Javan. (יָוָן)

Ist der biblische Name des berühmten Griechenlands, wie denn im Daniel (11) das macedonische Reich das Reich Javan genannt wird. Nach dem Berichte Mosis (10) war Javan einer der Söhne Japhets; übrigens findet man bey den Griechen selbst Spuren dieses Namens, denn mehrere Stämme derselben wurden bekanntlich Jones genannt, so wie das Meer zwischen Griechenland und Italien ehedem das jonische Meer hieß, und die Inseln eben dieses Meeres noch heut zu Tage die jonischen Inseln ge-

nannt wurden. Aus dem Gedichte des Ezechiel auf Tyrus wissen wir, daß die Griechen ehedem nach dieser weltberühmten Stadt Sklaven und kupferne Geräthe gebracht haben (Ezechiel 27); so wissen wir auch aus der Profangeschichte, daß die griechischen Sklaven in alten Zeiten im ganzen Oriente sehr beliebt waren, indem sogar Atossa die Frau des persischen Königs Darius ihrem Mann zum Kriege gegen die Griechen verleitet, bloß um Sklavinen von denselben erhalten zu können *), auch wurde ehedem vortrefliches Kupfer aus den Gebürgen Griechenlands gehauen, wie uns mehrere Profanscribenten berichten.

Uebrigens gab es auch in Arabien eine Stadt Namens Javan (Ezechiel 27).

Der Berg Jearim. (הַר יְעָרִים)

War der Name eines Berges an der nördlichen Gränze des Stammes Juda (Josua 15).

Jehud. (יְהֻד)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Dan (Josua 19).

Jericho. (יְרִיחוֹ)

Ist die erste Stadt, welche die Israeliten erobert haben, nachden sie in Canaan eingezogen waren, und die sie dann in einen Schutthaufen verwandelten (Josua 6); erst unter der Regierung des Königs Achab wurde sie wieder von neuem

*) Aelianus de Animalibus L. 11, C. 27.

erbaut, und mit Mauern, Thoren und Riegeln versehen (Buch der Kön. 1. 16). Ihre Lage ist auf der östlichen Gränze von Palästina, auf dem Wege, der von dem Jordan nach Jerusalem führt; und ihr Name scheint von dem hebräischen Worte רֵיחַ, welches Wohlgeruch bedeutet, herzukommen, indem in ihren Umgebungen der beste Balsam in der Welt*) wächst, auch die kleinen Wäldchen umher voller Palmbäume sind, daher sie auch in der Schrift zuweilen die Palmstadt (עִיר הַתְּמָרִים) genannt wird (Chron. 2, 28). Zur Zeit des zweyten Tempels blühte sie sehr, und ihre Gegenden umher waren voller Lustgärten, auch befand sich damals in ihr ein prächtiger Pallast für die jüdischen Könige, die öfters dahin kamen, um sich an den äußerst lieblichen Gegenden zu ergötzen; in diesem Pallaste starb auch Herodes der Große, nachdem er viele Jahre über die Juden regiert hatte. Gegenwärtig ist Jericho ein elender Flecken worin meistens Araber hausen.

Jeruel. (יְרוּאֵל)

War der Name einer der Wüsten Judas, die zwischen Jerusalem und dem Salzmeere lag, und durch die Kriege des Königs Josaphat bekannt ist. (2. B. der Chron. 20).

Jerusalaim. (יְרוּשָׁלַיִם)

Ist die weltberühmte Stadt, die von König Davids Zeiten an bis zur Auflösung des jüdischen Reichs durch die

---

*) Dieser Balsam ist es, der bey den Rabinen משחא דאפרסמא (Berachoth 43, 1) heißt.

Babylonier, der Sitz sowohl des jüdischen Königs als auch des Jehovatempels, auch zur Zeit des zweyten Tempels eine der schönsten und blühendsten Städte des ganzen Orients war. Wir wollen zuerst von ihren verschiedenen Namen, welche sie sowohl in der Bibel als sonst überhaupt geführt hat und noch führt, sprechen.

Diese sind folgende:

a) Salem (שָׁלֵם). War allem Anscheine nach der älteste Name dieser Stadt, indem sie ihn zu den Zeiten Abrahams führte, wie denn Moses erzählt, daß, als Abraham von dem Kriege gegen Kedorlaomer zurückgekommen war, der König von Sodom ihm entgegen ging, und auch Melchisedek der König vom Salem ihm Brod und Wein entgegen brachte (1. B. Mos. 14). Der Beweis, daß Salem dieselbe Stadt ist, die nachher Jerusalem genannt ward, ist (1) daß der Psalmist Assaph, auch Jerusalem ausdrücklich Salem nennt (Psalm 76). (2) daß der Name des Königs von Salem Melchisedek war, im Josua (10) aber ein König von Jerusalem gleichfalls Adonisedek heißt; woraus denn zu entnehmen ist, daß der Name des jerusalemitischen Königs gewöhnlich von dem Namen Melech (König) oder Adon (Herr) und dem Namen Sedek (Gerechtigkeit) zusammengesetzt war, wie denn auch der Name dieser Stadt selbst von dem Namen Salom welcher Friede (der mit der Gerechtigkeit sehr verwandt ist) bedeutet, hergeleitet ist. Die Ursache dieser ehrwürdigen Benennungen ist wahrscheinlich, weil die Canaaniten von jeher diese Stadt dem Dienste des höchsten Gottes gewidmet hatten, wie denn ihr König auch ein Priester die-

ses höchsten Gottes war (1. B. Mos. 14). Denn die Edlen der Canaaniten hatten wahrscheinlich schon reinere Begriffe vom Weltschöpfer, nur daß sie diesem die einzelnen Naturkräfte als untergeordnete Geister, als Untergötter beygesellten; daher auch der Gott Schöpfer von Himmel und Erde, bey ihnen der höchste Gott genannt ward (das.) (3) Daß die Araber noch heut zu Tage Jerusalem Sallam nennen, welches kein anderer als der etwas abgeänderte ursprüngliche Name Salem ist.

b) Jebus. War der Name dieser Stadt, nachdem der canaanische Stamm Jebus sich darin festgesetzt hatte, wie aus mehreren Stellen der Bibel (Josua 15 und 18, Richter 13, 2. B. der Chro. 11) zu entnehmen ist.

a) Jerusalaim. Ist der heut zu Tage unter den Juden gewöhnliche Name dieser Stadt, der auch in der Bibel ihr gewöhnlichster Name ist; er scheint von den Wörtern Jerusath Salom (Erbtheil des Friedens) abgeleitet zu seyn. Er hat die Form des Dualis, weil diese Stadt in zwey Städte, nämlich in die obere und in die untere abgetheilt ward. Die Syrer sprachen diesen Namen Jerusalem (יְרוּשָׁלֵם) aus, und von ihnen ist er an die Griechen übergegangen, von denen er dann auf die Christen gekommen ist, welche diese Stadt immer Jerusalem nennen.

d) Bey einem der ältesten griechischen Schriftsteller *) wird diese Stadt Kadytis genannt; indem jener folgendermaßen erzählt: »Nekos der König von Aegypten, schlug »die Syrer bey der Stadt Magdolon, nach welcher Schlacht

---

*) Herodotus L. 2., C. 159.

»er dann die Stadt Kadytis, welche eine große Stadt im Lande der Syrer gewesen, eroberte» — Es ist leicht zu ersehen, daß dieser ägyptische König Nekos kein anderer als der Pharao Necho der Bibel, und Magdolon die Stadt Megido sey, wo dieser König den jüdischen König Josias geschlagen hat, worauf er dann gegen Jerusalem zog und es eroberte (2. B. der Kön. 23, 2. B. der Chro. 25); der griechische Schriftsteller nennt die Juden Syrer, weil Palästina von den Heiden ehedem häufig zu Syrien gerechnet worden ist. Der Name Kadytys womit er die Stadt Jerusalem belegt, scheint von Kados welches im Hebräischen und Syrischen heilig heißt, herzukommen, und heißt also so viel als heilige Stadt.

e) Die Araber und überhaupt alle die von der Religion Mahomeds sind, nennen diese Stadt, aus Achtung, gewöhnlich nicht bey ihrem eigenen Namen, sondern in Umschreibungen die ihre Erhabenheit und Heiligkeit bezeigen. So nennen sie sie gewöhnlich Baithel Makdes (das Haus der Heiligkeit), El-Kods (die Heilige) El-Scherif (die Edle), Kods Mobarek (die Heilige und Gesegnete). Dieß thaten nun auch die biblischen Schriftsteller sehr häufig, wie sie der Psalmist (Psalm. 46) die Stadt Gottes, auch die Stadt des Herrn der Heerschaaren (das. 48) nennt. Im Buche Nehemja (11, 18) wird sie die heilige Stadt genannt, und der äußerst gefühlvolle von Vaterlandsliebe ganz durchglühte Daniel nennt sie: der heilige Berg meines Gottes (Daniel 9). Ezechiel bestimmt ihren Namen für die Zukunft, für diejenige Epoche

nämlich, wenn Judäa wieder an die Juden kommen wird: Jehova sama (Ezechiel 48) das heißt: Gott ist daselbst.

Was die Lage von Jerusalem anbelangt, so ist diese sehr hoch; denn sie ist von den ältesten Zeiten her auf Bergen erbaut gewesen, nur gegen Norden gränzt sie an eine große Ebne, die sich bis Samarien hin ausdehnt, gegen Osten, Westen und Süden aber umgeben sie tiefe Thäler, die wieder von steilen Bergen umgeben sind; wie denn der Psalmist singt: Jerusalem hat Berge um sich her; so ist auch der Ewige um sein Volk, von nun an und in Ewigkeit Psalm 125). Weil nun diese Berge viel höher sind, als diejenigen Berge, auf denen Jerusalem gebaut ist; nennt sie Jesajas das Thal der Erscheinung (Jesajas 22).

Die Berge auf denen Jerusalem gebaut ward, und die in der Bibel vorkommen, sind folgende:

1) Der Sion (צִיּוֹן)

Ist ein sehr hoher Berg, auf dem die Jebusiten ehedem eine sehr feste Citadelle gehabt haben, welche die Israeliten bis auf die Zeiten Davids nicht einnehmen konnten (2. B. Sam. 5); denn von Osten, Westen und Süden ist dieser Berg von den übrigen Bergen umher durch tiefe Thäler abgeschnitten, daher es dem Feinde sehr schwer fallen muß, ihn zu erstürmen. Der König David hatte auch besonders Wohlgefallen an diesem Berge, indem er daselbst seinen königlichen Pallast erbauen ließ, und ihn überhaupt mit vielen prachtvollen Gebäuden verschönerte, wie auch seine Mauern umher sehr befestigen ließ, so daß dieser Berg den Namen Davidsstadt bekam (daselbst). Von

dieser Zeit an war auch der Berg Sion der vornehmste Theil der Stadt Jerusalem, sowohl wegen seiner prachtvollen Gebäude, als auch wegen seiner wichtigen Festungswerke; daher auch in der Bibel sehr oft unter den Namen Sion Jerusalem überhaupt verstanden wird, und in diesem Sinne auch als Parallelismus mit dem Namen Jerusalem sehr häufig vorkommt.

Auch haben wir schon angedeutet, daß die Stadt Jerusalem in zwey Theile, nämlich: in die obere und in die untere Stadt getheilt ward; die obere Stadt lag auf der Anhöhe des Berges Sion, die untere aber auf dem Abhange dieses Berges und auf dem schmalen langen Hügel, welcher denselben von Norden her in Gestalt eines halben Mondes umgiebt, und zur Zeit des zweyten Tempels Acra (חקרא) genannt ward. — In den letzten Zeiten des zweyten Tempels aber, als Jerusalem an Bevölkerung außerordentlich zugenommen hatte, und für die ungeheure Menge Einwohner viel zu enge geworden war; ward nordwärts auf einem Hügel Bezetha (בציתא) genannt, eine eigene Stadt angelegt, die dann den Namen die neue Stadt erhielt, und mit der alten völlig vereinigt wurde, so daß Jerusalem damals in drey Theile, nämlich in die obere, untere, und die neue Stadt eingetheilt ward. Der König Agrippa umringte die neue Stadt mit einer Mauer, die sehr wundervoll in ihrer Bauert war, wie in der Geschichte des Flavius zu ersehen ist.

Der Berg Sion lag im südlichen Theile von Jerusalem; obwohl mehrere vorzügliche Gelehrte, unter denen auch der berühmte Abenesra gehört, der entgegengesetzten Meinung

sind. Denn erstens bezeugen solches sämmtliche sowohl ältere als neuere Reisebeschreiber; zweytens beweiset dieß auch die Geschichte des Krieges der Juden mit den Römern, indem Titus zuerst den nördlichen Theil von Jerusalem, nämlich die untere Stadt eroberte, und dann erst nach einem Zeitraume von ungefähr vier Monaten auf den Sion drang, und die obere Stadt gleichfalls eroberte.

2) Der Berg Moria.

Ist derjenige Berg, der zum Bau des Tempels bestimmt ward (2. B. der Chronik 3), und bey den Rabinen gewöhnlich auch der Tempelberg genannt wird, wie ihn denn gleichfalls der Prophet Micha nennt (Micha 3). Zu den Zeiten Abrahams ward die ganze Gegend um diesen Berg: das Land Moria genannt (1. B. Mosis 22). Er liegt nordöstlich vom Berge Sion, welcher durch ein sehr tiefes Thal von ihm abgesondert wird; der König Salomo vereinigte diese beyden Berge, indem er über jenes Thal eine steinerne Brücke bauen ließ, auf welcher er von seinem Pallaste, der auf dem Berge Sion war, nach dem Tempel auf dem Berge Moria sich begeben konnte.

Auch wird in der Bibel noch öfters eines Ophels (עֹפֶל) erwähnt, der in Jerusalem gewesen ist (2. B. der Chronik 27 und 33, Nehemja); und mehrere Exegeten glauben, daß dieser Ophel einer der Hügeln gewesen wäre, auf denen Jerusalem gebaut war, und daß sich derselbe zwischen dem Berge Sion, und dem Berge Moria befunden habe. Diese Meinung ist aber höchst unrichtig; denn es gab auch in der Stadt Samaria einen Ophel (2. B. der Kön. 5), und aus einer Stelle in Jesajas (23) ist deutlich zu entneh-

men, daß Ophel ein Appellativ sey, und einen festen Thurm bedeute, welches gleichfalls aus einer Stelle im Propheten Micha (2) zu entnehmen ist. Diese Bedeutung stimmet auch mit der Etymologie des Wortes Ophel vollkommen überein, indem der Radix עפל bekanntlich im Hebräischen Höhe und Erhabenheit anzeigt. Einen solchen besonders hohen und festen Thurm gab es nun auch in den Festungswerken von Jerusalem; und da dessen Bestimmung höchst wahrscheinlich war, ein Wachtplatz der Festung zu seyn; daher wohnten auch die Nethinäer darauf (Nehemja 3 und 11), welche bekanntlich für den allgemeinen Dienst der Nation verwendet wurden. Aus dem Nehemja (3) ist zu entnehmen, daß der Ophel von Jerusalem sich an der östlichen Mauer der Davidsstadt, und zwar zwischen dem Wasserthore und dem Pferdthore befunden hat.

Was die Befestigung von Jerusalem anbelangt, so bezeigen es mehrere Stellen in der Bibel, daß sie außerordentlich befestigt gewesen; ja selbst der mächtige babylonische König mußte sie länger als zwey volle Jahre belagern (Jerem. 39), und eroberte sie auch dann erst durch die Hungersnoth welche in der Stadt wüthete (2. B. der Kön. 25). Im Ezechiel (21) wird diese Belagerung auf eine sehr pathetische Art geschildert. So mahlt auch Jesajas die Befestigung Jerusalems sehr lieblich aus (Jesajas 37). Durch den Jeremias wissen wir, daß die Bürger Jerusalems sehr stolz auf die Befestigung ihrer Stadt waren, die da sagen: wer wird über uns kommen? wer wird in unsere Wohnungen sich wagen? (Jerem. 21). So sagt derselbe auch in seinen erhabenen Elegien: die Kö-

nige der Erde, ja alle Weltbewohner hätten es nie geglaubt, daß ein Feind in die Thore Jerusalems dringen werde (Thren. 4). Auch zur Zeit des zweyten Tempels war sie außerordentlich befestigt; so daß selbst Titus der sie eroberte, sich nicht genug über ihre erstaunungswürdige Befestigung wundern konnte.

Was die Thore in den Festungswerken von Jerusalem anbelangt, so findet man deren in der Bibel zehn, nämlich: das Wasserthor, das Pferdthor, das Schafthor, das Fischthor, das alte Thor, das Thor Ephraim, das Eckthor, das Thalthor, das Mistthor, und das Quellthor. Diese Thore, welche sämmtlich (außer dem Eckthore) im Buche Nehemja (3 und 12) vorkommen, befanden sich alle in den Mauern der obern Stadt; von den Thoren aber welche in den Mauern der untern Stadt waren, findet man keine Benennungen in der Bibel. Aus bemeldtem Buche ist zu ersehen, daß das Wasserthor, das Pferdthor, das Schafthor, das Fischthor und das alte Thor in der östlichen Mauer der obern Stadt sich befanden, in der nördlichen (der breiten) Mauer war das Thor Ephraim, und dann das Eckthor, in der westlichen das Thalthor, das Mistthor und das Quellthor; in der südlichen Mauer aber gab es gar kein Thor, weil der Sion von dieser Seite sehr steil ist, und ihn niemand daselbst besteigen kann.

Jesana. (יְשָׁנָה)

War der Name einer Stadt die im zweyten Buche

der Chronik (13) vorkommt, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie im Lande Ephraim, nahe an Bethel gelegen hat.

Jibleam. (יִבְלְעָם)

War der Name einer Stadt im halben Stamme Menasse in Canaan (Josua 17), nahe an der Stadt Megido. Uebrigens kommt im zweyten Buche der Könige (9) bey der Ermordungsgeschichte des jüdischen Königs Ahasja, der Aufgang von Gur der bey Jibleam ist, vor; wo nun einige Exegeten glauben, daß Gur eine Stadt nahe bey Jibleam gewesen. Da aber sonst in der Bibel nirgends eine Stadt Namens Gur vorkommt; so ist es wahrscheinlicher, daß Gur der Name jenes Aufganges selbst gewesen ist. Nach der Uebersetzung der Septuaginta aber, ward die Stadt Jibleam auch Gur genannt; denn sie übersetzt jene Stelle folgendermaßen: der Aufgang der Stadt Gur welche Jibleam heißt.

Jidala. (יִדְאֲלָה)

War eine Stadt im Stamme Sebulun (Josua 19).

Jiphtah. (יִפְתָּח)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 14).

Jiphtah - El. (יִפְתַּח־אֵל)

War der Name eines Thals an der Gränze zwischen dem Stamme Sebulun, und dem Stamme Aser (Jos. 19).

Jireon. (יִרְאוֹן)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19).

Das Thal Jisreel. (עמק יזרעאל)

Ist der Name eines großen Thals, das sich in der Mitte Palästinas vom Jordan westwärts bis zum Carmel hin ausdehnt; und ist eines der schönsten und fruchtbarsten Thäler dieses Landes. In diesem weitausgedehnten Thale lieferten die Israeliten mehrere Schlachten ihren Feinden wie aus der Bibel bekannt ist; daher auch der Prophet Hoseas, indem er den Sturz des israelitischen Reiches schildern will, sagt: an diesem Tage werde ich den Bogen Israels im Thale Jisreel zerbrechen (Hoseas 1); wie denn auch noch heut zu Tage die arabischen Horden sich in diesem Thale häufig bekämpfen. Uebrigens ward dieses Thal (welches bey den Profanscribenten zuweilen Esdrelon heißt) eigentlich genannt nach der

Stadt Iisreel. (עיר יזרעאל)

Die sich daselbst befand, und in welcher der König Achab ein Lustschloß gehabt hat (1. B. der Kön. 21). Diese Stadt ist zu unterscheiden von der Stadt Jisreel, welche im Stamme Juda war (Josua 15), und aus welcher David eine Frau geheurathet hat (1. B. Sam. 25).

Jithla. (יִתְלָה)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19).

Jithnan. (יִתְנָן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Jocdeam. (יָקְדְעָם)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Jocneam. (יָקְנְעָם)

War eine der königlichen Städte in Canaan (Josua 12), und lag entweder auf dem Berge Carmel selbst, oder nicht weit davon; sie wird im ersten Buche der Könige (4) Jocmeam (יָקְמְעָם) genannt. Vor dieser Stadt ging ein kleiner Fluß der vom Carmel herunter kam, vorbey, und ist der Fluß vor dem Angesichte Jocneams, der im Buche Josua (19) bey der Gränzbestimmung Sebuluns genannt wird.

Joctheel. (יָקְתְאֵל)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15); auch in Edom ward eine Stadt (ehedem Petra) von dem jüdischen Könige Amasias so genannt (2. B. der Kön. 14). Wahrscheinlich wollte derselbe damit, daß er die neueroberte Stadt mit den Namen einer der ältesten Städte seines Reiches belegte, anzeigen, daß sie nunmehr auf ewig in seinen Händen bleiben, und gleich den ältesten Städten seines Reichs ihm nie wieder entrückt werden wird.

Jogbeha. (יָגְבְּהָה)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, im Stamme Gad (4. B. Mosis 32).

Jorkeam. (יָרְקְעָם)

War eine von den Städten Judas (1. B. der Chr. 2).

Das Thal Josaphat. (עֵמֶק יְהוֹשָׁפָט)

Kommt nur im Joel (3 und 4) vor, und befindet sich auf der Ostseite von Jerusalem zwischen dem Berge Moria und dem Oelberge; es hat seinen alten Namen noch bis heut zu Tage erhalten, und die Juden, welche sich gegenwärtig in Jerusalem aufhalten, begraben gewöhnlich daselbst ihre Todten. Der östliche Theil dieses Thales, nämlich derjenige, welcher sich zwischen dem Bache Kidron und dem Oelberge befindet, ist es, der nach der Meinung einiger gelehrten Exegeten auch Königsthal genannt ward (vide Königsthal).

Jotba. (יָטְבָה)

War der Name einer der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33); es gab auch eine Stadt gleiches Namens in Palästina, aus welcher die Mutter des jüdischen Königs Amon war (2. B. der Könige 21).

Juta. (יוּטָה)

War eine Stadt die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von diesem wieder an die Priester abgetreten ward (das. 21).

Kedemoth. (קְדֵמוֹת)

War eine von den Städten des emoritischen Königs Sihon, und fiel dem Stamme Ruben zu (Josua 13); sie lag an der Gränze des sihonitischen Reichs, und von der

ihr benachbarten Wüste aus, schickte Mosis Friedensbothen an jenen König (5. B. Mosis 2).

Kedes. (קֶדֶשׁ)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19); zuweilen wird auch der Name Naphtali, oder der Name Galil (indem das Gebieth des Stammes Naphtali in Galilaea war) hinzugefügt (Josua 21), zuweilen sogar beyde zugleich (daselbst 20), und zwar deswegen, um sie von den andern Städten in Palästina, welche gleichfalls Kedes hießen, zu unterscheiden. Denn es gab eine Stadt dieses Namens im Stamme Juda (Josua 15), wie auch eine im Stamme Issachar (1. B. der Chron. 6). Die Stadt Kedes-Naphtali ward den Leviten übergeben (Josua 21) und ward auch zur Asylstadt gewählt (daselbst). Sie stand noch zur Zeit des zweyten Tempels, und in ihrer Nähe trug der hasmonäische Fürst Jonathan einen großen Sieg über die Syrer davon.

Kehelatha. (קְהֵלָתָה)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Keïla. (קְעִילָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15), und ist aus der Geschichte Davids bekannt (1. B. Sam. 23).

Kenaan. (כְּנַעַן)

Ist der alte Name des berühmten heiligen Landes, das in Asien liegt; östlich begränzt dieses Land der Jordan,

der See Chinereth und der See Merom, westlich das mittelländische Meer, nördlich der Libanon, und südlich die Wüsten Arabiens. Gegenwärtig steht dieses Land mit allen benachbarten Ländern unter der Bothmäßigkeit des türkischen Kaisers.

Kenath. (קְנָת)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, welche Nobach erobert, und sie nach seinem Namen gleichfalls Nobach genannt hat (4. B. Mosis 23), welchen Namen sie auch im Buche der Richter in der Kriegsgeschichte Gideons führt (Richter 8). In der Folge der Zeit aber muß sie ihren ersten Namen wieder erhalten haben, indem sie bey den Profanscribenten unter den Namen Canatha vorkommt. Nach dem Berichte des Plinius stand sie im Kreise Decapolis *).

Kerioth. (קְרִיּוֹת)

War eine Stadt im Lande Moab (Amos 2, und Jeremias 44).

Keriothhesron. (קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן)

War eine Stadt im Stamme Juda, und ward auch Hasor genannt (Josua 15).

*) Decapolis ward zur Zeit des zweyten Tempels der Kreis um den See Chinereth her genannt, weil sich nämlich daselbst 10 Städte befanden; dieser Kreis ist bey den Christen berühmt

Kiberoth hathaava. (קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה)

War der Name einer der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33), und heißt Gräber der Begierde, weil man nämlich daselbst eine Menge Volks, das nach Fleisch begierig war, begraben hat (daselbst 11).

Kibsaim. (קִבְצַיִם)

War eine Stadt im Stamme Ephraim, von dem sie an die Leviten abgetreten ward (Josua 21).

Kidron. (קִדְרוֹן)

Ist der Name eines Bachs, der im Winter (und auch im Sommer zur Zeit eines starken Regens) ostwärts von Jerusalem, nämlich im Thale Josaphat, welches zwischen dieser Stadt und dem Oelberg ist, fließt; von diesem Thale wendet er sich nach Südost, und ergießt sich endlich ins todte Meer.

Kina. (קִינָה)

War eine Stadt im Stamme Juda, an der Gränze von Edom (Josua 15).

Kir. (קִיר)

War der Name desjenigen Ortes, wohin der assyrische König in den Tagen des jüdischen Königs Achas die Einwohner der Stadt Damaskus vertrieben hat (2. B. der Königs 17). Die Vulgata übersetzt diesen Namen Cyrene; doch kann dieß nicht die Stadt Cyrene seyn, welche ehedem in Lybien gestanden hat, indem die assyrischen Könige selbst in ihrer glänzendesten Epoche nie bis dahin gekommen

sind. Auch gab es in den ehemaligen assyrischen Ländern in Asien einen Strom Namens Cyrrhus, wie auch Städte, welche Cyropolis, Cyrena, carina, genannt wurden. Ein Theil Mediens ward bey den alten Schriftstellern Syromedia, wegen der Syrer welche daselbst gewohnt, genannt; wahrscheinlich waren es die nämlichen welche durch den assyrischen König aus ihrem Lande vertrieben worden sind.

Kir-Heres. (קִיר חֶרֶשׂ)

War eine Stadt im Lande Moab (Jesajas 15). Sie war wahrscheinlich von den Moabiten dem Dienste der Sonne geweiht, indem Kir in vielen orientalischen Sprachen wie Kirja im hebräischen Stadt bedeutet, und Heres (חרס) bekanntlich im hebräischen Sonne heißt, und also Kir-Heres so viel als Sonnenstadt ist. Im zweyten Buche der Könige (3) wird diese Stadt Kirhareseth (קִיר חֲרֶשֶׂת) genannt.

Kiriath. (קְרִיַּת)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18) nördlich von Jerusalem. Sie stand noch zur Zeit des zweyten Tempels, und aus ihr ging der Judas Js-cariota (יהודה איש קרית) hervor, der bey den Christen so sehr bekannt ist.

Kiriathim. (קִרְיָתַיִם)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, welche

die Kinder Rubens befestigt haben (4. B. Mos. 32). Sie kommt in Jeremias (47) zwischen den Städten Moabs vor.

Kiriathhusoth. (קִרְיַת חוּצוֹת)

War eine Stadt im Lande Moab (4. B. Mos. 23).

Kiriathjearim (קִרְיַת יְעָרִים)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15), und hatte ehedem Baala בַּעֲלָה oder Kiriath-Baal (קִרְיַת־בַּעַל) geheißen. Wahrscheinlich haben die Israeliten nach ihrer Eroberung Canaans, um den Namen des Abgottes Baal aus ihrem Lande zu verbannen, ihren alten Namen abgeschafft, und sie dann wegen der vielen Wälder die um sie her waren, genannt, indem Kiriathjearim so viel als Wälderstadt heißt. Im zweyten Buche Samuels (6) wird diese Stadt Baale-Jehuda (בַּעֲלֵי־יְהוּדָה) genannt.

Kiriathsana, Kiriathsepher (vide Debir).

Kision. (קִשְׁיוֹן)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19) von dem sie an die Leviten abgetreten ward (das. 21); im ersten Buche der Chronik (6) wird sie Kades? genannt.

Kison. (קִישׁוֹן)

War der Name eines Baches in Palästina, welcher aus dem Liede der Debora bekannt ist; er kommt vom Berge Thabor herunter, durchschlängelt dann das Thal Jisreel, wo er mehrere klein. Bäche aufnimmt, und ergießt sich

endlich zwischen dem Berge Carmel und der Stadt Aco ins mittelländische Meer.

Kitron. (קִטְרוֹן)

War eine der Städte Sebuluns (Richter 1).

Das Königsthal. (עֵמֶק הַמֶּלֶךְ)

Kommt im ersten Buche Mosis (14) und auch im zweyten Buche Samuels (18) vor, und war der Name eines der umliegenden Thäler von Jerusalem. Nach der Meinung mehrerer gelehrten Exegeten war es der östliche Theil vom Thale Josaphat, nämlich derjenige Theil, der zwischen dem Bache Kidron und dem Ölberge liegt. Dieses Thal hatte ehedem das Thal Saveh geheißen (1. B. Mos. 14).

Laban. (לָבָן)

War ein Ort in den Wüsten Arabiens, und kommt bloß im fünften Buche Mosis (1) vor; wahrscheinlich war an demselben Orte diejenige Station der Israeliten, welche im 4. Buche Mosis (33) Libna genannt wird.

Laccum. (לַקּוּם)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19) nahe an dem See Kinereth; nach der Meinung einiger Gelehrten ist es dieselbe Stadt, die zur Zeit des zweyten Tempels Capernaum (כפר נועם) genannt ward, und die bey den Christen sehr berühmt ist.

Lachis. (לָכִישׁ)

War eine der königlichen Städte in Canaan, (Josua 12), und fiel dem Stamme Juda zu (das. 15); der König Rehobeam ließ sie sehr befestigen (2. B. d. Chronik 11), um an ihr eine Vormauer gegen Aegypten zu haben, und der assyrische König Sancherib schickte erst, nachdem er diese Stadt erobert hatte, von da aus seine Feldherren mit einer großen Armee gegen Jerusalem (1. B. der Kön. 18, Jesajas 36). Als die Juden aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkammen, stand die Stadt Lachis noch, und sie liessen sich wieder darin nieder (Nechemia 11).

Lahmas. (לַחְמָס)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 25).

Lais. (לַיִשׁ)

War eine Stadt im Lande Benjamin, und kommt im Jesaias (10) vor; auch an der nördlichen Gränze von Palästina gab es eine Stadt, die ehedem Lais geheißen, nachher aber den Namen Dan bekommen hat (vide Dan).

Lebona. (לְבוֹנָה)

War eine Stadt in Palästina, in der Nähe der Stadt Sichem (Richter 21).

Lecha. (לֵכָה)

War eine von den Städten Judas (1. B. der Chro. 2).

Lehi. (לֶחִי)

War der Name eines Ortes im Lande Juda, der durch die Geschichte des Helden Simson bekannt ist (Richter 15).

Das Leichenthal. (עֵמֶק הַפְּגָרִים)

War der Name eines Thals in den Umgebungen von Jerusalem (Jerem. 31).

Lesa. (לֶשַׁע)

War eine Stadt die in dem geographischen Bericht Mosis von den Gränzen des Canaaniten vorkömmt: von Sidon u. s. w. bis Lasa (1. B. Mosis 10). Nach der Meinung mehrerer Gelehrten ist dieß die Stadt, die zur Zeit des zweyten Tempels Kallirhoe genannt ward, und zu der Zeit wegen ihrer vortrefflichen Heilquellen sehr berühmt war. Mit dieser Meinung stimmt auch die syrische Uebersetzung des Jonathan überein, welcher (daselbst) Lasa (קלרוהי) übersetzt. Nach dieser Meinung aber wäre der geographische Bericht Mosis, der eine vollkommene Gränzbestimmung der Canaaniten angeben wollte, höchst unächt, indem er bey der nordwestlichen Gränze, nämlich bey Sydon anfängt, und nicht bey der nordöstlichen Gränze endet; denn die Stadt Kallirhoe lag bekanntlich am rothen Meere, sehr weit entfernt von der nördlichen Gränze Canaans. Daher es mir wahrscheinlicher vorkömmt, daß Lesa dieselbe Stadt ist, die sonst in der Bibel Lesem heißt, und von den Kindern Dans nach ihrem Stammvater Dan genannt ward; denn diese Stadt lag an der nördlichen Gränze Canaans, gerade östlich von Sidon.

Libanon. (לְבָנוֹן)

Ist ein sehr berühmter Berg an der Nordgränze Palästinas, und hat diesen Namen, welcher der weiße heißt, sowohl wegen des Schnees, der auf seinem Gipfel immerfort ruht, als auch wegen der weißen Farbe seiner Erde, welche felsenartig aussieht. Er ist einer der höchsten Berge in Asien, und ein berühmter Reisender versichert, daß er dieses Berges schon in der Nähe von Cypern ansichtig geworden. Wahrscheinlich wird er auch wegen seiner außerordentlichen Höhe vom Moses bey den nördlichen Gränzbestimmungen Palästinas (4. B. Mosis 34), der Berg Hor genannt, indem er wegen seiner erstaunlichen Höhe auch unter den Bergen als Berg (הר) erscheint; denn der eigentliche Berg Hor kann nicht daselbst gemeint seyn, indem dieser bekanntlich an der südlichen Gränze Canaans lag. Wegen der großen Höhe des Libanons sammelt sich jeden Winter auf demselben eine Menge Schnees; wenn dieser nun zur Sommerszeit schmilzt, dann stürzen von den Felsen dieses Gebirges, wildbrausende Ströme herunter, deren Wasser sehr angenehm zum Trinken sind, wie denn Jeremias sagt, verläßt man gern den Schnee Libanons der vom grünen Felsen herabstürzt? (Jeremias 11). Wahrscheinlich zielt auch König Salomo auf dieses Schneewasser in seinen lieblichen Dichtungen: eine Quelle der Gärten, Brunnen lebendigen Wassers, herunterrieselnd vom Libanon (hohes Lied 4). Auch sind aus der Bibel die Zedern dieses Berges berühmt, welche die höchsten Bäume in der Natur, und zu Gebäuden vorzüglich gut geeignet

sind; denn außerdem daß ihr sehr hartes Holz vor Fäulniß und Wurmfraß gesichert ist, haben sie überdieß auch noch einen sehr angenehmen Geruch, und ergötzen auch das Auge durch ihre liebliche Farbe. So wissen wir denn auch aus der Bibel, daß zum Baue des königlichen Pallastes Davids Zedernholz verwendet ward, wie auch zu den sämmtlichen salomonischen Gebäuden, und zum Tempel, der in den Tagen Esras gebaut ward. Wahrscheinlich befand sich in allen vorzüglichen Gebäuden Jerusalems von diesem Zedernholze; daher Jeremias dieser Stadt zuruft: die du wohnest im Libanon! und nistest in Zedern! (Jerem. 22). So ruft auch der Prophet Zacharias dieser Stadt zu: Oeffne Libanon! deine Thore, daß Feuer deine Zedern verzehre! (Zacharias 11). Ueberdieß gibt es sehr viele Blumen auf dem Libanon (Nahum 1) welche die lieblichsten Düfte verbreiten, wie denn auch der beste Weihrauch vom Libanon kommt; daher denn der Geruch des Libanon als Gleichniß bey den hebräischen Dichtern oft vorkommt (Hoseas 12, Hohes Lied 4). Der Wein vom Libanon war ehedem im Oriente sehr berühmt, sowohl wegen seiner lieblichen Farbe, als auch wegen seiner Süße nnd Güte; daher Hoseas sagt: sein Ruf wie der Wein des Libanon (Hoseas 14) Noch heut zu Tage wachsen mehrere vorzügliche Weingattungen auf dem Berge Libanon; der beste unter ihnen ist der wegen seiner Farbe sogenannte Goldwein, welcher an Stärke und Süßigkeit dem allberühmten Cyperwein gleich kömmt. In den Thälern des Libanon befinden sich die üppigsten Wiesen, wo zahllose Heerden sowohl von Schafen

als Rindern weiden; wie denn der erhabene Jesajas sagt: Der ganze Libanon würde nicht zum Opferholze hinreichen, alle seine Thiere nicht zu Opfern (Jesaj. 40). Einige von den Thälern des Libanon sind überaus lieblich und reitzend, denn außer den manichfaltigsten Blumen, welche daselbst sowohl das Auge als die Geruchsorgane ergötzen, empfindet auch das Ohr Wollust, durch das anmuthige Geplätscher der von den Felsen dieses Gebirges herunterstürzenden Bäche, welche in Vereinigung mit dem Schatten des Gebirges selbst eine überaus angenehme Kühle daselbst hervorbringen. Daher auch König Salomo es für gut fand, sich in einem dieser anmuthigen Thäler ein Lustschloß bauen zu lassen, welches er das Waldhaus des Libanon nannte (1. B. der Kön.), und wohin er sich gewöhnlich zur Sommerzeit begab, wenn er von den Regierungslasten ausruhen, und die entzückenden Werke des Schöpfers bewundern wollte.

Der Libanon theilt sich bekanntlich in zwey Hauptabtheilungen, nämlich in den eigentlichen Libanon, der sich gegen Westen hin wendet, und in den Antilibanon, der sich ihm gegenüber gegen Osten hin ausdenhnt. In der Bibel werden beyde Abtheilungen dieses Berges zugleich Libanon genannt; auch die große Ebne zwischen denselben, welche bey den Profanscribenten unter dem Namen Coelesyria bekannt ist, kommt im Buche Josua (11) vor, wo sie nur schlechtweg die Ebne vom Libanon genannt wird.

Libna. (לִבְנָה)

War eine Stadt in Palästina, welche dem Stamme

Juda zufiel (Josua 15), und von demselben an die Leviten abgetreten ward (daselbst 21). Aus der Geschichte des Krieges, welchen der assyrische König Sancherib in Judäa geführt (2. Buch der Kön. 19, Jesajas 37), ist zu entnehmen, daß Libna eine der festesten Städte jenes Landes gewesen. Im zweyten Buche der Könige (8) wird erzählt, daß die Stadt Libna vom jüdischen Könige Joram abgefallen; wo nun einige Exegeten glauben, daß dieß nicht die jüdische Stadt Libna, sondern eine andere Stadt gleiches Namens entweder in Idumäa (welches gleichfalls von diesem Könige abfiel) oder in einem benachbarten Lande gewesen wäre. Meines Erachtens aber war dieß gleichfalls die jüdische Stadt Libna, deren Einwohner wahrscheinlich dem Gotte ihrer Väter treu geblieben waren, und sich daher dem Götzendienste, welchen jener gottlose König gewaltsamer Weise in seinem ganzen Staate einzuführen sich bemühte, aus allen Kräften widersetzten. So ist auch aus dem zweyten Buche der Chronik (21) zu entnehmen, wo gesagt wird: damals empörte sich auch Libna gegen ihn; denn er verließ den Ewigen den Gott seiner Väter. So wird auch bey der Erzählung des Abfalls von Libna nicht hinzugefügt: bis auf diesen Tag, wie bey der früheren Erzählung (sowohl im Buche ber Könige als der Chronik) des Abfalls von Edom, denn wahrscheinlich kehrten die Bürger von Libna nach dem Tode des gottlosen Königs Joram, und seines noch gottlosern Nachfolgers Achasias wieder zu ihren Brüdern zurück, um mit ihnen wieder unter einem gemeinschaftlichen Könige zu leben.

Lod. (לֹד)

War eine der benjaminitischen Städte in der Gegend von Jericho (Nehemja 11, 1. B. der Chronik 9).

Lodebar. (לֹודְבָר)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, und kommt im zweyten Buche Samuels (9) vor, in einer andern Stelle daselbst (14) wird ihr Name (לֹואדְבָר) geschrieben. Meines Erachtens ist es dieselbe Stadt, die im Buche Josua (13) Lidebir (לִדְבִיר) genannt wird, und sich an der Gränze des Stammes Gad befand (daselbst).

Lub. (לוּב)

Ist das bekannte Lybien, westlich von Aegypten, welches die Araber noch heut zu Tage Lubia (לוּבִיא) nennen, und ein sehr heißes dürres, von giftigen Schlangen und Scorpionen heimgesuchtes Land ist *). Nach dem Berichte der griechischen und römischen Schriftsteller, waren die Lybier ehedem tapfere Krieger, und die ersten, welche den Krieg zu Pferde eingeführt; so entnehmen wir auch aus der Bibel, daß die ägyptischen Könige in ihren Kriegen häufig lybische Hülfstruppen gehabt (Nahum 2, 2. Buch der Chronik 12).

Lud. (לוּד)

Ist das berühmte Lydien in Kleinasien; Jesajas rechnet es zu den sehr fernen Ländern, und schildert dessen Einwohner als geschickte Bogenschützen (Jesajas 66). So schildert sie auch Jeremias (45). Doch ist das biblische Lud

---

*) Aben Sina in libro de Animalibus.

nicht mit dem Lud, welches bey den Rabinen öfters vorkommt, zu verwechseln; denn letzteres Lud war der Name einer Stadt (Lydda), die zur Zeit des zweyten Tempels an der westlichen Gränze Palästinas sich befand (Gittin 2, 1), und ward von den Heiden auch öfters Diospolis genannt.

Der Aufgang Luhith. (מעלה הלוחית)

War der Name eines Berges in Moab, und kommt im Jesajas (16) und Jeremias (47) vor.

Lus. (לוז)

Ist die Stadt Bethel, welche nach dem Berichte Mosis vor den Tagen Jakobs Lus geheißen hatte (1. B. Mosis 28). Bey der Bestimmung der nördlichen Gränze der Benjaminiten in Josua (18), wird gleichfalls gesagt: von dort geht die Gränze nach Lus welches jetzt Bethel heißt; aber bey der Bestimmung der südlichen Gränze der Söhne Josephs wird sie mit beyden Namen zugleich (und zwar statt Lus Lusa) genannt: er geht aus von Bethel Lusa (daselbst 16). Im Buche der Richter (1) wird erzählt, daß nachdem die Kinder Josephs die Stadt Bethel erobert hatten, ein Mann von dort in das Land der Chithim ging, und eine Stadt Namens Lus erbaute; diese Stadt wird aber sonst in der Bibel nirgends erwähnt.

Maacha. (מַעֲכָה)

War der Name eines kleinen syrischen Königreichs, welches an das gesuritische Königreich gränzte (5. B. Mosis 3, Josua 13); sein König war auch in der allgemeinen syrischen Allianz gegen David mitbegriffen (2. B. Sam. 10).

Maarath. (מַעֲרָת)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Macaz. (מָקַץ)

War der Name einer Stadt, die im ersten Buche der Könige (4) vorkommt, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie eine von den Städten Dans gewesen.

Machbena. (מַכְבֵּנָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (1. B. der Chr. 2).

Madaj. מָדַי

Ist das weit ausgedehnte Land nördlich von Persien, das bey den Profanscribenten gleichfalls Media genannt wird; dessen Bewohner machten ehedem, wie aus der Bibel gleichfalls zu entnehmen ist, eines der zahlreichsten und mächtigsten orientalischen Völker aus.

Madmana. (מַדְמַנָּה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Madmen. (מַדְמֵן)

War eine von den moabitischen Städten, und kommt im Jeremias (47) vor; wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt die beym Jesajas (25) Madmena genannt wird.

Madmena. (מַדְמֵנָה)

War eine benjaminitische Stadt (Jesajas 10).

Madon. (מָדוֹן)

War eine der königlichen Städte in Cananan (Josua 12); aus einer Stelle im Josua (11, 1) ist zu entnehmen, daß dieselbe in der nördlichen Gegend dieses Landes (in Galiläa) gelegen hat, und ihr König auch einer von den Vasallen des mächtigen Königs von Hasor gewesen ist (vide Hasor).

Magis. (מַגְבִּישׁ)

War eine Stadt in Palästina, und kommt im Buche Esra (2) vor.

Das Land Magog. (ארץ הַמָּגוֹג)

Dieses ist aus dem Ezechiel sehr bekannt, und ist das große weit ausgedehnte Land, das sich nordwärts von Ostindien und China ausdehnt, und gegenwärtig unter dem Namen der Tartarey bekannt ist; denn die syrischen Schriftsteller nennen dieß Land gewöhnlich: Magog *). So erzählt auch Mahomed in der achtzehnten Sura seines Korans, daß der macedonische Alexander mit eisernen Mauern das ganz Land Magog umgeben habe, damit dessen Einwohner nicht ihre Gränzen überschreiten sollen; wo nun jeder Vernünftige leicht einsieht, daß unter dieser fabelhaften Erzäh-

*) Assemanus Bib. Orien. T. 3. P. 2.

lung, die große chinesische Mauer, welche China von der Tartarey scheidet, zu verstehen ist.

Es wird beym Ezechiel (34) auch Gog des Landes Magog erwähnt. Dieser Gog scheint der König des Landes Magog gewesen zu seyn, so wie der amalekitische König gewöhnlich Agag geheißen hat. Die Reisebeschreiber berichten uns, daß der Name der tartarischen Könige gegenwärtig Chak ist, welcher Name sehr viel ähnliches mit dem Namen Gog hat.

Mahanaim. (מַחֲנַיִם)

War der Name eines Orts an der Ostseite des Jordans nahe an die Gebirge von Gilead, welcher, nach dem Berichte Mosis, diesen Namen vom Erzvater Jakob bey seiner Rückkunft aus Mesopotanien erhalten hat (1. B. Mos. 32); nachher wurde an diesem Orte eine Stadt erbaut, die gleichfalls den Namen Mahanaim erhielt, und von den Kindern Gads an die Leviten abgetreten ward (Josua 21).

Maon. (מָעוֹן)

War eine Stadt in der Wüste Judä (Josua 15), und ist aus der Geschichte Davids bekannt (1. B. Sam. 23).

Mara. (מָרָה)

War der Name einer der israelitismen Stationen in der Wüste (2. B. Mos. 15, 4. B. Mos. 33).

Marala. (מַרְעֲלָה)

War eine Stadt an der Gränze der Kinder Sebulons (Josua 19).

Maresa. (מָרֵשָׁה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15); von dieser Stadt war nach der Meinung einiger Exegeten der Prophet Micha genannt der Morasti (Micha 1), wo sich dann das a (ָ) in o (וֹ) verwandelt hat.

Maroth. (מָרוֹת)

Mit diesem Namen, welcher im hebräischen Widerspenstigkeit bedeutet, belegte der Prophet Micha (1) die widerspenstige und frevelhafte Stadt Jerusalem; wie denn auch der Prophet Jeremias aus gleicher Ursache die beyden Länder Babylonien und Chaldäa Merathaim nennt (Jeremias 51).

Masreca. (מַשְׂרֵקָה)

War eine Stadt in Idumäa, die als Geburtsstadt eines der ehemaligen Könige dieses Landes berühmt ist (1. B. Mos. 36).

Mathana. (מַתָּנָה)

War eine der israelitischen Stationen im Lande Moab (4. B. Mos. 21).

Mechona. (מְכוֹנָה)

War eine Stadt im Lande Juda, und kommt im Nehemias vor (11).

Medba. (מֵידְבָא)

War eine der moabitischen Städte (4. B. Mos. 21),

welche dem Stamme Ruben zufiel (Josua 13); sie stand noch zur Zeit des zweyten Tempels, und ist durch die Geschichte der Hasmonäer bekannt.

Megido. (מְגִדּוֹן)

War eine Stadt im halben Stamme Menasseh in Canaan (Josua 14). Sie lag nicht weit vom mittelländischen Meere, am Bache Kison, der im Liede der Debora die Gewässer Megidos genannt wird, und hatte in ihrer Nähe eine Ebne, welche beym Sacharias (12) vorkommt. In dieser Stadt starben zwey jüdische Könige; der König Ahasjahu welchen die Trabanten Jehus verwundet hatten (2. B. der Kön. 9), und der König Josias, welcher daselbst vom Heere des Pharao Necho erschlagen ward (das. 23).

Mephaath. (מֵיפָעַת)

War eine Stadt im Lande des emoritischen Königs Sichon, welche vom Moses an die Kinder Gads (Josua 13) und von diesen wieder an die Leviten gegeben worden ist (das. 21).

Die Wasser Merom. (מֵי מֵרוֹם)

So heißt ein See von Palästina, welcher durch die Schlacht des Josuä berühmt ist (Josua 11); er ist der kleinste unter den Seen dieses Landes, an dessen östlicher Gränze er sich befindet, und zwar nördlich vom See Chinereth nicht weit von den Quellen des Jordans, welcher Fluß ihn zuerst durchläuft, und dann sich in den See Chinereth be-

giebt. Zur Zeit des zweyten Tempels ward der See Merom der samohonitische See genannt, vom syrischen Worte Samak (סמק) welches roth bedeutet; weil nämlich die Wasser dieses Sees sehr schlammicht sind, und wegen dieses vielen Schlammes gewissermaßen röthlich aussehen, da hingegen die Wasser des Sees Chinereth sehr klar und rein sind.

Meros. (מֵרוֹז)

War der Name eines gewissen Orts der nur im Liede der Debora vorkömmt: Verfluchet Meros! spricht der Engel des Ewigen, verfluchet verfluchet seine Einwohner! (Richter 5). Da nun dieser Name sonst nirgends weiter in der Bibel vorkömmt, so ist es daher auch ungewiß, ob er eine Stadt oder etwa eine Gegend in Canaan bezeichnet hat.

Mesa. (מֵישָׁא)

Dieser Name kommt beym Moses vor, nämlich bey Bestimmung der Gränzen der Kinder Joctans die sich durch die ganze Länge von Arabien von Osten bis Westen hin ausgedehnt haben: Ihre Wohnplätze waren von Mesa bis gegen Sephara (1. B. Mosis 10). Es ist die Stadt Messena, welche im Osten von Arabien am Euphrates liegt, und bey den Rabinen Mesan (מישן) genannt wird, (Kidusin 2, 12); denn Sephar bedeutet den westlichen Theil Arabiens, wie wir bey diesem Namen später darthun werden; folglich hat Moses die beyden Endpunkte dieses Landes, welche den Kindern Joctans zu Gränzen gedient, genann-

Methoar. (מְתוֹאָר)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Sebulun (Josua 19).

Mibsar Sor. (מִבְצַר צוֹר)

War eine Stadt an der Gränze der Kinder Assers (Josua 19).

Michmas. (מִכְמָשׂ)

War eine benjaminitische Stadt, die durch den Krieg des Sauls mit den Philistern bekannt ist (1. B. Sam 13); beym Jesajas wird sie unter den Städten gezählt, durch welche der assyrische König Sanherib zog, als er zur Belagerung Jerusalems eilte (Jesajas 10). Sie stand noch zur Zeit des zweyten Tempels (Nehemja 11), und war sogar lange Zeit die Residenz eines der hasmonäischen Fürsten.

Michmethath. (מִכְמְתָת)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Ephraim (Josua 16) in der Nähe der Stadt Sichem (das. 17).

Das Land Midian. (אֶרֶץ מִדְיָן)

Dieses Land, welches von den Kindern Midians des Sohnes Abrahams besetzt worden ist (1. B. Mos. 25) lag am östlichen Ufer des todten Meers zwischen dem Bache Sered und dem Bache Arnon, nnd dehnte sich südlich bis Idumäa, und nördlich bis ans Land Moab aus. Aus

einer Erzählung des Moses (das. 36) ist zu entnehmen, daß die Midianiten sehr häufig mit den Moabiten und Edomiten, ihren Nachbaren, Krieg geführt; auch ist aus dem Buche Josuä (13) zu entnehmen, daß der emoritische König Sihon, welcher bekanntlich einen großen Theil des Landes Moab an sich gerissen (4. B. Mos. 21), auch eine gewisse Oberherrschaft über die Königlein von Midian, welche seine Vasalen waren, führte. Die Hauptstadt im Lande Midian hieß nach der Meinung des Adrichomius gleichfalls Midian, und lag am Ufer des Salzmeers. Uebrigens wohnten die Midianiten zu den Zeiten Mosis auch um den Berg Sinai herum; zu denen gehörte auch Jethro, der ihr Prister war.

Midin. (מִדִּין)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Migdal-El. (מִגְדַּל־אֵל)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19).

Migdal-Gad. (מִגְדַּל־גָּד)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Migdol. (מִגְדּוֹל)

War eine Sadt in Aegypten, zwischen welcher und dem rothen Meere die Israeliten sich gelagert, als sie sich von Aegypten in die Wüsten Arabiens begaben (2. B. Mos. 14. 4. B. Mos. 33); sie heißt bey den Profanscribenten Magdolus, welche gleichfalls von ihr berichten, daß sie im Nor-

den Aegyptens dem rothem Meere gegenüber gelegen hat. Aus den Worten des Jeremias (44 und 46) ist zu entnehmen, daß die Stadt Migdol nahe an die Stadt Daphne (תחפנס) gelegen war, welches die Profanscribenten gleichfalls von der Stadt Magdolus berichten.

Migron. (מִגְרוֹן)

War eine von den Städten Benjamins (1. B. Sam. 14; Jesaj. 10.)

Mini. (מִנִּי)

War der Name eines Königreichs, das beym Jeremias (51) vorkommt, und bey den alten Profanscribenten gleichfalls Mynias heißt. Es ist ein kleines äußerst gebirgigtes Ländchen, zwischen Assyrien und Armenien. Letzteres scheint seinen Namen von demselben, nachdem es nämlich dasselbe unter seine Herrschaft gebracht hat, erhalten zu haben, und ist eigentlich aus zwey Hauptwörtern הַר־מִנִּי Ar-Menia, zusammengesetzt.

Minith. (מִנִּית)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, und ist aus dem Kriege des Jephtah mit den Ammoniten bekannt (Richter 11); aus einer Stelle im Ezechiel (17) entnehmen wir, daß in den Gegenden dieser Stadt ehedem der beste Weitzen gewachsen ist, welcher wegen seiner außerordentlichen Güte sehr weit verführt wurde.

Miseal. (מִשְׁאָל)

War eine von den Städten der Kinder Asers, von

denen sie an die Leviten abgetreten ward (Josua 21); nach dem Berichte des Eusebius stand sie in der Nähe des mittelländischen Meeres, zu den Füßen des Berges Carmel.

Misphe oder Mispha. (מִצְפֶּה או מִצְפָּה)

Dieses Namens gab es mehrere Städte in Canaan und dessen Umgebungen, nämlich im Stamme Juda (Josua 15), im Stamme Benjamin (daselbst 19), im Lande Gilead (Richter 11), nnd im Lande Moab (1. B. Sam. 22). Die Gegend um die Stadt Misphe her im Lande Gilead, wird bey Josua (13) das Land Misphe genannt.

Misraim. (מִצְרַיִם)

Ist der biblische Name des weltbekannten Aegyptens, welcher vom Radix מצר der in mehreren orientalischen Sprachen Gränze bedeutet, abgeleitet ist, weil nämlich Aegypten zwey Welttheile, Afrika gegen Morgen, und Asien gegen Abend begränzt; daher auch dieser Name die Form des Dualis hat. Nach der Meinung mehrerer Exegeten heißt dieses Land beym Jesajas auch Masor (מָצוֹר) (Jesajas 37); so auch beym Propheten Micha (7). Die Araber und Türken nennen Aegypten noch heut zu Tage Meser.

Der Fluß Misraim. נחל מִצְרַיִם

War der Name eines kleinen Flußes der an der südlichen Gränze Palästinas fließt (4. B. Mosis 37), und wird im ersten Buche Mosis (15) der Strom Misraim genannt. Denn die südliche Gränze Palästinas ist gegen Aegypten zu; daher auch dieser Strom nach diesem Lande genannt ward. Zuweilen wird er in der Bibel auch Sihor genannt (Josua

13), nach dem Nilstrome, welcher bekanntlich Aegypten durchströmt, und im Hebräischen den Namen Sihor (vide Sihor) hat.

Mithca. (מִתְקָה)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Das Land Moab. (אֶרֶץ מוֹאָב)

Lag an der Ostseite Canaans in der Nähe des Salzmeers, und der Berge Abarim. Es hatte sich ehedem nordwärts bis über den Fluß Arnon ausgedehnt; allein der emoritische König Sihon, welcher mit dem moabitischen Könige Krieg geführt, nahm diesem sein ganzes Land bis zu jenem Strome hinweg (4. B. Mosis 21). Nachdem die Israeliten das emoritische Land erobert hatten, ward der Arnon die Gränze zwischen Israel nnd Moab. Gegenwärtig gehört das ehemalige Land Moab zu Arabien.

Molada. (מוֹלָדָה)

War eine Stadt in Canaan, welche dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von diesem an die Kinder Simeons abgetreten ward (das. 19).

Moph. (מֹף)

War eine Stadt in Aegypten (Hoseas 9), und zwar nach der Uebersetzung der Septuaginta, dieselbe Stadt die bey den Profanscribenten unter den Namen Memphis berühmt ist. Sie lag am Ufer des Nils, beynahe im Mittelpuncte Aegyptens, und war die Hauptstadt des ganzen Reiches.

Das Thal More. (אילוני מורה)

War der Name eines Thals nahe bey Gilgal in Palästina (1. B. Mosis 12, 5. B. Mosis 11).

Der Hügel More. (גבעת המורה)

Ist durch die Kriegsgeschichte Gideons bekannt (Richter 7); wahrscheinlich lag er in der Nähe von Gilgal nicht weit vom Haine More.

Moreseth - gath. (מורשת־גת)

Kommt als eine Stadt im Micha (1) vor; wahrscheinlich lag sie in der Nähe der philistischen Stadt Gath, und ihr eigentlicher Name war Moresa (מורשה).

Moria (vide Jerusalem).

Mosa. (מוצה)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18); nach der Meinung einiger Gelehrten ist es dieselbe Stadt, die bey den Rabinen (Suca 45, 1) מוצא genannt wird, und von welcher man immer am Laubhüttenfeste, Bachweiden in den Tempel brachte.

Moseroth. (מוסרות)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33); im fünften Buche Mosis (10) wird sie Mosera (in der einfachen Zahl) genannt. Auch wird daselbst berichtet, daß die Israeliten erst von den Brunnen der Kinder Jakans nach Mosera reisten, im Gegentheile von dem was im vierten Buche (33) erzählt

wird, daß sie von Moseroth wegzogen, und sich bey den Kindern Jakans lagerten.

Naama. (נַעֲמָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Naaran. (נַעֲרָן)

War eine von den Städten Ephraims (2. B. der Chr. 6); wahrscheinlich ist es dieselbe, die beym Josua (16) Naarath (נַעֲרָת) heißt.

Nahalal. (נַהֲלָל)

War eine Stadt, die dem Stamme Sebulun zufiel (Josua 19), und von diesem wieder an die Leviten abgetreten ward (daselbst 21).

Nahaliel. (נַחֲלִיאֵל)

War der Name eines Ortes im Lande Moab, wo sich die Israeliten gelagert, als sie nach Palästina gezogen (4. B. Mosis 21).

Die Stadt Nahas. (עִירנָחָשׁ)

War eine von den Städten Judas (1. B. der Chro. 4).

Najoth (נָיוֹת)

Dieser Name kommt im ersten Buche Samuels (19 und 20) vor, als der Name eines Orts, bey, oder in der Stadt Rama; wahrscheinlich war es eine Art Kloster in der Gegend dieser Stadt, wo die jungen Propheten bey-

sammen wohnend, sich mit erhabenen Dingen beschäftigten. Hiemit stimmt auch die Etymologie dieses Namens überein, indem er vom Radix נוה welcher einen Wohnplatz vieler Menschen bedeutet, abgeleitet ist.

Nea. (נֵעָה)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Sebulun (Josua 19).

Nebalat. (נְבַלָּט)

War eine benjaminitische Stadt, und kömmt im Buche Nehemja (11) vor.

Nebo. (נְבוֹ)

War eine der emoritischen Städte an der Ostseite des Jordans, der die Kinder Rubens, nachdem sie dieselbe bekommen, einen andern Namen gaben (4. B. Mosis 34); Nebo war der Name eines Abgotts, welchem die Moabiten und mehrere ihnen benachbarte Völker gedient haben. Dieser Abgott ward auch in Babel verehrt, wie er denn beym Jesajas (47) neben dem Abgotte Bel vorkömmt; man findet ihn auch in dem Namen eines der babylonischen Fürsten, der Samgar-Nebo genannt ward (Jeremias 39). Er ist auch meines Erachtens in den Namen Nebu-Chadnesar, und Nebu-Saradan befindlich, wie der Name des babylonischen Abgottes Bel in die Namen Baltesasar und Baladan befindlich ist. Denn die alten Völker hatten es sehr in Gewohnheit, in ihren Namen die Namen ihrer Abgötter zu mischen, wie es denn auch die Israeliten, mit den Namen des einigen wahren Gottes machten, als bey den Na-

men Jehosua, Jehojakim, Jehosaphat, Asarja, Sidkija, Abadja u. d. gl. m. zu ersehen ist. Uebrigens besetzten die Moabiten, nachdem die 10 israelitischen Stämme vertrieben worden waren, die Stadt Nebo wieder, indem selbe beym Jesajas (16), unter den moabitischen Städten vorkommt; aus welcher Stelle zugleich zu entnehmen ist, daß sie eine sehr vornehme Stadt gewesen. Uebrigens gab es auch in Canaan eine Stadt Namens Nebo (Esra 2), diese wird beym Nehemja (7) das andere Nebo (נְבוֹ אַחֵר) genannt, um selbe von dem ostjordanischen Nebo zu unterscheiden.

Der Berg Nebo. (הַר נְבוֹ)

War der Name eines Berges an der Ostseite des Jordans, im Lande Moab der Stadt Jericho gegenüber (5. B. Mosis 34). Von diesem Berge hat man die Aussicht über ganz Palästina, bis ans mittelländische Meer, und bis zum Libanon hin; daher bestieg ihn auch Mosis vor seinem Tode, um von dort aus dieses ganze Land zu übersehen.

Neïel. (נְעִיאֵל)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Aser (Josua 19).

Nekeb. (נֶקֶב)

War eine Stadt im Stamme Naphtali (Josua 19) (vide Adami).

Nephthoah. (נֶפְתּוֹחַ)

War der Name einer Wasserquelle im Stamme Benjamin, in der Nähe von Jerusalem (Josua 15 und 18).

Nesib. (נְצִיב)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Netopha. (נְטֹפָה)

War eine Stadt im Stamme Juda, und kommt im Esra (2) und Nehemja (7) vor; aus welchen beyden Stellen zu entnehmen ist, daß sie zwischen den Städten Bethlehem und Anathoth gelegen hat. Aus ihr waren auch zwey der Kampfgesellen Davids, Maharaj und Halab ben Baana, deren jeder nach ihr der Netophathite genannt ward (2. B. Sam. 23). Wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt, die bey den Rabinen (Sebiith, 9, 5) Beth-Netopha genannt wird, und deren Umgebungen ihrem Berichte nach sehr feucht waren. Wahrscheinlich hatte sie auch den Namen Netopha, welcher vom Radix nataph (נטף) der triefen bedeutet, abgeleitet ist, wegen der Feuchtigkeit ihres Grundes.

Nibsan. (נִבְשָׁן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Nimerim. (נִמְרִים)

War der Name eines Stromes im Lande Moab, und kommt im Jesajas (15) vor; nach der Meinung mehrerer Gelehrten fließt derselbe zwischen dem Bache Sered und dem Bache Arnon, und ergießt sich ins todte Meer.

Nineve. (נִינְוֵה)

War eine der ältesten Städte im Oriente, und ward nach dem Berichte Mosis (1. B. Mosis 11) von Nimrod

erbaut. Sie war die Hauptstadt des assyrischen Reiches (2. B. der Könige 19, Jes. 37), und eine außerordentliche große Stadt, um welche man drey volle Tage zu gehen hatte (Jona 3). Ihre Spur ist aber schon längst entschwunden, so daß sich die Gelehrten jetzt streiten, wo sie eigentlich gelegen habe, ob am Euphrates oder am Tigris.

No. (נֹא)

War eine sehr angesehene Stadt in Aegypten, und von den Aegyptiern dem Dienste des Abgottes Hamon geweiht; daher sie auch in der Bibel zuweilen No Amon (Nahum 3) genannt wird. Meines Erachtens stand sie im Delta, welches bekanntlich am mittelländischen Meere zwischen den Armen des Nilstroms lag, indem der erhabene Nahum sagt: Bist du besser als No Amon die zwischen Flüßen liegt, Wasser umgeben sie, deren Vormauer das Meer, das Meer ihre Mauer bildet?

Nob. (נֹב)

War eine der priesterlichen Städte in Palästina, und ist durch die Geschichte Davids bekannt (1. B. Sam. 21). Sie wird aber beym Josua (21) nicht unter den priesterlichen Städten gerechnet; daher es wahrscheinlich ist, daß die Priester sich erst daselbst niedergelassen, nachdem in den Tagen Samuels die Stiftshütte dahin gekommen war. Als die Juden aus Babylon zurückkamen, besetzten sie wieder dieselbe (Nehemja 11); aus dem Jesajas (10) wissen wir, daß sie eigentlich eine benjaminitische Stadt war, und sehr nahe bey Jerusalem lag.

Nobach (vide Kenath).

Nod. (נוֹד)

War der Name eines Landes, das aus den Begebenheiten Cains bekannt ist (1. B. Mos. 4); Nach dem Berichte Mos. (das.) lag dieses Land östlich vom Lande Eden.

Noph. (נֹף)

War eine ägyptische Stadt, die sehr oft bey den Propheten vorkommt, und heißt bey den Profanscribenten: Onuphis.

Nophah. (נֹפַח)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans in der Nähe der Stadt Medba (4. B. Mos. 21).

Oboth. (אֹבוֹת)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mos. 33). Wahrscheinlich war diese Station bey derjenigen Stadt welche beym Strabo *) Obodas genannt wird, und welche eine der nabathäischen Städte in den Wüsten Arabiens war.

Der Oelberg. (הַר הַזֵּיתִים)

Ist der höchste unter allen Bergen die Jerusalem um-

---

*) Strabo L. 16., pag. 528.

geben, und hat seinen Namen von den Oelbäumen die in großer Menge auf ihm wachsen. Er liegt östlich von Jerusalem (Sachar. 14), von welcher Stadt ihn das Thal Josaphat trennt; ist zweymal so hoch als der Berg Sion, und von dessen höchstem Gipfel hat man eine vollkommene Aussicht über die ganze Stadt Jerusalem, dann nordwärts bis zu den Bergen Gerisim und Ebal, und südwärts bis über die Stadt Hebron hinaus. Zur Zeit des zweyten Tempels, lag im Thale zwischen diesem Berge und dem Bache Kidron ein Olivengarten Gethsemane (גת־שמנא *) genannt, der bey den Christen berühmt ist; dann gab es damals zwischen diesem Berge und der Stadt Jerusalem ein kleines Dorf Bethphage (בית־פגי) genannt, welches ebenfalls bey den Christen berühmt ist, und auch im Talmud (Menahoth 95, 2) einmal vorkommt.

On (און)

Kommt im ersten Buche Mosis (21) als eine ägyptische Stadt vor. Meines Erachtens belegte Moses mit diesem Namen eine der vielen ägyptischen Städte, welche Diospolis genannt wurden, und welche sämmtlich von den Aegyptiern einem gewissen Abgotte gewidmet waren (vide Amon). Moses belegte nun eine dieser Städte mit dem Namen On welcher im hebräischen Gräuel und Laster bedeutet, wie Hoseas die Stadt Bethel nachdem sie zur Götzenstadt geworden war, mit dem gleichbedeutenden Namen Aven belegt (Hoseas 10); so nennt auch Ezechiel (30) eine

---

*) Heißt auf deutsch: Oelpresse.

der Städte Diospolis in Aegypten: Aven — Uebrigens wird in der syrischen Uebersetzung des Jonathan, der Name On durch Tanes (טָנִים) übersetzt, welches eine Stadt im Delta war; diese Meinung ist aber höchst abentheuerlich.

Ono. (אוֹנוֹ)

War der Name einer benjaminitischen Stadt, (2. B. der Chron. 8); neben dieser Stadt war ein Künstlerthal (גֵּי הַחֲרָשִׁים) (Nehemja 11). nämlich ein Thal, wo lauter Handwerker und Künstler sich befanden. Aus dem ersten Buche der Chronik (4) wissen wir, daß ein gewisser Joab der Sohn Seraja aus dem Stamme Juda aus Liebe zu den mechanischen Handwerken und Künsten, jenen Künstlerverein in diesem Thale gegründet hat.

Ophir. (אוֹפִיר)

Ist der Name eines sehr berühmten Landes in der Bibel, in dessen Lage aber die Gelehrten von jeher verschiedener Meinung waren; einige derselben versetzen es nach Ostindien, andere wieder an die äußersten Enden Afrikas. — Meines Erachtens aber ist es gar nicht zu bezweifeln, daß Ophir ein arabisches Land gewesen, indem Moses ausdrücklich den Ophir unter den Söhnen Joktans zählt (1. B. Mos. 10), welche sich alle in dem großen und weitläufigen Arabien, von Mesa bis Sephara, niedergelassen haben (das.). Nun erzählen uns aber mehrere ehrwürdige griechische Schriftsteller *) von der außerordentlichen Menge Gol-

*) Agatarenides, Strabo, Eliodorus.

des, welches ehedem in dem arabischen Lande Cassanitis, das am rothen Meere lag, gefunden ward, als auch von der außerordentlichen Schönheit und Reinheit dieses Goldes, welches daselbst schon gediegen in der Erde gefunden wird.

Phara. (פָּרָה)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Pharan. (פָּארָן)

War der Name einer Wüste südlich von Palästina, in der sich die Stadt Kades Barnea befand (4. B. Mos. 13). Meines Erachtens ist diese Wüste eins mit der Wüste Sin (vide 4. B. Mos. 20). Auch kommt in der Kriegsgeschichte des Kedorlaomer (1. B. Mos. 14) El-Pharan welches an der Wüste liegt, vor; wahrscheinlich war dieß eine Stadt am Anfange der Wüste Pharan, nach derselben Namen sie auch genannt ward.

Pharas. (פָּרַס)

Ist der biblische Name des berühmten Persiens, welches seinen alten Namen noch bis heut zu Tage erhalten hat; dasselbe dehnt sich von Medien südwärts hin, bis an den Meerbusen, der nach ihm der persische Meerbusen genannt wird. Die Hauptstadt dieses Landes heißt gegenwärtig: Ispahan; vormals aber war es die berühmte Stadt Persepolis, welche Alexander der große auf den Rath seiner

Concubine Tais hat einäschern lassen, und über deren wundervolle Ruinen noch heut zu Tage jeder Reisende staunen muß.

Pharphar. (פַּרְפַּר)

War der Name eines der Bäche, welche vor Damaskus fließen (2. B. der Kön. 5).

Phathros. (פַּתְרוֹס)

War eine von den Landschaften Aegyptens (Jeremias 44); aus dem Ezechiel (30) ist zu entnehmen, daß auch eine Stadt gleiches Namens in Aegypten existirt habe. Da aber bekanntlich Aegypten in alten Zeiten in verschiedene Nomos eingetheilt worden, deren jeder nach seiner Hauptstadt genannt worden ist, beym Ptolomäus aber eine Stadt Namens Pathyris in Aegypten vorkommt, und beym Plinius einer ägyptischen Provinz unter dem Namen Nomos Pathyrites gedacht wird: so ist es gar nicht zu bezweifeln, daß diese die Landschaft Phathros, und jene die Stadt Pathros sey. Die Stadt Pathyris lag im südlichen Theile Aegyptens, nahe an der Stadt Theben, welche ehedem so erstaunlich groß und berühmt war.

Uebrigens verstanden bekanntlich die griechischen und römischen Schriftsteller sehr oft unter dem eigentlichen Aegypten nur den nördlichen Theil dieses Landes, den südlichen Theil aber nannten sie sehr oft Thebais, nach dem Namen jener eben erwähnten großen Stadt Theben; so kommt auch in der Bibel öfters das Land Phathros als ein eignes von Aegypten abgesondertes Land vor (Jeremias 40, Je-

saias 11). Daher es wahrscheinlich ist, daß in der grauen Vorzeit der südliche Theil Aegyptens Phathros nach der Stadt gleiches Namens, welche damals sehr blühend gewesen, genannt worden ist; nachher aber als diese Stadt abgenommen, und die Stadt Theben an ihrer Stelle sich emporgehoben, ward jener Theil Aegyptens Thebais genannt. Uebrigens ist aus einer Stelle im Ezechiel (29) zu entnehmen, daß der Ursprung des alten ägyptischen Reiches aus dem Lande Phathros war, und daß daselbst die ägyptische Nation zuerst gekeimt, welche nachher zu einem so großen und mächtigen Volke herangewachsen ist.

Phaü. (פָּעוּ)

War eine Stadt im Edom, und der Sitz eines der ältesten Könige dieses Landes (1. B. Mos. 36).

Pheleseth oder das Land der Philister. (פְּלֶשֶׁת או ארץ פְּלִשְׁתִּים)

So ward ehedem der südwestliche Theil Palästinas genannt, der sich am mittelländischen Meere ausdehnt. Nach dem Berichte Mosis hatten daselbst in alter Zeit die Aviten gewohnt, bis tapfere Männer aus Cypern herausgekommen, welche jene vertrieben und sich ihres Landes bemeisterten (5. B. Mos. 2); so nennt auch Jeremias (47) die Philister, den Ueberrest der Insel Cypern (vide Chaphthor). In den Tagen des Josua herrschten im Lande der Philister fünf Königlein, welche sich Seranim (סרנים) nannten, und deren ganzes Gebiet sich von dem Fluße Mizraim bis nördlich nach Ecron hinausdehnte (Jo-

sua 13). Obwohl übrigens die Philister zu den Zeiten Davids sehr gedemüthigt worden sind, so daß sie seitdem ihr Haupt nicht mehr emporheben konnten; so blieben sie doch noch lange in ihrem Lande, selbst nachdem die Israeliten aus dem ihrigen verjagt worden waren; so daß die Griechen und Römer später das ganze Land Israels nach dem Namen der Philister, Palästina nannten *).

Phelet. (פֶּלֶט)

War der Name einer Stadt, welche durch den Namen eines der Kampfgesellen Davids, der Heles der Phaltier hieß (2. B. Sam. 23) bekannt ist.

Phenuel oder Pheniel. (פְּנוּאֵל או פְּנִיאֵל)

War der Name den, nach dem Berichte Mosis, der Erzvater Jakob einem gewissen Orte, am Bache Jabok gegeben, weil er daselbst ein göttliches Wesen von Angesicht zu Angesicht gesehen; indem dieser Name von den beyden Wörtern פָּנִים (Angesicht) und אֵל (göttliches Wesen) zusammengesetzt ist. Später ward auf demselben Orte eine Stadt erbaut, welche gleichfalls den Namen Phenuel bekam, und in der Kriegsgeschichte Gideons (Richter 8) vorkommt. Aus der Erzählung jener Kriegsgeschichte ist zu entnehmen, daß selbe im Stamme Gad gelegen habe.

---

*) Man findet den Namen Palästina sogar bey den ältesten Rabinen (Beresith raba 90, Echa rabathi 76, 2).

Der Berg Pherasim. (vide Baalpherasim).

Pherath. (פְּרָת)

Ist der biblische Name des berühmten Stromes Euphrates, der sehr oft in der Bibel der Große (הַגָּדוֹל) heißt, ja wegen seiner Größe öfters nur der Strom im engern Verstande (הַנָּהָר) genannt wird. Er entspringt aus den armenischen Gebirgen, in der Nähe der Stadt Erzerum, und fließt immer südwärts zwischen Mesopotamien, Babylonien und Chaldäa, welche an seiner Ostseite, und zwischen Syrien und dem wüsten Arabien, welche an seiner Westseite liegen. In der Nähe der Stadt Apamea vereinigt er sich mit dem Tigris, wo nun beyde Einen Strom bilden, bis sie endlich in mehreren Abtheilungen sich in den persischen Meerbusen ergießen.

Phethor. (פְּתוֹר)

War eine Stadt am Euphrates, in welcher der Zauberer Bileam Sohn Beors gewohnt hat (4. Buch Mosis 22).

Phibeseth. (פִּי־בֶסֶת)

Ist die Stadt die bey den Profanscribenten Bubastus heißt, und ehedem eine sehr berühmte Stadt im ägyptischen Delta war; Ezechiel nennt sie in seiner Prophezeihung auf Aegypten neben der Stadt On (Diospolis) (Ezechiel 30).

Phihahiroth. (פִּי־הַחִירוֹת)

War ein gewisser Ort in Aegypten (zwischen der Stadt Migdol und dem rothen Meere), vor dem sich die Israeliten bey

ihrem Auszuge aus Aegypten gelagert (2. B. Mosis 13, 4. B. Mosis 33). Nach der Meinung einiger gelehrten Reisenden ward mit diesem Namen die Oeffnung (פִּי) der engen Schlucht (הַחִירוֹת) genannt, welche noch heute zu Tage im Gebirge, das dem westlichen Busen des rothen Meeres gegenüber liegt, zu sehen ist; welche Meinung sehr viel Wahrscheinlichkeit hat.

Das philistische Meer. (יָם פְּלִשְׁתִּים)

So ward der südöstliche Theil des mittelländischen Meeres, welches bekanntlich Palästina westwärts begränzt, genannt (2. B. Mosis 23); und zwar darum, weil dieser Theil das Land der Philister berührte.

Phirathon. (פִּרְעָתוֹן)

War eine Stadt im Lande Ephraim, und die Geburtsstadt eines der Richter Israels (Richter 12).

Phison. (פִּישׁוֹן)

War der Name eines der vier Ströme die sich von dem Hauptstrome, welcher nach dem Berichte Mosis den Garten Eden bewässerte, zertheilen (1. B. Mosis 2). Dieser Phison ist der westliche Arm des Flußes Pasitigris (vide Eden), und der den östlichen Theil Arabiens, wo ehedem das Land Havila war (vide Havila) vorbeystreift, bis er sich endlich in den persischen Meerbusen ergießt. Moses, welcher sich in den Wüsten Arabiens aufhielt, meldet den Phison unter jenen vier Strömen am ersten (daselbst); weil dieser der nächste an Arabien ist.

Phithom. (פִּיתוֹם)

War der Name einer Stadt in Aegypten, welche die Israeliten erbauen mußten (2. B. Mosis 1); sie heißt bey einem der ältesten griechischen Schriftsteller *) Patumus, und lag in der Nähe der Stadt Bubastus.

Phunon. (פּוּנֹן)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33), und ist nach der Meinuug des Eusebius die Stadt Phoinon, welche im Lande Edom, zwischen der Stadt Petra und der Stadt Soar am Ende des todten Meeres, lag, und wegen des vielen Kupfers, das ehedem in ihren Umgebungen gewonnen ward, berühmt ist. Wenn die Behauptung dieses Schriftstellers aber wahr seyn soll; so müßen sich die Israeliten nur bey Phunon, aber nicht in Phnnon gelagert haben, indem dieselben bekanntlich die Gränze Edoms nicht betreten durften.

Phut. (פּוּט)

War der Name eines Landes, das beym Jeremias (46) und beym Ezechiel (30) neben Chus vorkommt; wie denn auch nach dem Berichte Mosis Phut ein Bruder des Chus war (1. B. Mosis 10). Wahrscheinlich lag das Land Phut im nördlichen Afrika, westlich von Aegypten, und ist das Land, welches bey den Profanscribenten Mauretania genannt ward, und gegenwärtig Marocco; heißt, denn in diesem Lande erwähnt Plinius *) eines Flußes Phut, auch

*) Herodotus l. 2, c. 158.

**) l. 5. c. 1.

gab es eine große Stadt daselbst, welche Pütea genannt ward. In der syrischen Uebersetzung des Jonathan wird Phut mit (אליחרק) übersetzt (1. B. Mosis 10); die Buchstaben אל zeigen an, daß dieses ein arabischer Name ist, man kennt aber gegenwärtig gar kein Land dieses Namens.

Raamses. (רַעְמְסֵס)

War eine Stadt, welche die Israeliten erbauen mußten (2. B. Mosis 1), deren Spur längst ganz entschwunden ist.

Raba. (רַבָּה)

War die Residenzstadt im Lande der Ammoniten (2. B. Sam. 12), und hieß zur Zeit des zweyten Tempels bey den Griechen Philadelphia; doch zuweilen, wenn sie die griechischen Schriftsteller bey ihrem alten Namen nennen wollen, heißen sie dieselbe Rabathamana *), nämlich Raba der Kinder Ammons. Beym Psalmisten (Psalm 110) wird nach dieser Residenz das ganze Land der Ammoniten das Land von Raba genannt. Im Stamme Juda gab es auch eine Stadt Namens Raba (Josua 15).

Rabith. (רַבִּית)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19).

Racath. (רַקַּת)

War eine feste Stadt im Stamme Naphtali (Jos. 19).

---

*) Polybius Hist. l. 5, p. 114.

Rachal. (רָכָל)

War eine der Städte Judas, und kommt im ersten Buche Samuels (30) vor.

Racon. (רַקּוֹן)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19).

Rahab. (רַהַב)

Ist in der Bibel häufig eine (poetische) Benennung Aegyptens.

Rama. (רַעְמָה)

Ist die Stadt, welche bey den Profanscribenten Rhegma genannt wird, und lag nach dem Ptolomäus in Arabien am Ufer des persischen Meerbusens. Auch werden beym Ezechiel die Kaufleute von Seba und Rama beysammen genannt (Ezechiel 27); wie denn auch nach dem Berichte Moses die Sebaiten wirklich die Kinder des Rama des Erbauers dieser Stadt sind.

Rama. (רָמָה)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18). Sie lag zwischen Jerusalem und Gibeon, und als nach Salomons Tode das israelitische Reich in zwey Theile zerfiel, blieb Rama wie alle übrigen benjaminitischen Städte dem jüdischen Königen; als aber Basa über Israel regierte, ging er über die Stadt Rama und befestigte sie, um dem jüdischen Könige Asa jeden Zugang zu sperren (1. B. der Kön. 15, 2. B. der Chr. 15). Im Norden von Palästina gab es auch zwey Städte Namens Rama; nämlich die eine

im Stamme Aser, und die andere im Stamme Naphtali (Josua 19).

Ramathaimsophim. (רָמָתַיִם צוֹפִים)

War eine Stadt im Gebirge Ephraim, und ist als die Geburtsstadt des Propheten Samuel berühmt (1. B. Sam. 1) dessen gewöhnlicher Aufenthaltsort sie auch später war (das. 7) sie wird zuweilen auch Rama (רמה) schlechtweg genannt (das. 1).

Ramathnegeb. (רָאמַת נֶגֶב)

War eine Stadt im Stamme Simeon (Josua 19); sie hieß das südliche Rama, um von dem nördlichen, nämlich den benjaminitischen Rama, unterschieden zu werden. Uebrigens kommt sie unter den Städten Judas (das. 15) nicht vor.

Rameses. (רַעְמְסֵס)

War eine Benennung des Landes Gosen (1. B. M. 47); wahrscheinlich lag daselbst auch die oben erwähnte Stadt Raamses.

Ramoth - Gilead. (רָמוֹת־גִּלְעָד)

War eine Stadt im Lande Gilead, nämlich im Stamme Gad, welche von Moses zur Asylstadt bestimmt ward (5 B. Mosis 4); nach dem Zeugnisse der Rabinen (Menahoth 9, 2), lag diese Stadt gerade der Stadt Sichem in Canaan, welche gleichfalls eine Asylstadt war, gegenüber. Beym Josua (13) wird sie Ramath hamisphe (רָמַת הַמִּצְפֶּה) genannt (vide Misphe). Sie lag nicht

weit vom Fluße Jabok, und war unter der Regierung des Königs Salomo der Sitz eines seiner zwölf Landesgouverneure (1. B. der Könige 4). Es scheint, daß sie eine sehr feste Stadt, und der Schlüssel sämmtlicher ostjordanischen Länder der Israeliten gewesen ist, indem in den Tagen der Könige Achab und Joram, sehr viele Kriege ihrentwillen zwischen den Israeliten und Syrern geführt worden sind, wie aus dem Buche der Könige zu ersehen.

Rehob. (רְחֹב)

War eines von den syrischen Ländern (2. B. Sam. 10); es lag im Norden von Palästina, zwischen den Reichen Hamath und Soba, und hieß nach ihrer Hauptstadt Rehob, welche die Kinder Asers nicht besetzten (Richter 1), obwohl sie zu ihrem Stammgute gehörten (Josua 19 *). Nicht weit von dieser Stadt war ein Thal, in welchem ehedem die Stadt Lais gestanden (Richter 18). Auch wissen wir, daß die Stadt Rehob gerade an der nördlichen Spitze des Landes Canaan gestanden hat, aus dem was Moses, indem er die ganze Länge Canaans von Süden nach Norden beschreiben will, sagt: von der Wüste Sin bis Rehob (4. B. Mos. 13).

Rehoboth am Fluße. (רְחֹבוֹת הַנָּהָר)

Ist eine Stadt am Euphrates nahe bey der Stadt Circesium; die Araber nennen sie gegenwärtig Rehoboth Malich, daß heißt Rehoboth des Königs, weil sie die Geburtsstadt des edomitischen Königs Saul gewesen (1. B.

*) Es kommen daselbst zwey Städte Namens Rehob vor.

Mosis 36). Sie hieß Rehoboth am Fluße, um unterschieden werden zu können von

Rehoboth der Stadt (רְחֹבוֹת עִיר)

welche in Assyrien war, und nach dem Berichte Mosis (1. B. Mosis 10) vom Nimrod erbaut worden ist. Von dieser Stadt ist schon längst jede Spur verschwunden; so daß man jetzt unmöglich ihre ehemalige Lage ausfindig machen kann.

Rekem. (רֶקֶם)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Remeth. (רֶמֶת)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19).

Das Land Rephaim. (ארץ רְפָאִם)

So ward in der frühesten Zeit das Land Basan genannt; weil nämtich Rephaiten zuerst daselbst gewohnt (5. B. Mosis 3).

Das Thal Rephaim. (עמק רְפָאִים)

So hieß das Thal welches südlich von Jerusalem, an der Gränze zwischen den Stämmen Juda und Benjamin liegt (Josua 15); durch dieses Thal geht der Weg von Jerusalem nach Bethlehem.

Resen. (רֶסֶן)

War eine Stadt in Assyrien zwischen Ninive und Chelah, und ward nach dem Berichte Mosis, von Nimrod erbaut (1. B. Mosis 10).

Reseph. (רֶצֶף)

Dieser Name kommt in dem Berichte des assyrischen Königs, den er dem jüdischen Könige Ezechias zugeschickt, vor (2. B. der Könige 19, Jesajas 37); es ist ungewiß, ob dieß der Name einer Stadt, oder eines Landes war.

Ribla. (רִבְלָה)

War der Name einer Stadt im Lande Hamath (2. B. der Könige 23). In dieser Stadt war das Hauptquartier des babylonischen Königs Nebuchadneser, nachdem seine Feldherrn Jerusalem erobert hatten, und daselbst ward ihm auch der jüdische König Sedecias gefangen vorgeführt (2. B. der Kön. 25, Jeremias 89); gegenwärtig aber kennt man die ehemalige genaue Lage dieser Stadt nicht mehr. Es gab auch an der östlichen Gränze Palästinas eine Stadt Namens Ribla (4. B. Mosis 37).

Rimon. (רִמּוֹן)

War eine Stadt, die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von diesem wieder an die Kinder Simeons abgetreten ward (Jos. 19); in ihrer Nähe war ein Fels, der der Fels von Rimon genannt ward, und in dessen Kluft sich der Ueberrest der Benjamiten nach der Schlacht bey Gibea verborgen hielt. Aus einer Stelle des Zacharias wissen wir (14), daß die Stadt Rimon am südlichen Ende der Gebirge Judas gestanden hat. — Wahrscheinlich hatte sie diesen Namen wegen der vielen Granat-

äpfel, die in ihren Gegenden wachsen, und die im hebräischen bekanntlich Rimonim (רִמּוֹנִים) genannt werden; wie denn noch heut zu Tage ein ganzes spanisches Königreich nebst seiner Hauptstadt wegen der vielen Granatäpfel, die von dort her kommen, Granada genannt wird.

Rimonpheres. (רִמּוֹן פֶּרֶץ)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mos. 33.)

Risa. (רִסָּה)

War gleichfalls eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mos. 33).

Rithma. (רִתְמָה)

War auch eine israelitische Station in der Wüste (4. B. Mos. 33).

Die Quelle Rogel. (עין רוגל)

War der Name einer Quelle, die an der Gränze zwischen Juda und Benjamin hervorrquillt (Josua 15), und sich östlich von Jerusalem in den Bach Kidron ergießt.

Rogelim. (רוֹגְלִים)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, und kommt im zweyten Buche Samuels (17) vor, aus welcher Stelle wir entnehmen, daß sie eine gileaditische Stadt gewesen, indem daselbst Barsilaj aus Rogelim der Gileadite genannt wird; ferner entnehmen wir aus derselben Stelle,

daß diese Stadt auf einem Berge gelegen war, indem es daselbst heißt: Barsilaj der Giliadite kam herab von Rogelim.

Ruma. (רוּמָה)

War eine Stadt, die aus der Geschichte Abimelechs des Sohnes Gideons bekannt ist, und nahe an Sichem lag (Richter 9). Von der Stadt Ruma war auch die Mutter des jüdischen Königs Jojakim (2. B. der Kön. 23).

Saalabim. (שַׁעַלַבִּים)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19), und wird im Buche der Richter (1) und im ersten Buche der Könige (4) Saalbim genannt; wahrscheinlich war aus derselben, derjenige Kampfgeselle Davids, welcher der Saalbonite genannt ward (2. B. Sam. 23).

Saalim. (שַׁעֲלִים)

War der Name eines Distrikts in Palästina, welcher im ersten Buche Samuels (9) vorkommt; aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß er zwischen dem Stamme Ephraim und Benjamin lag.

Saanan. (צַאֲנָן)

War eine Stadt Judas, die beym Propheten Micha (1) vorkommt. Wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt, die beym Josua (15) Senan (צְנָן) genannt, und daselbst gleichfalls unter den Städten des Stammes Juda gezählt wird.

Saaraim. (שַׁעֲרַיִם)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Sahasima. (שַׁחֲצִימָה)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Issachar (Josua 19).

Sair. (צָעִיר)

War eine Stadt die im zweyten Buche der Könige (8) vorkommt, indem der jüdische König Joram nebst seiner Cavallerie daselbst durchzog, als er das abgefallene Edom wieder demüthigten wollte. Nach der Meinung einiger Exegeten soll dieser Name das Land Edom bedeuten, und eigentlich Seir (שֵׂעִיר), heißen; die Septuaginta aber übersetzt ihn Sior.

(Salem. vide Jerusalem)

Salisa. (שָׁלִשָׁה)

War der Name eines gewissen Distrikts in Palästina, und kommt im ersten Buch Samuels (9) vor; aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß dieser Distrikt im Lande Ephraim nahe an dem Gebirge Ephraim, gelegen.

Salmon. (צַלְמוֹן)

War der Name eines Berges in der Nachbarschaft der Stadt Sichem (Richter 9).

Salmona. (צַלְמֹנָה)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Das Salzmeer. (יָם הַמֶּלַח)

So heißt in der Bibel der See, in welchen sich gegenwärtig der Jordanfluß ergießt, und der sich im ehemaligen Thal der Gefilde (עמק השדים) durch den Untergang von Sodom und Gomorrha gebildet hat (1. B. Mos. 14); er führt diesen Namen, weil sein Wasser sehr gesalzen ist, und wie glühendes Feuer auf den Lippen brennt. Er heißt auch öfters in der Schrift das Meer der Ebne (5. B. Mos. 3.), weil er die Ebnen von Jericho begränzt; zuweilen auch das vordere Meer (הים הקדמוני) weil er Palästina von der vordern (östlichen) Seite begränzt; im Gegensatze des mittelländischen Meers, welches das hintere Meer (Joel 3, Sacharias 14) genannt wird, weil es dieses Land von der hintern (westlichen) Seite begränzt. Bey den Profanscribenten heißt es das asphaltische Meer, wegen des Asphalts, welchen es öftes auswirft, und der auch in dessen Umgebungen häufig gefunden wird; am häufigsten aber heißt es bey ihnen das todte Meer, weil wegen der außerordentlichen Salzigkeit und Bitterkeit seines Wassers kein lebendes Wesen in ihm fortkömmt. Hierauf gründet sich auch die Vision des Ezechiel, der in seiner Phantasie einen Strom von der Schwelle des Tempels hervorbrechen sah, der dann ostwärts ging, um sich in das Meer der Ebne zu ergießen, damit das Wasser dieses Meeres von nun an geheilt werden, und lebendige Wesen in ihm fernerhin sollen fortkommen können (Ezech. 47).

Uebrigens wird von dem Wasser dieses Meeres sehr

viel Salz bereitet, und dieses Salz ist bey den Rabinen unter dem Namen sodomitisches Salz (מלחסדמית) bekannt, weil es nämlich von dem Wasser desjenigen Meeres bereitet wird, das dem Untergange Sodoms seinen Ursprung zu verdanken hat. Die Rabinen bezeugen ferner von diesem Salze, daß es eine außerordentliche Schärfe besitzt, so daß die Hand, auf welcher sich einige Theilchen davon gesetzt haben, die Augen wenn sie dieselben damit berührt, für immer blendet (Erubin 17, 2. Chulin 105, 2). Nach dem Berichte der Reisebeschreiber kömmt dieses Salz in seiner Weiße beynahe dem Kristalle gleich, und heut zu Tage noch sammeln es die Araber häufig aus den vielen Gruben, die zu diesem Behufe um das Salzmeer herum gegraben sind. Wegen der außerordentlich vielen Salztheile, welche das Wasser dieses Sees hat, ist es auch schwerer, als das Wasser aller übrigen Seen; und viele Reisebeschreiber berichten, daß, als sie in diesen See hinabsteigen wollten um sich darin zu baden, sie sich nicht untertauchen konnten, sondern immer nur auf dessen Fläche einherschwammen, wegen der außerordentlichen Schwere seines Wassers.

Die Gegend um das Salzmeer ist von Natur öde, sie kann nicht bebaut werden, und bringt nicht einmal Gras hervor; nur in einiger Entfernug gegen Westen findet man eine Art Gesträuch, auf dem die wunderbaren Aepfel wachsen, die unter dem Namen Sodoms-Aepfel bekannt sind. Diese haben ein sehr schönes Aussehen, wenn man sie aber öffnet, findet man innerhalb nichts als eine salzige bittere Asche: Moses nennt jenes Gesträuch: den

Weinstock Sodoms, und seine Früchte gallichte Beeren, vergiftete Trauben (5. B. Mosis 32).

Die Salzstadt. (עִיר הַמֶּלַח)

War eine Stadt im Stamme Juda, in der Nähe des Salzmeers (Josua 15).

Das Salzthal. (גֵיא מֶלַח)

Kommt im zweyten Buche Samuels (8), und im ersten Buche der Chronik (18) vor, als der Ort, woselbst David eine große Niederlage unter den Edomiten gemacht hat (vide Psal. 60); daselbst schlug auch der jüdische König Amasias die Edomiten, und eroberte hierauf die Stadt Petra (2. B. der Kön. 14, 2. B. der Chro. 25). Aus all dem ist zu entnehmen, daß dieses Thal entweder im Lande Edom, oder in dessen Nachbarschaft sich befunden, und sein Name zeigt an, daß es im Norden dieses Landes nahe an das Salzmeer gelegen hat. Denn alle Thäler und Vertiefungen um diesen See herum sind voller Salztheile, wie es die Reisebeschreiber übereinstimmend berichten.

Samir. (שָׁמִיר)

War eine Stadt im Gebirge Judas (Josua 15); auch im Gebirge Ephraim gab es eine Stadt dieses Namens (Richter 9).

Sanoah. (זָנוֹחַ)

War der Name zweyer Stählt im Stamme Juda; die eine lag in der Ebne (Josua 15, 34), und die andere in der Nähe des Salzmeers (daselbst 15, 56).

Sansana. (סַנְסַנָּה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Saphir. (שָׁפִיר)

War der Name einer Stadt, die beym Micha (1) vorkommt, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie eine der Städte Judas war.

Saphon. (צָפוֹן)

War eine ostjordanische Stadt, und zwar im Stamme Gad (Josua 13).

Sarid. (שָׂרִיד)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Sebulun (Josua 19).

Saron. (שָׁרוֹן)

Dieser Name, welcher ein hebräischer Appellativ ist, und so viel als Ebne bedeutet, zeigt im engern Verstande nur jene Ebne an, welche vom Berge Carmel an südwärts bis zur Stadt Jaffa hin, sich ausdehnt, wo dann die Ebne Sephela anfängt (vide Sephela). Die Reisebeschreiber können nicht genug die Fruchtbarkeit und Lieblichkeit dieses Sarons rühmen; wie er dem auch in der Bibel sehr oft gepriesen wird. Die Rabinen loben sehr den Wein vom Saron; nach ihrem Berichte ist dessen Farbe gleichfalls so stark, daß wenn er selbst mit zwey Theilen Wasser gemischt ist, er dennoch immer so wie der pure Carmeliterwein aussieht (Nida 21, 22). Im Saron gab es auch eine

Stadt gleiches Namens, welche eine der königlichen Städte Canans war (Josua 12).

Saruhen. (שָׁרוּהֶן)

War eine Stadt im Stamme Simeon (Josua 19), die aber bey Aufzählung der Städte Judas (daselbst 15) nicht vorkommt; im ersten Buche der Chronik (4) aber wird sie (שַׁעֲרָיִם) genannt, welches Namens es auch eine Stadt in der Ebne Judas gab (Josua 15).

Das Thal Save (vide Königsthal).

Savekiriathaim. (שָׁוֵה קִרְיָתַיִם)

War eine Stadt an der Ostseite des Jordans, und ist durch den Kriegszug des Kedorleomer bekannt (1. Buch Mosis 14).

Der Schilfbach. (נחל קָנָה)

War der Name eines Bachs, der von den Gebirgen der Menassiten in Canaan hervorgeht, und sich ins mittelländische Meer ergießt; er hieß wahrscheinlich so wegen des vielen Schilfs das seine Ufer bedeckt. Er trennte das Gebieth der Ephraimiten von dem Gebiete des halben Stammes Menasseh in Palästina; südlich gehörte an Ephraim, und nördlich an Menasseh (Josua 17).

Das Schilfmeer. (ים סוף)

Ist ein in der Bibel sehr berühmtes Meer; es drängt sich vom südlichen Ocean nordwärts hervor, und berührt Arabien westwärts, Aegypten und Aethiopien aber ostwärts. Es wird in der Bibel das Schilfmeer genannt, wegen

des vielen Schilfs und Geröhrichts, das in seinem Wasser wächst, so daß dieses auf vielen Plätzen grün wird, und wie eine weitausgedehnte Aue aussieht; wie denn mehrere griechische Schriftsteller berichten, daß die Ichtiophagen (Fischesser) die am Ufer dieses Meeres sich aufhalten, sich von den Gebeinen der Fische welche sie daselbst fangen, Hütten bauen, die sie dann oben mit den Gräsern, welche sie aus dem Gewässer eben dieses Meeres erhalten, bedecken. Bey den Profanscribenten aber kommt nie dieses Meer mit seiner biblischen Benennung vor; sondern sie nennen dasselbe entweder den arabischen Meerbusen, weil es nämlich wie gesagt, Arabien von der Westseite begränzt, oder sie nennen es das rothe Meer, wegen der Kinder Edoms (welches im Hebräischen bekanntlich roth heißt) die ehedem an den Küsten dieses Meeres gewohnt, und dasselbe lange Zeit beherrscht haben.

Auch theilt sich das Schilfmeer am nördlichen Ende in zwey Busen, deren einer sich ostwärts wendet, und bey den Profanscribenten: der elanitische Meerbusen (wegen der Stadt Elath, die ehedem an dessen Ufer gestanden) heißt, der andere aber sich westwärts hinneigt, und der heropolitanische Meerbusen (wegen der Stadt Heropolis, die ehedem an dessen Ufer gestanden) genannt wird. Zwischen diesen beyden Meerbusen befinden sich die Berge Sinai und Horeb, wie auch der größte Theil jener Wüsten, in denen die Israeliten herum gezogen; und durch den westlichen Busen, nahe an dessen nördlicher Spitze, führte Moses die Israeliten auf eine so wundervolle Art nach jenen Wüsten. In der Bibel aber werden

diese beyden Busen, wie das rothe Meer selbst, gleichfalls das Schilfmeer genannt.

Das Salzmeer wird auch öfters in der Bibel das Schilfmeer (יםסוף או סופה) genannt (2. B. Mosis 23, 5. 1., 4. 21); und zwar wegen des vielen Schilfs, das an dessen beyden Ufern befindlich ist.

Seba. (סְבָא)

Ist dasjenige arabische Land, das nachher Jemama genannt ward; denn die Einwohner dieses Landes bezeugen es selbst, daß sie von den Kindern des Seba (סְבָא) sind *), und daß sie den Namen ihres Landes erst der Königin Jemima, welche mit vielem Ruhm und Glanz über sie geherrscht, zu Ehren verändert haben. Auch wissen wir aus der Bibel, daß das Land Seba sehr viele Kostbarkeiten und Schätze besaß (Jesaj. 45, Psalm 71). Agatarchides *) schildert die Sebaiten als große riesenhafte Männer; so schildert sie auch der göttliche Jesajas (das.).

Seba. (שְׁבָא)

War ein großes berühmtes Königreich im glücklichen Arabien, an der Küste des rothen Meers, und dehnte sich an der Seite des südlichen Weltmeers, ostwärts hin sehr weit aus. Der Boden dieses Landes ist sehr gesegnet, und bringt vorzügliche Gewürze und köstliche Spezereyen hervor, wie im Jeremias (6) und Ezechiel (24) zu ersehen. So sagt denn auch Jesajas (60): alle werden von

*) Alcamus apud giggejum.

**) Cap. 50.

Seba (שְׁבָא) kommen, Gold und Weihrauch werden sie bringen; denn auch viel Gold und Edelsteine bringt dieses Land hervor, wie denn auch der Psalmist sagt: wer leben wird, wird ihm geben von dem Golde Sebas (Psalm 72). Die Königinn dieses Landes war es auch, die zum Könige Salomon nach Jerusalem mit einem großen Gefolge gekommen ist, mit Kameelen, welche Spezereeyen, wie auch viel Gold und Edelsteine brachten (1. B. der Könige 10). Die arabischen Schriftsteller berichten, daß der Name jener Königinn Balkis gewesen, und daß sie bey ihrer Rückkunft aus Jerusalem in ihrer Residenz Mariaba eine große Citadelle erbaut habe, die sie zum Andenken des Königs Salomon, das Schloß Salomons (צרוחסלימאן) nannte; die Araber zeigen noch heut zu Tage die Ruinen dieses Gebäudes.

Es ist sehr merkwürdig, daß im sechsten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung, ein Jude Namens Dunaan auf den Thron von Seba kam. Er blieb seiner angeerbten Religion, während seiner ganzen Regierung treu, und wich nicht von der Lehre Jehovens ab, obwohl er über heidnische Völker regierte.

Seba. (שֶׁבַע)

War eine Stadt im Stamme Simeon (Josua 19); kommt aber unter den Städten Judas nicht vor.

Sebam v. Sibma. (שְׂבָם או שִׂבְמָה)

War eine ostjordanische Stadt im Stame Ruben (4. B. Mos. 32).

Seboim. (צְבֹעִים)

War eine Stadt in Palästina, in welche sich die Benjaminiten bey ihrer Rückkunft aus der babilonischen Gefangenschaft, niederließen (Nehem, 11); wahrscheinlich war in den Umgebungen dieser Stadt das Thal Seboim, welches in der Kriegsgeschichte des Saul (1. B. Sam. 13) vorkommt. Die Rabinen erwähnen auch eines Berges Seboim (Hala 2, 10).

Sebojim. (צְבֹיִים)

War eine der 5 Städte (Pentapolis) im Kreise des Jordans (1. B. Mos. 14), und ward gleichfalls mit Schwefel und Feuer zerstört (5. B. Mos. 29); beym Hoseas heißt sie Seboim (צְבֹאִים).

Sechacha. (סְכָכָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Sechu. (שֶׂכוּ)

War der Name einer Stadt die im ersten Buche Samuels (19) vorkommt; aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie in der Nähe der Stadt Rama im Lande Benjamin gelegen habe.

Sedad. (צְדָד)

War eine Stadt an der nördlichen Gränze Palästinas (4. B. Mos. 34) zwischen dem mittelländischen Meer, und der Stadt Hamath (Ezechiel 47).

Seir. (שֵׂעִיר)

War der Name eines Landes, das sich südlich von Palästina zwischen diesem Lande und Aegypten ausdehnt, und in der frühesten Zeit nach dem Horiten Seir, der es besetzt, genannt worden war (1. B. Mos. 36), nachher aber, als es die Kinder Esaus in Besitz genommen, ward es Edom genannt (das. 32). Dieses Land, welches gegenwärtig den nördlichen Theil des steinigten Arabiens ausmacht, ist voller Berge und Hügel; daher es auch zuweilen in der Bibel der Berg Seir oder der Berg Esau genannt wird.

Auch gab es in Palästina, nämlich an der nördlichen Gränze des Stammes Juda einen Berg Namens Seir (Josua 15).

Das Segensthal. (עֵמֶק הַבְּרָכָה)

War der Name eines Thals im Lande Judä, das diesen Namen erst zu den Zeiten des jüdischen Königs Asa erhalten hat (2. B. der Chron. 20); aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß es in der Wüste von Thecoa gelegen.

Sela. (סֶלַע)

Ist eine Stadt im Lande Edom, die der jüdische König Amasias erobert, und ihr dann den Namen Joctheel gegegeben hat (2. B. der Kön. 14). Dieß ist dieselbe Stadt die bey den Griechen und Römern (wegen ihrer Lage auf hohen Felsen) Petra genannt ward, welcher Name vollkommen mit dem hebräischen Namen סֶלַע übereinstimmt;

und die die Hauptstadt des ganzen steinigten Arabiens ist (vide Arab.) Jesajas (16) nennt sie Sela der Wüste (סֶלַע מִדְבָּרָה).

Sela. (צֵלַע)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Selsah. (צֶלְצַח)

War eine Stadt an der benjamitischen Gränze, und kommt im ersten Buche Sam. (10) vor.

Sema. (שְׁמַע)

War eine Stadt im Stamme Juda, an der Gränze von Edom (Josua 15).

Semaraim. (צְמָרַיִם)

War der Name eines der Berge Ephraims (2. B. der Chron. 13).

Senaa. סְנָאָה

War der Name einer Stadt die im Buche Esra (2) vorkommt; aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie eine benjaminitische Stadt gewesen.

Senan. (צְנָן)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua) 15).

Senir. (שְׂנִיר)

War einer von den Namen des Berges Hermon (vide Hermon).

Sepham. (שְׁפָם)

War eine Stadt an der östlichen Gränze Canaans (4. B. Mos. 34).

Sephar. (סְפָר)

War nach dem Berichte Mosis, die westliche Gränze der Wohnungen der Kinder Joctans (1. B. Mos. 10); es ist derjenige Theil Abrabiens, der sich an der östlichen Seite des rothen Meeres ausdehnt, und bey den Arabern jetzt Tehama genannt wird. Sephar bedeutet bekanntlich in mehreren orientalischen Sprachen Gränze, wie denn auch Tehama an der westlichen Gränze Arabiens sich befindet.

Sepharad. (סְפָרַד)

Dieser Name kommt nur im Obadias vor: Die Gefangenschaft des Heeres der Israeliten welche bey den Kananiten bis Sorphath gekommen; so wie die Gefangenschaft Jerusalems die in Sepharad ist, werden die südlichen Städte in Besitz nehmen. Bey dem Namen Sorphath werde ich zeigen, daß dieß eine der Töchterstädte Sidons gewesen; und aus dem Inhalte jener prophetischen Stelle ist zu entnehmen, daß Sepharad in der Nachbarschaft von Sorphath gelegen hat, und also gleichfalls der Name einer Stadt nordwärts von Palästina gewesen ist.

Auch ist es bey den Juden schon seit langer Zeit gebräuchlich Spanien Sepharad zu nennen. Meines Erachtens war der Grund zu dieser falschen Benennung, daß

Spanien ehedem Hesperia geheißen, und dieser Name viel gleichlautendes mit dem Namen Sepharad hat; denn jeder vernünftige wird aus dem Inhalte jener prophetischen Stelle wohl ersehen, daß der Prophet unmöglich ein so fernes Land wie Spanien im Sinne haben konnte. Weil nun auch aus jener prophetischen Stelle hervorleichtet, daß Sorphat in der Nähe von Sepharad gewesen; so verfilen die Juden noch auf einen zweyten Irrthum, und belegten ein Land das nahe an Spanien ist, nämlich Frankreich, mit dem Namen Sorphath, welches die gewöhnliche Benennung dieses Landes bey ihnen ist.

Sepharvaim. (סְפַרְוַיִם)

War der Name einer Stadt die im zweyten Buche der Könige (18) und im Jesajas (36) zwischen den großen Städten welche der assyrische König erobert, vorkommt; und ist dieselbe Stadt die bey den Profanscribenten Sophara heißt, und die am Fluße Euphrates lag, der sie in der Mitte durchschnitt, daher sie auch wahrscheinlich die Form des Dualis hat. Von den Bewohnern dieser Stadt, brachte der assyrische Konig gleichfalls Kolonien nach Samarien (2. B. der Kön. 17).

Sephath. (צְפַת)

Ist der Name einer Stadt in Palästina, die bloß im Buche der Richter vorkommt (Richter 1). Sie ist gegenwätig eine der bedeudesten Städte dieses Landes, und das Haupt eines Kreises, der nach ihr der Kreis von Sephath genannt wird; sie liegt westlich vom See Merom

auf einem hohen Berge, und hat eine sehr reine und gesunde Luft. Ihre Einwohner sind größtentheils Juden, die hier sieben Synagogen und eine große talmudische Schule haben. Vormals hatten sie auch in dem Dorfe Ain-al-Saitun, das unten am Fuße des Berges liegt, eine hebräischen Druckerey.

Sephatha. (צְפָתָה)

War der Name eines Thals im Stamme Juda, nahe bey der Stadt Moresa (2. B. der Chron. 14).

Sephela. (שְׁפֵלָה)

Dieser Name ist eigentlich ein hebräischer Appellativ, und bedeutet soviel als Ebne; im engern Verstande aber heißt in der Bibel Sephela diejenige Ebne, die im Westen Palästinas, von Jaffa an bis zur südlichen Gränze dieses Landes, an der Seite des mittelländischen Meeres fortläuft, und die größtentheils dem Stamme Juda zufiel (Josua 15). Aus mehreren Stellen in der Bibel wissen wir, daß vorzüglich Oelbäume und Sikomoren in der Sephela sehr gut gediehen (1. B. der Kön. 10, 1. B. der Chron. 27, 2. B. der Chron. 1 und 9).

Sepher. (שֶׁפֶר)

War der Name eines Berges in den Wüsten Arabiens, auf welchen die Israeliten sich gelagert (4. B. Mosis 33). Nach der Meinung eines gelehrten Exegeten ist es derselbe Berg in den Wüsten Arabiens, der noch heut zu Tage Sophara (גבל־צפרא) genannt wird, indem das Thal am Fuße dieses Berges gegenwärtig Hebran genannt wird,

welcher Name mit sehr vieler Wahrscheinlichkeit auf Hebräer hindeutet.

Ser. (צֵר)

War eine von den Städten im Stamme Naphtali (Josua 19).

Sered. (זֶרֶד)

War der Name eines Flußes, der südlich vom Lande Moab floß, und sich ins todte Meer ergießt; um diesen Fluß herum lagerten sich die Israeliten, bevor sie über die Gränze des emoritischen Landes gingen (4. B. Mos. 21).

Sereda. (צְרֵדָה)

War eine ephraimitische Stadt, und die Geburtsstadt des Jerobeam, der nachher die israelitische Krone erhalten hat (1. B. der Kön. 11).

Serara. (צְרֵרָה)

War eine Stadt die in der Kriegsgeschichte Gideons vorkommt (Richter 7), aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß sie im halben Stamme Menasseh gelegen hat.

Serethhasahar. (צֶרֶת הַשַּׁחַר)

War eine ostjordanische Stadt, im Stamme Ruben (Josua 13).

Sesach. (שֵׁשַׁךְ)

Mit diesem Namen belegt Jeremias (25 und 51) die Stadt Babel; aus uns unbekannten Ursachen.

Sevene. (סְוֵנֵה)

Ist die Stadt, die bey den Profanscribenten unter dem Namen Syene vorkommt, und eine der ältesten Städte Aegyptens, welche südlich gegen Aethiopien zu lag. Ezechiel erwähnt ihrer bey der Prophezeihung über Aegyptens Fall (Ezechiel 30).

Sichem. (שְׁכֶם)

Ist eine in der Bibel sehr berühmte Stadt, und war vormals eine der bedeutendsten Städte im Lande Ephraim (Josua 20), im Thale das zwischen den Bergen Gerisim und Ebal liegt. Moses hatte sie schon zur Asylstadt bestimmt (daselbst); zur Zeit des zweyten Tempels aber erhielt sie den Namen Naplusa *), welchen Namen sie noch jetzt führt. Gegenwärtig besteht sie bloß aus zwey großen Straßen, die parallel gegeneinander laufen; und ihre Einwohner sind meistens Samaritaner, die sich bloß an das mosaische Gesetz halten, ohne die rabinischen Traditionen im mindesten anzuerkennen. Sie haben noch einen Tempel auf dem Berge Gerisim, wo sie opfern; haben aber nach dem übereinstimmenden Berichte der Reisebeschreiber, nicht das Bildniß einer Taube zur Anbethung daselbst, wie dieß die Rabinen (Chulin 6, 1) behaupten wollen.

Sichron. (שִׁכְּרוֹן)

War eine Stadt an der nördlichen Gränze des Stammes Juda (Josua 15).

*) Dieser Name kommt auch bey den Rabinen vor (Jers. Tal. Aboda sara 42, 2).

Siclag. (צִקְלַג)

War eine Stadt die dem Stamme Juda zufiel (Josua 15), und von diesem wieder an die Kinder Simeons abgetreten ward (das. 19).

Sidim. (צִדִּים)

War eine der festen Städte im Stamme Naphtali (Josua 19).

Das Thal Sidim. (עֵמֶק הַשִּׂדִּים)

War ein großes Thal im Kreise des Jordans, allwo sich ehedem die Städte Sodom und Gomorrha, Adma und Seboim befunden haben; es hatte den Namen Sidim, welcher Gefilde bedeutet, wegen der vielen fruchtbaren Felder, die ehedem daselbst prangten; denn jener Kreis war sehr bewässert und fruchtbar wie ein Garten Gottes (1. B. Mos. 13). Jetzt aber, nachdem jener ganze Kreis mit allen seinen Städten durch Schwefel- und Feuerregen, wie die Bibel sich ausdrückt, untergegangen, wurde das Thal Sidim in einen salzig stinkenden See verwandelt (das. 14), welcher in der Bibel das Salzmeer, bey den Profanscribenten das todte Meer genannt wird. Nach einem Berichte Mosis (daselbst), hatte es in diesem Thale, bevor es in einen See verwandelt worden ist, viele Gruben mit Hemar (חֵמָר) gegeben; wo nun die Exegeten in Erklärung des Worts Hemar sehr uneinig sind. Meines Erachtens ist die Erklärung der Septuaginta hierin die vorzüglichste, die es mit asphaltos, welches eine von Schwefel- und Salztheilen zusammengesetzte Harzart ist, übersetzt; denn

daß der Boden dieses Thales viel sulphurische Theile gehabt haben müsse, bezeugt schon dessen außerordentliche Fruchtbarkeit, wovon uns Mosis benachrichtigt. Auch erblickt man noch heut zu Tage an der Ost- und Westseite des todten Meeres, sehr hohe Gebirge, welche es sind, wohin sich die alliirten Monarchen der Könige von Sodom und Gomorrha geflüchtet haben, als sie vor dem Heere des Kedorleomer weichen mußten (das.).

Sidon. (צִידוֹן)

War eine sehr angesehene Stadt in Phönizien, am Ufer des mittelländischen Meeres, und erhielt diesen Namen der vom Radix צוּד, welcher fangen bedeutet, hergeleitet ist, wahrscheinlich deswegen, weil sie großen Fischfang trieb. Sie war eine der ältesten Städte im Oriente, und kommt schon beym Mosis (1. B. Mos. 10) vor; wie wir denn auch aus dem Homer *) wissen, daß sie den Griechen schon zu den Zeiten der Belagerung Trojas bekannt gewesen ist. Gegenwärtig ist keine Spur mehr von dem ehemaligen Glanze Sidons zu erblicken, und an ihrer Stelle steht ein elendes Fischerdorf, welches sich Zaid oder Said nennt.

Die Sidonierhöhle.
(מְעָרָה אֲשֶׁר לַצִּידֹנִים)

Kommt bey der Gränzbestimmung Palästinas beym Josua (13) vor; und war eine feste Burg, welche die Sidonier in einer Felsenkluft hatten.

*) Odyss. 4, 84. 13. 285.

von den Kindern Ismaels war (1. B. Mos. 25), so wissen wir auch daß dieses Land im nördlichen Theile Arabiens gewesen seyn muß, indem sämmtliche Kinder Israels sich im Norden dieses Landes von Havila bis Sur niedergelassen (das.)

Thema. (תֵּימָא)

War eine Stadt im Lande Edom (Ezechiel 25); die Gegend dieser Stadt ist es wahrscheinlich die beym Moses das themanitische Land genannt wird (1. B. Mos. 63.)

Therah. (תֶּרַח)

War der Name einer der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mos. 33).

Thimna. (תִּמְנָה)

War eine Stadt im Stamme Juda (Josua 15).

Thimnatha (תִּמְנָתָה)

War eine Stadt im Stamme Dan (Josua 19), und ist in der Lebensgeschichte Samsons berühmt.

Thimnath-Serah. (תִּמְנַת־סֶרַח)

War eine Stadt im Gebirge Ephraim, woselbst Josua begraben worden ist (Josua 24). Wahrscheinlich war der eigentliche Name dieser Stadt Timnah, und Serah, war der Name ihres einstigen Besitzers; im Buche der Richter (2) aber wird sie Thimnathheres (תִּמְנַת־חֶרֶס) genannt.

Thiphsah. (תִּפְסַח)

War eine Stadt, die bey den Profanscribenten Thapsacus genannt wird, und späterhin den Namen Amphipolis bekommen hat; sie war eine große berühmte Stadt in Syrien am Ufer des Euphrats, und lag an der nordöstlichen Gränze des Salomonischen Reiches (1. B. der Könige 5). Auch kommt im zweyten Buche der Könige (15) eine Stadt Thiphsah vor, die der israelitische König Menachem erobert hat; wie aber aus jener Erzählung hervorleuchtet, muß dieß ein anderes Thiphsah gewesen seyn, und war wahrscheinlich eine der westjordanischen Städte der Israeliten.

Thirsa. (תִּרְצָה)

War eine der königlichen Städte Canaans (Josua 12). Jorobeam wählte sie zu seiner Residenz (1. B. der Kön. 14), von welcher Zeit an sie auch die Residenz der israelitischen Könige blieb, bis Omri die Stadt Somron erbaute (das. 16). Sie lag nach der Meinung mehrerer Gelehrten, im halben Stamme Menasseh östlich von Somron, und ihr Name (der im Hebräischen Wohlgefallen bedeutet) zeigt an, daß sie eine anmuthige Stadt gewesen; wie sie denn auch im hohen Liede (6) als eine liebliche Stadt vorkommt.

Thisbe. (תִּשְׁבֶּה)

Ist die Geburtsstadt des Propheten Elias, der nach ihr der Tisbiter genannt ward. In ihrem eigentlichen Namen aber kommt sie nirgends in dem Büchern des jüdischen

Sihor. (שִׁיחוֹר)

Ist der biblische Name des großen Nilstroms; sehr oft wird dieser aber in der Bibel wegen seiner außerordentlichen Größe, auch schlechtweg der Fluß, oder der Strom (יאור וא נהר) genannt. Der Ursprung dieses Flußes war sehr lange Zeit sowohl den Aegyptiern als andern Nationen unbekannt; daher die alten Völker häufig fabulirten, daß er seinen Ursprung von himmlischen Kanälen her habe, wie denn dieß sogar in den Gedichten des Homer zu finden ist; bis endlich vor ohngefähr 200 Jahren ein König von Portugal Jesuiten nach Abyssinien geschickt, um die christliche Religion daselbst zu verbreiten. Diese berichten nun, daß der Nil in diesem Lande aus zwey sehr kleinen Quellen entspringt, so daß dieser große Strom anfangs nur wie ein kleiner Wasserteich aussieht, bis er endlich durch Zuströmung vieler mächtiger Flüße, die ihm von allen Seiten her ihr Wasser zuschicken, gestärkt, hin nach Aegypten läuft, und seine Fluthen endlich dem mittelländischen Meere hingiebt.

Die Ursachen, warum dieser Fluß im Hebräischen Sihor, welches schwarz heißt, genannt wird, ist, weil sein Wasser trüb und schwärzlich aussieht; daher ihn denn auch die griechischen Schriftsteller häufig Melas nennen, welcher Namen mit dem hebräischen Sihor ganz übereinkömmt. Auch gab es im Norden Palästinas einen kleinen Fluß der

Sihor libnanth (שִׁיחוֹר לִבְנָת)

genannt ward, nnd beym Josua (19) vorkömmt. Es ist derselbe Fluß, der bey den PhönizIern Belus genannt ward,

und der sich nahe bey Ptolemais ins mittelländische Meer ergießt. Wahrscheinlich schafften die Israeliten nach ihrer Eroberung Canaans den Namen Belus deswegen ab, weil es der Name eines Abgotts war, und gaben diesem Fluße dafür den Namen Sihor, zum Andenken jenes Flußes, den sie im Lande ihres ehemaligen Aufenthalts, nämlich in Aegypten, gesehen haben. Da aber der Fluß Belus ein reines klares Wasser hat, und nicht so trüb und schwärzlich aussieht, wie der Nilstrom; so fügten die Israeliten dem Namen Sihor auch noch den Namen Libnath, welcher weiß heißt, hinzu, um anzuzeigen, daß dieser sogenannte Sihor ein weißer, das heißt ein klarer heller Fluß sey.

Silhim. (שִׁלְחִים)

War eine Stadt an der Gränze des Stammes Juda gegen Edom hin (Josua 15).

Silo. (שִׁלֹה)

War eine Stadt im Stamme Ephraim (Josua 16); sie ist in der Bibel sehr berühmt, denn Josua versetzte dahin die Stiftshütte (Josua 18), welche dann daselbst bis zu den Zeiten Samuels blieb.

Siloah. (שִׁלֹחַ)

War der Name einer Quelle vor der Stadt Jerusalem, deren Wasser nach der Versicherung des Josephus Flavius sehr rein und sehr angenehm zum trinken sind; wie denn auch aus einer Stelle des Jesajas (8) zu entneh-

men ist. Beym Nehemias (3) wird diese Quelle der Teich Selah (בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח) genannt; und es ist aus dieser Stelle gleichfalls zu entnehmen, daß der jüdische König bey dieser angenehmen lieblichen Quelle einen Garten gehabt hat.

Simron. (שִׁמְרוֹן)

War eine der königlichen Städte in Canaan (Josua 11), und fiel dem Stamme Sebulon zu (das. 19). Sie wird in einer Stelle des Josua auch Simron Meron (שִׁמְרֹן מְרֹאן) genannt (Josua 12, 20).

Sin. (סִין)

War der Name einer Stadt, der in der Prophezeihung Ezechiels über Aegypten (Ezechiel 30) vorkommt, und ist nach der Meinung vieler gelehrten Exegeten dieselbe Stadt, die bey den Profanscribenten unter dem Namen Pelusium vorkommt, und an der nördlichen Gränze Aegyptens am mittelländischen Meere gelegen hat; indem sie den Namen Pelusium wegen der kothigen Sümpfe, die in ihren Umgebungen sind, bekommen hat; Sin aber in der syrischen und chaldäischen Sprache (wie Tin (טִין) im arabischen) Koth bedeutet. Auch war die Stadt Pelusium, nach dem Berichte der Profanscribenten, eine außerordentlich befestigte Stadt, theils durch ihre Sümpfe, welche sehr viel zu ihrer Befestigung beytrugen, theils auch durch die Kunst; so nennt auch Ezechiel (30) die Stadt Sin: die Schutzwehr Aegyptens.

Die Wüste Sin. (מִדְבַּר סִין)

Lag nahe am rothe Meer, zwischen der Wüste Elim und der Wüste Sinaj (4. B. Mos. 33).

Sin. (צִן)

War der Name einer der Wüsten, in welchen sich die Kinder Israels gelagert haben (4. B. Mos. 20 und 33); sie liegt an der südlichen Gränze Palästinas (das. 34), daher der Geschichtschreiber, indem er die ganze Länge dieses Landes von Süden nach Norden hin anzeigen will, sagt: von der Wüste Sin bis Rehob (das. 13).

Sinai. (סִינַי)

War der Name einer der arabischen Wüsten, in welcher die Israeliten nach ihrem Auszuge aus Aegypten sich gelagert (2. B. Mos. 33). Nach dem Berichte der Reisebeschreiber bildet die Wüste Sinai eine große Ebne, die von allen Seiten von schauerlichen Gebirgen und Felsen umgeben ist; sie liegt höher als die andern Wüsten um sie herum, und ein schmaler Steig, der zwischen Felsgerippen gehauen ist, führt zu ihr. An dem nördlichen Ende dieser schauerlichen Wüste entdeckt man einen hohen Berg, der sich oberhalb in zwey Spitzen theilt; die eine Spitze gegen Osten hin ist der Berg Sinai, die ander aber gegen Westen ist der Berg Horeb; weil nun beyde im untere Theile nur einen Berg ausmachen, daher werde sie in der Bibel auch sehr oft verwechselt. Auf der Höhe des Berges Sinai, welcher höher als der Horeb ist, befindet sich eine

Canons vor, sondern in dem apokryphischen Buche Tobias; aus welchem Buche wir denn wissen, daß sie in Galiläa im Stamme Nephtali gelegen hat. Auch wird von Elias gesagt, daß er von den Bürgern Gileads gewesen; weil er seine Vaterstadt Thisbe verlassen, und das Land Gilead zu seinem Wohnsitze gewählt hat.

Tob. (טוֹב)

War der Name eines kleinen Ländchens, das in der Geschichte des Jephthah vorkommt (Richter 10); auch im zweyten Buche Samuels (10) werden die Männer von Tob zwischen den Völkern gemeldet, welche den Ammoniten Hülfstruppen gegen den König David geschickt haben, aus welchem Buche zugleich zu entnehmen ist, daß dieses Ländchen nordöstlich von Palästina, zwischen dem Gebirg Gilead und den beyden Reichen Gesur und Maacha gelegen hat. Noch zur Zeit des zweyten Tempels ward die Hauptstadt dieses Ländchens Tubin genannt *).

Thochen. (תֹּכֶן)

War eine von den Städten in denen sich die Kinder Simeons besetzt haben (1. B. der Chron. 4); im Buche Josuä (19) wird an ihrer Stelle eine Stadt Ether (עֶתֶר) genannt.

Thophel. (תֹּפֶל)

War ein gewisser Ort in den Wüsten Arabiens, der im fünften Buche Mosis (1) vorkommt.

*) 1. Makk. 5, 13.

Thopheth. (תֹּפֶת)

So ward der Ort im Thale Gehinom genannt, wo sich die Altäre befanden, auf denen man dem Götzen Moloch Kinder opferte (Jerem. 3). Wahrscheinlich ward dieser Name von Thoph (תֹּף) welches Pauke heißt, hergeleitet, indem die Heiden bey Opferung der Kinder häufig Pauken und Trommeln rührten, um das Geschrey derselben unhörbar zu machen.

Das Trauben-Thal. (נחל אֶשְׁכּוֹל)

Diesen Namen bekam eines der Thäler in den Umgebungen Hebrons, wegen der Traube, welche die jüdischen Kundschafter, die Mosis abgeschickt, daselbst abgeschnitten haben (4. B. Mos. 13).

Ulaj. (אוּלַי)

Ist der Name eines Stroms, der beym Daniel (8) vorkommt, und heißt bey den Profanscribenten Euleus; er kömmt von den Gebirgen Mediens herab, fließt am Rande der Stadt Susa gerade vor dem Pallaste der persischen Könige vorbey, und ergießt sich endlich in den persischen Meerbusen. Die griechischen Schriftsteller berichten von diesem Fluße, daß sein Wasser außerordentlich klar und auch sehr gut zum trinken sey; so daß die persischen Könige ehedem in Susa kein Brunnenwasser trinken wollten, sondern das Wasser dieses Flußes vorzogen.

Quelle süßen Wassers, die aus Kieselsteinen hervorfließt; und am Abhange dieses Berges zeigt man noch heut zu Tage die Höhle in der sich Mosis aufgehalten haben soll. Auch auf der Höhe des Berges Horeb erblickt man eine Höhle, und die christlichen Geistlichen, welche daselbst schon seit langer Zeit sich ein Kloster erbaut haben, behaupten, daß dieß die Höhle wäre in der sich der Prophet Elias aufgehalten.

Sinear. (שִׁנְעָר)

Ist der Name von Babylonien, nach der Uebersetzung der Septuaginta und des Onkelos (1. B. Mos. 10 und 11), wie auch nach dem arabischen Uebersetzer, welcher daselbst אל בעדד (Bagdad) übersetzt; wie den auch Mosis selbst (das.) berichtet, daß die Stadt Babel im Lande Sinear gewesen ist. So finden wir auch im Buche Daniel (1), daß der König Nebuchadnezar, nachdem er Jerusalem erobert, ihre Prachtgefäße in das Land Sinear, in den Tempel seines Gottes gebracht hat; worunter der Belustempel verstanden wird, der in der Stadt Babylon war. Beym Ptolomäus und Plinius aber finden wir eine Stadt Singara nördlich von Ninivo sehr weit von den Gränzen Babyloniens entfernt; daher es wahrscheinlich ist, daß das Land Sinear (Singarena) in alter Zeit, eine größere Ausdehnung als das eigentliche Babylonien gehabt, und sich von den Gränzen dieses Landes noch weiterhin über die ganze große Ebne am Tigris bis zu den armenischen Gebirgen erstreckt hat. Auch bezeigen mehrere römische Schrift-

steller *), daß die Babylonier in alter Zeit, in der Weber- und Färberkunst sehr geschickt waren, so daß die Kleider, von dorten in die entferntesten Länder verführt worden sind; wie denn auch beym Josua (7) unter der Beute von Jericho ein schöner Mantel aus Sinear vorkommt. Sogar bey den Rabinen (Pesachim 109, 1) kommt ein Satz vor, der auf die Geschicklichkeit der Babylonier in der Färbekunst hindeutet.

Das Land der Sinim. (ארץ סינים)

Dieses Land wird bloß vom Jesajas (49) erwähnt, und ist nach der Meinung einiger Exegeten das Land, welches gegenwärtig unter dem Namen China oder Sina so berühmt ist. Da aber dieses Land in den alten Zeiten noch nicht unter dem Namen Sina bekannt gewesen, indem die Syrer, welche zuerst dahingekommen, es Cataja (כתיא) genannt haben **): so ist es wahrscheinlicher, daß Jesajas unter dem Lande Sinim Aegypten verstanden habe, in welchem Lande die berühmte Stadt Sin gestanden, von welcher wir bereits gesprochen haben; wie denn auch der Psalmist Assaph (Psalm 78) Aegypten das Gefilde Soans, wegen der Stadt Soan welche sich ehedem daselbst befunden, nennt.

Sion (vide Jerusalem).

Sion. (שיאון)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19).

---

*) Plinius L. 8. Cap. 48. Tertullianus de habitu feminarum Cap. 1. Martialis L. 8. epist. 28. Lucretius L. 4.

**) Asseman Bib. Orie. T. 3. P. 2, pag. 504.

Sion. (שִׁיאֹן)

War ehedem einer der Namen des Berges Hermon, nach dem Berichte Mosis (5. B. Mos. 4) (vide Hermon).

Siph. (זִיף)

War der Name zweyer Städte im Stamme Juda; die eine lag an der Gränze von Edom (Josua 15, 27), und die andere in der Nachbarschaft des Salzmeers (das. 15, 55). In den Umgebungen dieser letzteren Stadt befand sich die Wüste Siph, die aus der Geschichte Davids bekannt ist.

Siphmoth. (שִׁפְמוֹת)

War eine von den Städten Judas, und kommt im ersten Buche Sam. (30) vor.

Siphrom. (זִפְרֹון)

War eine Stadt an der nördlichen Gränze Palästinas (4. B. Mos. 34).

Sirion. (שִׂרְיוֹן)

War einer der Namen des Berges Hermon, und zwar der sidonische Name desselben (5. B. Mos. 3).

Sittim (vide Abel-hasittim).

Das Thal Sittim. (נחל הַשִּׁטִּים)

War der Name eines Thals, das beym Joel (4) vorkommt; es lag in der Nähe der Stadt Atbel-hasittim an der Ostseite des Jordans.

Soan. (צֹעַן)

Ist nach der Uebersetzung der Septuaginta, die ägyptische Stadt Tanis (4. B. M. 7 Psalm. 78); indem sich das Sadik und Tes bekanntlich sehr oft verwandelt. Es war eine sehr angesehene Stadt im Delta, und lag an einer großen Bucht, die nach ihr der tanitische Meerbusen genannt ward.

Soar. (Segor) (צֹעַר)

Ist eine Stadt, die, wie Moses erzählt, ehedem Bela geheißen, und durch die Flucht Loths, der sich von Sodom dahin geflüchtet, zuerst den Namen Soar erhalten hat (1. B. Mos. 14 und 19). Sie muß sehr nahe an Sodom gelegen haben, indem Loth erst nach Aufgang der Morgenröthe sich aus dieser Stadt geflüchtet, und bey Sonnenaufgang schon in Soar angekommen war (das. 19). Uebrigens hat sich bekanntlich beym Untergange Sodoms aus dem Thale, in welchem diese Städte ehedem gestanden, eine Wassersammlung gebildet die in der Bibel das Salzmeer genannt wird; dieses Meer nennen die Araber noch heut zu Tage wegen der Stadt Soar, die ehedem an dessen Ufer gestanden: das Meer von Soar.

Soba. (צוֹבָא)

War ein syrisches Land, das sich an der Nordseite Pa-lästinas ostwärts bis zum Euphrates hin ausdehnte (2 B. Sam. 8). Der König, der zu den Seiten Davids über dieses Land geherrscht, und Hadadeser geheißen hat, war der mächtigste unter den syrischen Königen deren mehrere

Uma. (עֻמָּה)

War eine Stadt im Stamme Aser (Josua 19).

Uphas. (אוּפָז)

Dieser Name kommt bloß beym Jeremias (10) und Daniel (10) vor, aus welchen beyden Stellen zu entnehmen ist, daß es ein poetischer Name für jedes goldreiche Land als Ophir, Tharsis u. a. m. gewesen, indem auch der Etymologie nach Uphas von Phas (פָּז), welches **Gold** heißt, herzukommen scheint.

Ur Chaldaeorum. (אוּר כַּשְׂדִּים)

War der Name einer Stadt, die aus der Geschichte Abrahams bekannt ist. Beym **Plinius** *) wird in Chaldäa einer Stadt Namens Ura erwähnt, die nach dem Berichte dieses Schriftstellers, sich am Euphrates, da wo er anfängt sich östlich zu wenden, befand.

Usal. (אוּזָל)

Ist eine Stadt, die beym Ezechiel (27) *) vorkommt, und gegenwärtig bey den Arabern Sanaa heißt; nur die Juden die in ihr wohnen, nennen sie noch bey ihrem alten Namen Usal. Sie ist eine sehr alte Stadt, und gegenwärtig die Hauptstadt Aljemans im glücklichen Arabien. Vielleicht hat sie Usal der Sohn Joctans (1. B. Mos. 10) gegründet, und nach seinem Namen genannt, indem die Kin-

*) Plinius l. 5, c. 24.

**) Es heißt daselbst (מְאוּזָּל), sollte aber eigentlich heißen (מֵאוּזָל).

der Joctans sich nach dem Berichte Mosis, alle im glücklichen Arabien niedergelassen haben.

Usen Seera. (אֻזֵּן שֶׁאֱרָה)

War der Name einer der Städte Ephraims, die nach dem Berichte des Verfassers der Bücher der Chronik (1,7) Seera, die Tochter Berias, des Sohnes Ephraims, erbauet haben soll.

Das Land Uz. (ארץ עוץ)

Ist ein in der Bibel sehr berühmtes Land, über dessen Lage die Gelehrten verschiedener Meinung sind. Meines Erachtens ist es die große äußerst anmuthige Ebene, ostwärts von Damascus, die bey den Orientalern Guta genannt ward, indem die Aussprache der Ain (ע) sich bekanntlich der Aussprache der Gimel (ג) nähert, das Sadik (צ) und Tet (ט) aber sich in den orientalischen Sprachen häufig verwechselt; dieser Meinung war auch Hieronymus. Im Jahre 1767 der christlichen Zeitrechnung kam ein angesehener Mann aus dem Oriente, Namens Joseph Abassi, welcher in der Gegend von Damascus große Besitzungen hatte, nach Göttingen, und besuchte daselbst den gelehrten Michaelis; und als sich beyde über verschiedene Gegenstände unterhielten, versicherte jener Orientaler diesen Gelehrten, daß bemeldtes Thal östlich von Damascus noch heut zu Tage bey den Orientalern Guta genannt wird, und daß ein vornehmer arabischer Fürst darüber herrsche.

Mehrere Exegeten wollen haben, daß das Land Uz einerley mit dem Lande Edom wäre; welche Meinung aber einer Stelle im Propheten Jeremias laut widerspricht;

seine Vasallen waren (das. 19.) Es scheint, daß auch Damaskus in einer gewissen Abhängigkeit vom Hadadeser war, indem es demselben Hülfstruppen gegen David sandte (das. 9); denn obwohl Damaskus schon zu den Zeiten Davids florirt hat, so finden wir doch nicht daß es einen König gehabt hätte, bis es gegen Ende der Regierung Salomos rebellirt, und sich den Reson ben Eljada zum Könige gewählt hat (1. B. ber Kön. 11). Von dieser Zeit an finden wir auch die Könige von Damaskus als sehr mächtige Monarchen, die häufig mit Israel und Juda Krieg geführt. Aus dem zweyten Buche Samuels (9) ist überdieß noch zu ersehen, daß Hadadeser König von Soba im Sinne hatte, auch das ganze Land Hamath zu erobern; doch riß er nur einen kleinen District von diesem Lande ab, der im zweyten Buche der Chronik (8) Hamath-Soba genannt wird.

Socho. (שׂוֹכֹה)

Diesen Namen führten zwey Städte im Stamme Juda (Josua 15); die eine stand auf dem Gebirge, die andere aber in der Ebne, nahe bey der Stadt Aseca; diese letztere ist durch den Krieg Sauls mit den Philistern bekannt (1. B. Sam. 17).

Sodom. (סְדֹם)

War eine der fünf Städte (Pentapolis) im Kreise des Jordans, welche Jehova durch Schwefel und Feuer zerstört hat (1. B. Mosis 19).

Somron, Samaria. (שֹׁמְרוֹן)

War die berühmte Residenz des israelitischen Reichs,

und ward zuerst vom israelitischen Könige Omri erbaut, der eigens dazu eine sehr schöne Anhöhe von einem gewissen Schemer erkaufte, und dann die darauf erbaute Stadt nach dem ehemaligen Eigenthümer dieser Anhöhe Somron genannt hat. Wir haben auch bereits erwähnt, daß die alten Völker gerne ihre Städte auf Anhöhen baueten, um vor feindlichen Ueberfällen dadurch gesicherter zu seyn; wie denn auch noch außerdem die Schönheit und angenehme Lage jenes Berges, den israelitischen König Omri bewogen haben mag, seine Residenz auf demselben zu erbauen. Jener Berg nämlich ist ovalförmig, und hat eine große fruchtbare Ebne um sich, die ihrerseits wieder von den anmuthigsten und lieblichsten Hügeln umgeben ist; außerdem ist er auch noch sehr wasserreich, und mit den lieblichsten Blumengefilden übersäet. Von der Höhe dieses Berges hat man auch eine sehr weite Aussicht; rechts bis an den Carmel, der sich kühn am Rande des mittelländischen Meers emporhebt, und links bis zur Stadt Jaffa, die auf einer Felsenspitze an der Gränze des philistischen Landes liegt. Wie aus den Büchern der Könige zu entnehmen ist, blühte Somron unter den israelitischen Königen sehr; Achab ließ daselbst einen prächtigen elfenbeinernen Pallast bauen (1. B. der Könige 22), wie auch einen großen Belustempel (das. 15). Zur Zeit des Achab und seines Sohnes Jehoram ward diese Stadt zweymal belagert, konnte aber nicht erobert werden bis unter der Regierung des Königs Hoseas, da der assyrische König Salmanesser sie durch Sturm eroberte, und eine gräuliche Niederlage unter ihren Einwohnern machte. Nachdem nun der assyrische König die

Israeliten aus dieser Stadt vertrieben hatte, brachte er aus verschiedenen Ländern, als aus Chutha u. a. m. Kolonisten dahin (2. B. der Kön. 17); diese sind bey den Rabinen unter den Namen der Chuthier (כותיים) bekannt, und bey den Profanscribenten heißen sie Samaritaner. Zur Zeit des zweyten Tempels herrschte große Feindseligkeit zwischen den Juden und den Samaritanern, indem diese die angeblichen Traditionen der Pharisäer nicht annehmen wollten, und sich bloß an das reine mosaische Gesetz hielten. Da zog der jüdische König Jandus über Somron hin, eroberte es, und erschlug dessen Einwohner mit der Schärfe des Schwerts; rieß auch sämmtliche Gebäude daselbst nieder, und ließ sie sogar auf Anordnung der Pharisäer, durch die unterirdischen Gewässer überschwemmen, um jede Spur davon auf immer zu vertilgen. Als aber Herodes nachher auf den jüdischen Thron kam, und die Schönheit sowohl als die angenehme Lage des Berges Somron bemerkte, ließ er daselbst wieder eine große prächtige Stadt erbauen, die er dem Kaiser August zu Ehren Sebaste nannte. Von dieser Stadt sind noch heut zu Tage sehr merkwürdige Ruinen zu sehen.

Sor. (צוֹר)

Ist die weltberühmte Handelsstadt, die bey den Profanscribenten immer Tyrus genannt wird. Sie ward ohngefähr 240 Jahre früher als der salomonische Tempel in Jerusalem erbaut, und wurde gleich die Hauptstadt Phöniziens, in spätern Zeiten aber die Gebieterinn vieler Reiche, durch ihren ausgebreiteten Handel, den sie bis ans Ende der

Welt trieb, wie aus der Bibel bekannt ist. Der erhabene Jesaias nennt sie die Kronenvertheilende, ihre Kaufleute Fürsten, uud ihre Handelsmänner die Vornehmen der Erde (Jesajas 27). So sagt auch der Prophet Zacharias von ihr: Sor erbaute sich eine sichere Burg, sie häufte Silber wie Staub, und gediegenes Gold wie Gassenkoth (Sachar. 9), doch hat keiner so wundervoll wie Ezechiel den Handel dieser Stadt sowohl als ihren Reichthum und Glanz geschildert (Ezechiel 27). Wie erhaben ist dessen Klagelied auf den König von Tyrus; sey es, wenn er ihn redend darstellt, und prahlend mit seiner Größe: Du sprachst: ich bin ein Gott! *) und habe einen göttlichen Sitz im Herzen der Meere! oder wenn er selbst diesem Könige seinen ehemaligen unermeßlichen Reichthum und Glanz schildert: In einem Paradiese, in einem Garten Gottes warst du, ganz aus Edelsteinen gewirkt war dein Gezelt, ich hatte dich auf einen geweihten Berg gesetzt, da warst du ein Gott, und gingst unter blitzenden Steinen einher (daselbst). Wegen des großen Handels welchen die Phönizier ehedem getrieben, und weshalb sie einen so großen Ruhm in der alten Welt sich erworben haben, ward im Hebräischen ein Kaufmann gewöhnlich Kenani.

*) Der Name Hirram (חִירָם) welchen die phönizischen Könige gewöhnlich geführt, ist meines Erachtens zusammengesetzt von אח (Bruder) und רם (der Höchste); und soll eigentlich heißen: Ahiram (אֲחִירָם) Bruder des Höchsten, nämlich Gottes.

denn dieser Prophet meldet (25, 20) erst das Land Uz, und bald darauf (das. 21) das Land Edom. Nach dem was der klagende Prophet sagt: freue dich nur Tochter Edoms! die du im Lande Uz wohnst! (Klaglieder 4); so ist es wahrscheinlich, daß die Edomiten, nachdem die Syrer von Damascus und ihren Umgebungen durch die assyrischen Könige vertrieben worden waren, bemeldte reitzende Ebne gierig in Besitz genommen, und sich daselbst fest gesetzt haben, wie sie es denn auch mit Judäa machten, wovon sie nach Vertreibung der Juden den ganzen südlichen Theil an sich rissen (vide Idumaea). Dieß meint nun eben der klagende Prophet, daß sich die raubgierigen Kinder Edoms nun immerhin freuen mögen, das jüdische Erbe itzt gleichfalls an sich zu reißen, wie sie es ehedem mit dem Lande Uz gemacht; ihr Vergeltungstag wird sie doch ereilen, und auch sie werden dann den Becher des Jammers bis auf die letzten Hefen leeren müssen.

Auch war der Wohntort des Hiob gleichfalls im Lande Uz; und alle Umstände seiner Geschichte passen sehr für bemeldtes Thal. Denn es ist erstens sehr ausgedehnt, und sehr fruchtbar, so daß Hiob daselbst starken Ackerbau, wie auch starke Viehzucht (als für 7000 Schafe, 3000 Kameele u. s. w.) betreiben konnte; ferner liegt es auch zwischen dem (arabischen) Lande Seba und dem Lande der Chaldäer, und häufige Sturmwinde durchbrausen es von Seiten der arabischen Wüsten her. So behaupten auch noch gegenwärtig die Orientaler, daß das Grab Hiobs vermöge einer alten Tradition in der Gegend von Damascus sey. Moses berichtet übrigens, daß Uz ein Sohn von Aram ge-

wesen (1. B. Mos. 10); und Damascus war bekanntlich ehedem das Haupt Arams (Syriens).

Vadan. (וְדָן)

War der Name einer Stadt in Arabien, die im Ezechiel (27) vorkommt *).

Vaheb. (וָהֵב)

War der Name einer Stadt im Lande Moab, die am Ufer des Salzmeers, welches Palästina von der Ostseite begränzt, lag (4. B. Mos. 21) (vide Schilfmeer).

Der Weidenfluß. (נחל הָעֲרָבִים)

Kommt in der Prophezeihung des Jesajas auf Moab vor (Jesajas 15). Wahrscheinlich verstand der Prophet unter dieser Benennung den Euphrates, an dessen Ufer Babylon gestanden, dessen König Moab erobert und ausgeplündert hat; er nannte ihn den Weidenfluß wegen der sehr vielen und hohen Weidenbäume, welche dessen Ufer beschatten, wie denn der Psalmist sagt: An den Strömen Babylons saßen wir und weinten, als wir an Sion dachten; an ihren Weiden hingen wir unsere Harfen hin (Psalm 137).

---

*) Das Scheva unter der ו in (וְדָן), ist höchst wahrscheinlich unächt, eben wie das Scheva in (מְאוּזָּל) in demselben Verse.

ter (כנעני) genannt; denn die Phönizier waren kenanitischer Abkunft (1. B. Mosis 10), und redeten gleichfalls einen reinen Dialekt der hebräischen Sprache, welche ursprünglich die kenanitische Sprache war (vide Jesa. 19).

Auch haben mehrere Propheten dieser Königinn der Städte ein trauriges Schicksal prophezeiht (Jesajas 27, Amos 1, Ezechiel 26, 27 und 28, Sachar. 10); und ihre Prophezeihung ist auch wirklich eingetroffen, indem der babylonische König Nebuchadnesar sie nach einer dreyzehnjährigen Belagerung eroberte, und von Grund aus zerstörte; doch hatte derselbe keinen Gewinn weder für sich, noch für sein Heer davon, wie Ezechiel sagt: der babylonische König Nebuchadnesar hat sein Heer bey Sor sehr angestrengt, jeder Kopf ward kahl, und jede Schulter zerkrazt, er hatte aber für sich und sein Heer keinen Gewinn für die Arbeit, die er daselbst vollbracht (Ezechiel 29). Denn die Einwohner dieser Stadt flohen alle auf eine benachbarte Insel, woselbst sie eine neue Stadt begründeten, die sie gleichfalls Tyrus nannten, und die bald nachher eine sehr große Handelsstadt ward *), bis endlich Alexander der Macedonier gegen Persien zu Felde zog, und selbe durch Austrocknung der schmalen Meerzunge, die sie vom festen Lande Phöniziens trennte, eroberte. Seit dieser Zeit nahm sie immer mehr und mehr ab, so daß gegenwärtig selbst von ihren Ruinen nur sehr wenig zu sehen ist.

*) Strabo 757, Plinius 5, 12.

Das Thal Sorek. (נחל שׂוֹרֵק)

War der Name eines Thals, das sich vom Lande der Philister hin, gegen das Gebieth des Stammes Dan ausdehnte. Es ist eines der angenehmsten und lieblichsten Thäler Palästinas; denn ein Bach kömmt von den Gebirgen Judas herunter, und zertheilt sich in dasselbe, um es allenthalben zu befeuchten. In diesem Thale wuchs auch die edle Gattung Weinreben, die in der Bibel unter dem Namen Sorek (nach dem Namen diese Thals) berühmt ist. In diesem lieblichen Thale wohnte die berüchtigte Delila, die durch ihre Reitze den Samson verführt hat (Richter 15).

Das Land Sual. (ארץ שׁוּעָל)

Kommt im ersten Buche Samuel (13) vor, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß es ein District im Lande Benjamin war.

Sunem. (שׁוּנֵם)

War eine Stadt im Stamme Issachar (Josua 19).

Das Land Suph. (ארץ צוּף)

Kommt im ersten Buche Samuels (9) vor, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß es der Name der Gegend um die Stadt Rama im Gebirge Ephraim war.

Sur. (שׁוּר)

So ward die westliche Wüste des steinigten Arabiens, welche an die östliche Gränze Aegyptens stößt, genannt (2. B. Mosis 15); daher der Geschichtschreiber, wenn er die ganze Länge des nördlichen Theils von Arabien beschreiben

will, sagt: von Havila bis Sur (1. B. Mosis 25), denn Havila lag an der Ostseite des nördlichen Theils von Arabien, in der Nähe des persischen Meerbusens, wie wir bereits gezeigt haben.

Susan. (שׁוּשַׁן)

Ist eine berühmte persische Stadt, die bey den Griechen gleichfalls Susa genannt ward; sie war vormals die Hauptstadt und Residenz Persiens, wie aus dem Buche Esther zu ersehen, und ist noch heute eine der bedeutendsten Städte in diesem Lande.

Tabath. (טַבָּת)

War eine Stadt in Canaan, in der Nähe der Stadt Abelmehola, und kommt in der Kriegsgeschichte Gideons vor (Richter 7).

Die Tarpeliten. (טַרְפְּלָיֵא)

Kommen im Buche Esra (4) unter den Völkern, welche Juda und Jerusalem verläumdet, vor; sie waren die Einwohner von Tripolis in Phönizien, von welcher Stadt wir bereits beym Namen Arphad gesprochen haben.

Telaim. (טְלָאִים)

War der Name einer Stadt, woselbst Saul seine Truppen musterte, als er gegen Amalek zu Felde zog (1. B. Sam. 15); wahrscheinlich ist dieß die Stadt

Telem. (טֶלֶם)

die beym Josua unter den Städten Judas vorkommt (Josua 15); denn diese Stadt lag wie daselbst zu entnehmen ist, im Süden des Stammes Juda an der Gränze von Edom, wohin eben der Weg den König Saul, als er gegen Amalek ziehen wollte, führen mußte.

Thaanach. (תַּעְנָךְ)

War eine Stadt im halben Stamme Menasseh in Canaan (Josua 14).

Thabor. (תָּבוֹר)

Ist ein hoher Berg in Nordpalästina, gerade dem See Chinereth gegenüber. Er liegt in einer weit ausgedehnten Ebene, und ist einer der anmuthigsten Berge in jenem Lande; denn er ist erstens ganz rund gestaltet, als ob ihn ein Künstler geformt hätte, und ist ferner auf allen Seiten von den verschiedenartigsten Blumen bedeckt; überdieß bildet seine obere Fläche eine sehr anmuthige von den lieblichsten Gehölzen beschattete Aue. Dieser Berg ist durch die Schlacht, die zwischen dem Barak und dem Sisera daselbst vorfiel, sehr berühmt (Richter 4), und von ihm entspringt auch der Bach Kison. Auch ist noch aus dem Buche Josua (19), und dem Buche der Richter (8) zu entnehmen, daß auf diesem Berg, oder doch in dessen Nähe eine Stadt Namens Thabor sich befunden habe.

Das Thal Thabor. (אלון תָּבוֹר)

Ist ein Thal in der Gegend des Berges Thabor, und kommt im ersten Buche Samuels (10) vor.

Thadmor. (תַּדְמוֹר)

Ist die weltberühmte Stadt Palmyra, die vom israelitischen Könige Salomo in der syrischen Wüste erbaut worden ist (1. B. der Kön.). Sie erhielt ihren Namen von den trefflichen Palmen, welche daselbst gedeihen, wie denn auch der hebräische Name Thadmor von dem Namen Thamar (תָּמָר), welcher in dieser Sprache Palme heißt, hergeleitet ist. Wahrscheinlich hat der König Salomo aus Politik diese Stadt erbauen lassen, um nämlich in seinen syrischen Ländern, die sehr entfernt von seiner Residenz waren, einen festen Stützpunct an ihr zu haben; denn die ganze Gegend um diese Stadt her, die bey den Profanscribenten unter dem Namen Palmyrene vorkommt, ist eine sehr schauerliche Wüste, die nicht besäet, nicht bebaut werden kann, und daher zur Anlegung von Dörfern ganz ungeeignet ist; daher es auch einem Feinde schwer fallen mußte, eine Belagerung gegen diese Stadt vorzunehmen, indem die Truppen aus Mangel an allen Lebensbedürfnissen es unmöglich lange daselbst aushalten konnten. Die Erbauung dieser wundervollen Stadt ist bestimmt ein großer Beweis von der Größe Salomons, und von dem unermeßlichen Reichthume, den er besaß, indem er in einer solchen Wüste eine solche Stadt herzustellen im Stande war.

Thahath. (תַּחַת)

War eine der israelitischen Stationen in der Wüste (4. B. Mosis 33).

Der Thalberg. (הַר הָעֵמֶק)

War der Name eines Berges an der Ostseite des Jordans, im Stamme Ruben (Josua 13).

Thamar. (vide Hasesonthamar).

Die Quelle Thanin. (עֵין הַתַּנִּין)

Heißt eigentlich die Drachenquelle, und floß in der Nähe von Jerusalem (Nehemja 2), und zwar wie aus jener Stelle zu entnehmen ist, an der Westseite des Berges Sion, gegen denjenigen Theil der westlichen Mauer, der zwischen dem Thalthor und dem Mistthor war.

Thahphanhes oder Thaphenes.

(תַּחְפַּנְחֵס או תַּחְפְּנֵס)

Ist nach der Uebersetzung der Septuaginta die ägyptische Stadt Daphne. Sie war eine sehr schöne Stadt am Nilstrome, bey seinem Ausfluße in den pelusischen Meerbusen; daher sie auch zuweilen Daphne Pelusiae genannt ward. In dieser Stadt, die auf allen Seiten von den Gewässern des Flußes und des Meeres umringt war, hatten sich die Aegyptier eine feste Citadelle gebaut, um daselbst eine Schutzwehr von den Streifereyen der raubbegierigen Araber zu haben. Nach der Meinung einiger Gelehrten existirt noch heut zu Tage ein Ueberrest dieser alten Stadt, nämlich das Dorf Safnas, das gegenwärtig am Ausfluße des Nils sich befindet. Auch wissen wir aus mehreren Stellen in der Bibel, daß die Stadt Thaphenes eine der vorzüglichsten Städte Aegyptens gewesen; wie wir denn

aus dem Jeremias (43) entnehmen, daß die ägyptischen Könige daselbst einen Pallast gehabt, wo sie zu gewissen Zeiten zu residiren pflegten.

Thaphuah. (תַּפּוּחַ)

War der Name einer Stadt an der Gränze der Menassiten in Canaan; sie selbst gehörte eigentlich den Kindern Ephraims (Josua 17), nur die Gegend um sie her, die nach ihr die Landschaft Thaphuah genannt ward, gehörte zum Gebiethe der Menassiten (das.).

Tharala. (תַּרְאֲלָה)

War eine Stadt im Stamme Benjamin (Josua 18).

Tharsis. (תַּרְשִׁישׁ)

Dieser Name hat viele Streitigkeiten unter den Gelehrten verursacht; meines Erachtens aber ist es kein anderes Land als Spanien. Es ward in den alten Zeiten Tharsis, wegen der großen Handelsstadt Tartessus, die daselbst befindlich war, genannt. Wir wissen aus der Bibel (1. B. der Kön. 10, 2. B. der Chro. 15), daß die Phönizier ehedem häufig ihre Flotten nach Tharsis geschickt haben, um Schätze Goldes und Silbers von dort her zu holen; so berichten uns auch mehrere vorzügliche Profanscribenten *), daß die Phönizier sehr häufig nach Spanien gefahren sind, und große Reichthümer von dorther nach Hause gebracht haben. Wie denn selbst der Name Hispania nach der Mei-

*) Aristoteles in libris Mirabilium, Diodorus l. 5, pag. 216.

nung vieler Gelehrten phönizischen Ursprungs ist, indem die Phönizier dieses Land wegen der vielen Kaninchen, die im Phönizischen Shesanim (שפנים) hießen, welche sie daselbst gefunden, zuerst so nannten. Außer dem vielen Golde und Silber, welches ehedem in diesem Lande gefunden ward, gab es nach dem Berichte mehrerer berühmten Profanscribenten *) auch noch sehr viel andere schätzbare Metalle daselbst; daher auch Ezechiel in seiner Prophezeihung auf Tyrus sagt: Tharsis handelt mit dir, und versorgt dich mit Silber, Eisen und Bley (Ezechiel 27). Der Edelstein Chrysolithus kam ehedem auch aus Spanien, wie der römische Schriftsteller Plinius **) versichert, und dieser Stein ist es auch, der meines Erachtens nach dem Lande, wo er her kam, bey den Hebräern Tharsis genannt wird. Obwohl übrigens in der Bibel dieses Land immer Tharsis genannt wird, jene Stadt aber bey den Phöniziern Tartessus geheißen hat, so ist es bekannt, daß in vielen orientalischen Sprachen sich das Sin (s) in Tau (t) häufig verwandelt. Weil nun Spanien sehr entfernt sowohl von Palästina, als von Phönizien ist, so wurden bey den Hebräern unter Tharsis-Schiffen überhaupt starke und feste Schiffe verstanden, mit denen man nach den entferntesten Ländern fahren konnte, wie denn im ersten Buche der Könige (24) erzählt wird: Josaphat rüstete Tharsis-Schiffe aus, um nach Ophir zu gehen, Gold von dort her zu holen, sie konnten aber nicht abfah-

---

*) Strabo, Diodorus, Mela. Plinius.

**) Plinius l. 47. c. 9.

ren, denn sie scheiterten schon zu Esiongeber. Im zweyten Buche der Chronik (20) wird zwar erzählt, daß der jüdische König Josaphat sich mit dem israelitischen Könige Achasjah vereinigt habe, um Flotten auszurüsten, die nach Tharsis gehen sollten; allein selbst nach dem Verfasser der Chronik müssen wir annehmen, daß der Zweck jener Flotten war, erst nach Ophir am rothen Meere zu segeln, und dann von dort aus Afrika südwärts umzuschiffen, um nach Tharsis zu kommen, indem es sonst unbegreiflich wäre, warum jene Flotten von Esiongeber, das am rothen Meere lag, hätten auslaufen sollen, da sie doch von einem israelischen oder jüdischen Hafen aus bekanntlich weit näher nach Tharsis gehabt hätten.

Thathim hodsi. (תַּחְתִּים חָדְשִׁי)

War der Name eines Distrikts, den Joab mit den übrigen Feldherrn bereiste, als sie auf Befehl des Königs Davids umherzogen, um Israel zu zählen (2. B. Samuel 24); aus der Beschreibung jener Reise ist zu entnehmen, daß dieser Distrikt (der zwischen dem Lande Gilead, und der Stadt Dan erwähnt wird) in den Umgebungen des Sees Merom sich befunden hat.

Thebes. (תֵּבֵץ)

War eine Stadt in Palästina, die aus der Geschichte Abimelechs des Sohnes Gideons bekannt ist (Richter 9).

Thecoa. (תְּקוֹעַ)

War der Name einer Stadt im Lande Juda südlich von Bethlehem. Sie war die Geburtsstadt des Prophe-

ten Amos (Amos 1); und noch heut zu Tage sieht man an ihrer Stätte prachvolle Ruinen. Sie lag in einer sehr fruchtbaren Ebene, die von den anmuthigsten Hügeln eingeschlossen ist, und die, nach dem Zeugnisse der Rabinen (Menahoth 85, 2), ehedem die besten Oliven in ganz Palästina hervorbrachte. Beym Ezechiel (2) wird sie Thacoa (תְּקוֹעַ) genannt.

Thelabib. (תֵּל־אָבִיב)

War eine Stadt, am Fluße Chaboras, und kommt beym Ezechiel (3) vor.

Thelassar. (תְּלַאשָּׂר)

War eine Stadt, die in dem Berichte des assyrischen Königs, den er an den jüdischen König Ezechias geschickt, vorkommt (2. B. der Kön. 19, Jesa 37); aus welchem Berichte zu entnehmen ist, daß sie im Lande Eden gelegen hat. Wahrscheinlich ist ihr Name im hebräischen abgekürzt, und sollte eigentlich heißen תֵּל־אַשָּׁר.

Thelharsa. (תֵּל־חַרְשָׁא)

War eine der Städte im babylonischen Reiche (Esra 2)

Thelmelah. (תֵּיל־מֶלַח)

War gleichfalls eine Stadt im babylonischen Reiche (Esra 2).

Das Land Thema. (ארץ תֵּימָא)

Kommt im Jesajas (21) vor. Da nun Thema einer

Die Wasserbrennereyen (מִשְׂרְפוֹת מַיִם)

ommen im Buche Josua (11 und 13) bey Beschrei-
ung der Gränzen der Sidonier vor; es waren nach
er Meinung einiger Exegeten, Orte, wo man salziges
Wasser zu Steinsalz verkochte. Meines Erachtens aber
aren es Orte, wo man Salpeterwasser sott, um Glas
araus zu bereiten; denn die Bewohner von Sidon und
yrus waren bekanntlich die ersten, welche die Glas-
nacherey erfunden haben, und auch diese Kunst lange ge-
eim hielten, um das Glas zu ungeheuren Preisen an an-
ere Völker verkaufen zu können.

Das Zauberthal. (אֵלוֹן מְעוֹנְנִים)

Kommt im Buche der Richter (8) vor, aus welcher Stelle zu entnehmen ist, daß es sich in der Nähe der Stadt Sichem befunden hat.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Wien, gedruckt bey Anton Schmid, k. k. privil. und n. ö.
Landschafts deutsch- und orientalischen Buchdrucker.

R

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

LB 4832
Lc 3.50

H

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Loewisohn, Salomo,

Biblische Geographie Enth. e. Beschreibung aller Länder, ... d. in sämmtl. Büchern d. Alten Testaments vorkommen ; Mit e. Kt. d. Schauplatzes d. Bibel

Wien 1821

Exeg. 1356 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10413561-1